Untersuchungen über das Verhältnis des „Siège de Barbastre" zum „Bueves de Commarchis" von Adenet le Roi, und die Stellung der Prosafassung.

Inauguraldissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der Königlichen Universität Greifswald vorgelegt von

Erich Röll

Greifswald 1909 * *
Buchdruckerei Hans Adler

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald.

Dekan: Professor Dr. Oldenberg.

Referent: Professor Dr. Stengel.

Tag der mündlichen Prüfung am 3. August 1908.

Meinen lieben Eltern gewidmet

Literaturverzeichnis.

Aug. Scheler: Bueves de Commarchis par Adenés li Rois. Bruxelles 1874.

Victor Keller: Le Siège de Barbastre und die Bearbeitung von Adenet le Roi. Marburg 1875.

Vgl. darüber H. Suchier in der Jenaischen Literaturzeitung. Jahrgang II 1875 S. 535.

Arthur Bovy: Adenet le Roi et son oeuvre. Bruxelles 1889.

Adolph Gundlach: Das Handschriftenverhältnis des Siège de Barbastre. Marburg 1882.

Otto Essert: Bueves de Commarchis, chanson de geste par Adenet le Roi. Königsberg 1890.

Paulin Paris: Adam ou Adenés surnommé le Roi. In der „Histoire litteraire de la France“ F. XX S. 675—718.

Kristoffer Nyrop: Den olfranske Heltedigtning. Kobenhavn 1883. S. 150.

Walter Goecke: Die historischen Beziehungen in der geste von Guillaume d'Orenge. Halle S. 1900 S. 43.

Philipp Aug. Becker: Der Siège de Barbastre in den Beiträgen für romanische Philologie. Festgabe für Gustav Gröber. Halle S. 1899. S. 252 ff.

Einleitung.

1] Über das Verhältnis des Bueves de Comarchis von Adenet le Roi zum Siège de Barbastre hat zuerst Viktor Keller[1]) eine Spezialarbeit gegeben. Er begnügt sich im großen und ganzen damit, nach einigen einleitendan biographischen Bemerkungen den Inhalt beider Dichtungen anzugeben und ungefähr die ersten 100 Verse jedes Werkes als Textprobe zu bringen. Von der teilweise wörtlichen Übereinstimmung der beiden Gedichte gibt er nur eine einzige Probe. Auf das Verhältnis von Adenet zu seiner Vorlage geht er nur insofern ein, als er einige Zusätze und Abweichungen erwähnt, ohne sie zu erklären.

2] Viel genauer wird das Verhältnis des Siège de Barbastre und der Adenetschen Nachdichtung von Arthur Bovy[2]) behandelt in dem Abschnitte: „Bueves de Comarchis" seiner „Etude littéraire et linguistique: Adenet le Roi et son oeuvre". Er gibt eine gemeinsame Analyse beider Gedichte, zeigt den Zusammenhang, der zwischen ihnen besteht, und die Abweichung des Dichters vom Original. Dabei hebt er besonders die wörtlichen Anklänge und Übereinstimmungen hervor. Dem Texte des Siège de Barbastre, als dessen Verfasser er Raimbert nennt, folgt er dabei nach der Handschrift Bibl. nat. fr. 1448 f° 110ff, an die sich auch Keller hält.

3] Die genaue Beschreibung dieses Manuskriptes, sowie der 4 anderen gibt Gundlach[3]) in seiner Arbeit: Über das Handschriften-Verhältnis des Siège de Barbastre. Er kommt zu dem Resultat, daß Adenet inhaltlich und in allen Einzelheiten mit der Handschrift, London, British Museum, Kings Library 20 B XIX f° 110v — 152r geht, und nimmt ein direktes Zurückgehen von Adenet auf diese Textfassung an.

[1]) cf. op. cit p. I.
[2]) cf. op. cit p. I von Seite 32—47.
[3]) cf. op. cit S. 195.

Das kann ich im wesentlichen bestätigen, nur ergibt sich bei genauer Untersuchung, daß die letztere Annahme nicht berechtigt ist. Ich werde im Laufe meiner Ausführungen darauf zurückkommen.

4] Herr Prof. Stengel war so gütig, mir Gundlachs Kopien aller 5 Handschriften, sowie auch die der Prosafassung zur Verfügung zu stellen. Ich werde daher, bevor ich auf diese näher eingehe, an der Hand der 5 Handschriften und indem ich die erwähnte Londoner Version zu Grunde lege, den Bovyschen Ausführungen noch einmal nachgehen. Dadurch, daß ich beide Redaktionen Szene für Szene aneinanderhalte und Vers für Vers vergleiche, hoffe ich das Verhältnis, in dem sie zu einander stehen, ganz klar zu stellen. Die Proben der Übereinstimmung, die Bovy bringt, kann ich besonders gegen den Schluß hin noch etwas vervollständigen.

Adenets Bueves de Comarchis, dessen einziges Manuskript sich in der Pariser Arsenalbibliothek unter Nr. 3142 findet, liegt mir in der Schelerschen Ausgabe vor. Seine Verszählung nehme ich an. In der Bezeichnung der Handschriften des Siège de Barbastre folge ich Gundlach. Ihnen ist die Handschrift:

1. London, British Museum
   Kings Library 20 B XIX f⁰ 110v—152r = B
2. Paris Bibl. nat. fr. 1445 f⁰ 110ff = P
3. London British Museum
   Kings Library 20 D. XI = D
4. Paris Bibl. nat. 24369
   La Vallière 23 f⁰ 115—156 = L
5. London British Museum
   Harleian 1321 f⁰ 118—133,
   166—181, 150—165, 208—214 = H

Die Handschrift L wird jedoch nicht wie Gundlach angibt von Gautier[1]) in das XIII. Jahrhundert, sondern in das XIV. Jahrhundert gesetzt. L bildet ein Einschiebsel zwischen dem ersten und zweiten Teile der Enfances Vivien.

[1]) cf. Gautier: Epop. fr. I S. 231.

I.

Das Verhältnis des Bueves de Comarchis zum Siege de Barbastre.

5] Die Eigentümlichkeiten der Adenetschen Dichtung lassen sich nur verstehen und erklären, wenn man im Auge behält, für welches Publikum das Original und für welches die Nachdichtung bestimmt waren. Der Dichter der alten chanson de geste dichtete für alle Schichten des Volkes. Der Spielmann trug seine Lieder bald auf einer Ritterburg, bald in einer Bauernschenke oder auf einem Jahrmarkte vor. Anders bei Adenet. Herzog Heinrich III. von Brabant hatte ihn erziehen und zum Menestrel ausbilden lassen. Nach dem Tode des Herzogs (1261) blieb er noch einige Zeit im Dienste seiner Söhne Johann und Gottfried. Einige Jahre später finden wir ihn am Hofe des Gui de Dampierre von Flandern. Als dessen Begleiter macht er Reisen nach Italien und nach Sizilien, vielleicht sogar nach dem heiligen Lande. Von der Zeit seines Verweilens am Brabanter Hofe rühren jedenfalls seine Beziehungen zu Marie von Brabant, der Tochter seines alten Beschützers und der nachmaligen Gemahlin Philipp's des Kühnen von Frankreich, her. Wenn er sich in seinen Dichtungen direkt an sie wendet, ebenso wie an Blanche, die Tochter Ludwig's des Heiligen und die Witwe des Infanten Alphons de la Cerda und an den Grafen Robert III. von Artois, wenn Eduard I. von England dem Dichter ein großes Geschenk überreichen läßt, so zeigt das, daß Adenet mit allen diesen hohen Persönlichkeiten in Berührung gekommen ist, und daß sein Talent von ihnen geschätzt würde. Er war eben Höfling, und als solcher versuchte er zu einer Zeit, wo die alten chansons de geste

dem höfischen Empfinden nicht mehr entsprechen, die alten epischen Stoffe für den Geschmack dieser Kreise umzudichten. Ein Bild in der Handschrift seiner Werke in der Arsenalbibliothek zu Paris zeigt ihn, wie er der Königin von Frankreich, Mahaut von Artois und Blanche von Castilien, aus seinen Dichtungen vorträgt.

6] Diese Tatsachen erklären nicht allein Adenet's Neuerungen in der Versifikation, sondern lassen auch erkennen, wieso der Dichter diesen oder jenen Zug der alten chanson, der ihm naiv erschien, modernisierte oder unterdrückte und hier und da eine ihm zeitgemäße Idee einführte.

7] Eine Inhaltsangabe brauche ich für die beiden Werke nicht zu geben. Ich verweise da außer auf Keller und Bovy besonders auf das sommaire, das Scheler[1]), als Einleitung zur Ausgabe seines Bueves de Comarchis gibt. Den Inhalt des Bueves gibt kurz schon Paulin Paris[1]), ferner Otto Essert.[1]) Auch Kristoffer Nyrop weist auf ihn hin. Den Siège de Barbastre analysiert Philipp August Becker[1]) in den Beiträgen für romanische Phologie.

8] Bei der Nachdichtung des Originals durch den Dichter lassen sich 3 Phasen unterscheiden. Bis zur Laisse XLVI hält er sich eng an das Original, von Laisse XLVII—LXXVII etwa bleibt er ziemlich frei von seiner Vorlage, um sich von da ab bis zum Schlusse wieder genauer an dieselbe anzuschließen.

9] Die Handschriften des Siège, die wir besitzen sind nach Bovy Überdichtung der Originalfassung in Laissen von gereimten Alexandrinern, die mit einem reimlosen Siebensilber schließen. Die Originalfassung hatte vermutlich assonierende Form; und in der Tat sieht hier und da das ursprüngliche Gewand durch die neue Bekleidung hindurch. So B Laisse LXXIV ff. Das feine Ohr unseres Dichters wurde von solchen Mängeln der Form verletzt. In den ersten beiden Laissen seines Buevers de Comarchis, die wir als ein Vorwort betrachten können, betont er deshalb neben

---

[1]) S. Seite 6: Literaturverzeichnis.

einer Angabe seiner Quellen und seines Themas vor allem die Absicht, den Reim zu verbessern.

10] Die Vorlage deutet nur ihren Gegenstand in wenig Worten an, um dann gleich in medias res zu gehen:

B110d23] Plest vos oïr chançon bien faite et conpasee I
[D216a L115r H118a11 P109
Toute est de vielle estoire estraite et porpansee
Molt fait bien a oïr pieça ne fu contee
Tote est de la lingnie que dex ot tant amee
De la geste Aymeri qui prouesce a duree
Ce fu a pantecoste cele feste ennoree
Li cuens fu a Nerbone sa grant cité louee
Ses filz ot departiz chascun tint sa contree
N'ot o lui que ·Guill· a la chiere menbree
Bueve(s) del Commarchis Hermenjart la senee
Dont tint li cuens sa cort en la sale pavee
A trois ·c· chevaliers de mesnie privee
La sale fu molt bien entor encortinee
De ionc et de menta[s]tre de rose enluminee
Les napes firent metre quant messe fu chantee
Aymeris sist au dois a la chiere menbree
Et ·Guill· d'Orenge a cui proëce agree
Girart servi au dois de la cope doree
111a] Et Guielins ses freres tint la verge pelee
Des mes qui leanz sont ne vos faz devisee
De poons ne de cisnes n'i ot onques nonbree
Tant en donne chascun comme il li agree
Et après mengier ont la quintaine fermee
Après issirent fors soz Nerbone en la pree

---

2 DLP de lonc tans porpensee 4 HDLP q. d. a t. a. 5 H a la chiere menbree DL cui p. 6 HDLP une feste 7 H sa fort cité DHLP fondee 8 DL ch. ot. 9 DLP N'ot que Guillaume o lui 10 H li s. 12 DLP a mesnie privee 13 DL enluminee 14 H aluminee DP et de ros fu paree (pavee) L et d'erbe fu paree 16 DLP a (P a *fehlt*) cui prouesce agree 17 DLP a la brache quarree 19 DL Et Guibelins DHLP li mendres 20 HDLP De mes d'oisiax farsiz n' ont fet demoree 21 HDL n'i ot (DL ont) pas fet nonbree P n'i ont fait devisee 22 HP ja la cort n'ert blamee; DL Tant en donent chascun ja la cors n'ert blamee 23 HDLP Après le m. 24 HDLP Aymeris s'an (DL en) ist fors (DL hors)

Et la feste fu haute si l'orent ennoree
Li bordeïz commence soz Nerbone en la pree
27 A trois ·c· chevaliers grant i fu la posnee
Mes ainz que il soit vespre ne la nuit oscuree
Li plus hardiz des lor avra mestier d'espee(z)
30 Que l'amirant d'Espangne a sa gent aünee
32 Bien sont ·LM· la pute gent desvee
33 Si com l'amirant jure sa foi et sa pansee
Deci que a Loon ert s'ensengne crïee
A seint Denis en France sa teste corônnee
36 Puis vendra a Paris la grant cité loëe
S'il puet prendre Aymeri la teste avra copee
Dame Hermenjart sera as escuiers livree [D216rb
39 Je cuit cele parole ert a neant tornee
Einz en ert tant escu tante lance froëe
Tant paien gité mort envers gole baee
42 Ci commence chançon de bien enluminee
D'amor et de bataille et de bien aornee
De grant chevalerie s'ele vos est contee
45 Et il soit qui la die et el soit escoutee
Ne cuit qu'ele vos faille deci a la vespree
Estrete ert del parage
48 **A**u jor de pantecoste dont vos m'oëz conter II
Tint Aimeri sa cort a Nerbone sor mer
·C· chevaliers i fist de novel adouber
51 Einz n'i ot chevalier qui la vosist aler
Qui n'i eüst biau don ce vos di sanz fauser

---

25 HDLP La f. fu molt h. si l'ot (DLP l'ont) molt honoree 26 H Le bohordeïz fu DL Li behordeïs fu aval enmi la pree P Li b. c. tout aval 27 H g. an fu DL grande fu la poudree P *fehlt* 28 H que viengne v. DL que vespre soit P que vespre soit anclinee 29 H des nos: DL d'euz tous; P Avra mestier au plus hardi s'espee 30 DHL assemblee P mandee 31 H Et l'aumaçor de Cordres ferrant de mer segree DLP Et l'amirant (P l'amustant) de Cordres qui siet sor mer betee (P salee) 32 HDLP ·LXM· la (L de) 33 H sa cor a afïee 34 H est s'ansaigne escrïee DLP Jusques a Mont-Loon iert s'ensaigne portee 36 HDLP par (DLPa) Nerbone sa (DLP la) fort (DLP grant) cité fondee 38 DL as faus cuivers l. 40 HDLP maint e mainte l. 41 HDLP Maint 42 H mervellexse aornee 43 H aluminee; DLP D'amors et de batailles (P paroles) ert (DL est) molt bien a. 45 DLP Se il est qui le die et ele est escoutee (P la) 47 HDLP de (DL du P do) linaje) 48 HP Un j. d. p. HD com v. L si com P que v. 51 DL Onc P Anc 52 P jel v. di H A qui il ne feïst molt riche don doner.

Mantel ou vair ou gris tel con l'an pot trover
54 Après le *mengier font* la *quintaine lever* *[Ad85]*
Aimeris eisi fors por la cort esgarder
Dame Hermenjart i fist un paveillon porter [Ad86]
57 Por le chaut que il fist que ne pot endurer
Aveques ses puceles vait la dame joër
Et font ces ors beter ces joueors tunber
60 Fierent en la quintaine cil legier bacheler
Mes ançois qu'il soit vespre avront il a plorer
Que l'amirant d'Espangne fait des oz ajoster
63 Et l'amustant de Cordres et par terre et par mer
64 A ·IIII·C· galies les ont fetes esmer
64a En la riviere d'Aude font lor encre giter
A ·III· liues petites de Nerbone sor mer
66 Et corent par la terre
67 *Es prez desoz Nerbone sont Franc a la quintaine*
III. *[Ad. 34]*
67a Et l'erbe i est fresche qui par le pré balaine
Dame Hermeniart la franche qui a soëf alainne H 118v
69 I fist tandre son tref ne fist pas que vilaine
D'un sigladoine fu ou n'ot ne lin ne lainne
Ses cordes sont de soie et li peson d'arlaine
72 Et l'estage del tref de l'os d'une balaine L 115v
Que onques ne fu dame de maladie plaine
Se leanz puet gesir qui ne soit tote saine
75 D'autre part de la tante sordoit une fontainne

---

53 H O mantel v. o gr.; DLP tel con li vost doner 54 HP fermer; DL Enaprès le m. f. q. l. 55 H s'en ist DL en ist hors 56. DL i fet HDLP son p. 57 H qui fist grant qu'el ne p. e. DLP qui fu grant 58 HL Ansemble o ses (les) p. DP Ensemble les (ses) p. 59 H c. o. taber jugleors vïeler DLP jougleors taburer 61 H a molt a p. DLP i avra a (P que) p. 62 HDLP Car H l'a. de Cordres fist HDLP sa gent asambler 63 H l'amaçor DL l'amirant P *fehlt* 64 DLP A ·LX· milliers DP les a l'en fet e. L les a fet l'en e. 64a *fehlt* DLP 65 H A ·II· DLP Aymeri veulent prendre a N. s. m. 66 HDLP Puis 67 DL s. François en la plaigne 67a *fehlt* DLP 68 DLP Et H. HDLP qui ot doce l'aleine 69 DL El fist 70 HDLP Tot fu de s. n'i ot 71 HDLP Les c. DLP li p. sent d'araine H li p. d'ariainne 72 HDLP Et l'e. d'a[n]mi 73 HDLP Onques dex ne fist d. H tant groce ne grevaine 74 H S'el puet leans dormir ne soit hilaire et s. DLP Se ele i p. dormir ne s. haitie (P halignie) et s.

Que fist par artimage ·I· roi de Buriengue
La fu la mendegloire l'ancens la tub'ienne
78 Hermenjart fu el tref la bone chastelaine
Et se prist au queroles si chanta premerainne
Con Troie fu destruite et Paris prist Elainne
81 Et Menelaus occis es prez desoz Micainne
Et li François boordent a joie par la plangne

11] Bis hierher reicht im Siège die Beschreibung des Pfingstfestes zu Nerbonne. Sie scheidet sich in 2 Teile, das Festmal im Schlosse zu Nerbonne und die Kampfspiele vor den Toren angesichts des Damenzeltes. Diese beiden Episoden umfassen im ganzen 52 Verse und zwar die Verse 6—27, 48—60 und 67—82. Dazwischen liegt jedesmal ein Hinweis auf das Heranrücken der Sarazenen. Adenet folgt dieser Schilderung. Die unterstrichenen Verse stimmen wörtlich mit den entsprechenden bei ihm überein. Solche Hoffeste waren ihm wohlbekannt; und so verweilt er bei der Schilderung dieses Festes länger — er widmet ihr 98 Verse, nämlich die Verse 53—145 und 158—163, und staltet sie reich mit eigenen Zügen aus. In der alten chanson tuen Girart und Gnielin beim Festmahl Pagendienste (S. 18—19). Diese Bemerkung war es jedenfalls, die ihm Veranlassung gab, das adoubement dieser beiden und 100 ihrer Gefährten, das wichtigste Ereignis im Leben des jungen Edelmannes der damaligen Zeit, hier einzufügen. An den Ausgangspunkt seiner Erzählung setzt er diesen feierlichen Akt. Dabei leitete ihn sicher der Gedanke, die wackren Taten, die die beiden jungen Helden im Laufe der Geschichte vollführen, dieselben nicht als Knappen, sondern als vollwertige Ritter vollführen zu lassen.

12] Wie ich schon sagte, weist der Sänger des alten Epos am Schlusse der Laisse I und II auf das Anrücken der Sarazenen hin. Auch Adenet sucht durch den Hinweis

76 H Or f. par artimaire I roc de Buruainne DLP Qui f. p. artdimoire (P artyumant) I rois de Bruiraine (P Bruiene) 77 HP La croist la m. DL La court de m. d'encens de Rubicaine 78 DL Enz entra ·Ermeng· la franche ch. P ·H'· fut antree H la riche ch. 79 H Et se p. au puceles et DLP ses puceles 80 HDLP deserte 81 HDLP occist H d. Becaine D d. Misaine P d. Micene 82 HP nos F. DL no F

auf die kommenden Ereignisse die Spannung seiner Zuhörer zu erwecken. Dies gelingt ihm durch das Gebet der Ermengart (Ad. 102—109) und durch das Gespräch zwischen den beiden Brüdern Gerars und Gui. (Ad. 116—133.)

13] Den Übergang der Festesfreude zum Kampfeslärm bewirkt das Erscheinen des verwundeten Ritters. Hier lehnt Adenet sich so sklavisch genau an seine Vorlage an, daß Worte, Wendungen und ganze Verse wörtlich übereinstimmeu. Ich lasse die Stelle des Siège folgen:

90 Atant es ·I· mesage qui de l'aler *se paine* P110 [Ad. 147—149
Et fu el cors navrez d'une grant lance plaine
Si que parmi l'auberc li sanz vermauz li sainne [D216rc
93 *Sanglanz est li chevaus* la sele de Sardaine
Au bon corant destrier fu faillie l'alaine
Si l'ot le jor coitié que a travail le maine
96 Cil trova les François soz Nerbone en la plangne
Ja *lor dira noveles de la geste grifangne* [Ad. 150—157
Des felons Sarrazins qui dieus doint pute *estraine*
99 Or pan[s]t dieus *d'Aimeri qui fist la carentaine*
Ses pechiez pardona Marie Madelaine
Et garis saint Jonas el vantre a la balaine
102 Que *se paiens le tienent ja n'istra mes* de paine
A nul jor *de sa vie*

14] Dann bei der weiteren Schilderung der Meldung vom Anrücken der Sarazenen wird Adenet etwas selbständiger; immerhin ist der Einfluß der Vorlage noch deutlich erkennbar

Es prez desoz Nerbone sont François el sablon IV
105 A joie boorderent *onques n'iot tançon* [Ad. 163

---

90 HP qui de l'errer sep. DL es vos ·I· mes de tost errer se paine 91 DL de lance tote plaine 92 P baigne 93 DLP en fu l'auberc 94 HDLP est 95 H Tant ot le j. c. que grant tr. le maine DLP Tant l'ot le j. c. que grant dolor le maine 96 H Qui DLP Et HP sor 98 HDLP cui d. d. *male* e. 101 DL Et si gari J. 102 HDLP Car D l'ateignent

Atant es vos Girart le fiz au duc Buevon
Mist sa mein a l'espaule Entiaume d'Avignon
111c] Puis en a apelé Berangier et Sanson
Renier de Montarmer et son frere Guion
Et Geufroi L'Engevin et Hunaut le Breton
111 Navaris de Toulouse Girbert de Terrascon
Seignor ce dit Girart escoutez ma reson
Cuens Aymeri no sire n'a soing se de pès non
114 Maudite soit Espengne la terre Faraon
Com il sor nos ne vienent a coite d'esperon
Que chascun poïst teindre son vermeil confanon
117 Or ne set an a dire qu'est mauvès ne qui non
117a Mes par la foi que doi au cors seint Semion
117b Ja ne verroiz ·I· mois qui qu'an poist ne qui non
Que je cuit estormir le lingnaje Mahon
Chascun de vos donrai ou cité ou donjon
120 De ce mot s'esjoïrent trestuit li compangnon
120a Mes ainz que soient vespre changeront lor reson

15] Ohne Zweifel kam Adenet diese Situation, wo der junge Girart, obwohl er, wie einige Zeilen vorher erwähnt, noch Pagendienste tut, doch wie ein alter Heerführer die Gefährten zu einem Kriegszuge begeistern und mit Städten und Herrschaften belehnen will, unwahrscheinlich vor. Er läßt diesen Zug daher aus und ersetzt ihn, um den Charakter des jungen Helden hervorzuheben, durch ein Zwiegespräch Girart's mit seinem Bruder Gui. (Ad. 116 ff.) Die Charaktere der beiden Brüder, der heftige ungestüme Girart's und der ruhige besonnene Gui's heben sich hier schön von einander ab.

121 Es vos un chevalier brochant a esperon
Et fu el cors navrez si se tint a l'arçon

---

107 H sor l'e. DLP M. sa m. a Antiaume le seignor d'A. 109 DLP Bernart de Morinvile 110 HDLP Hunant. 111 DLP Saveri DP de Couloigne 112 HDLP antandez 113 H Danz A 115 H Quant DLP Quant seure ne nos queurent 116 P s. v. ciglaton 117a *fehlt* DL 117b *fehlt* D · 117b L verront 118 P assaillir 119 DLP chastel u fort (P *fehlt* fort) donjon 120 H s'esbaudirent DLP s'esioïssent HDLP li danzellon 120a H que viengne v. 120a *fehlt* DL 121 DLP Es v. le mes qui vient

Si a le jor hasté son auferrant gascon
Suant en ot le col le piz et le crepon
·Ay· vait encontre entre lui et Buevon
Cortoisement li dist comment as tu a non
Quel gent as tu trovee conte nos ta reson
Et cil ne lor pot dire onques ne o ne non
Ainz enbroncha le chief si besa le menton
·IIII· foiz se pauma entre les braz Guion
Quant li conte le tindrent.

Li chevaliers se paume dedesus l'auferrant V
Li conte le descendent belement en seant
Au pan de lor bliaut l'aloient refroidant
Cil revint de paumer et gita ·I· plein grant
·Ay· l'aresone qui molt le vait hastant
Quel gent as tu trové conte nos ton semblant
Je ne puis certes sire de la dolor ai tant
Hom sui au roi Yon de Gascongne la grant
Hui matinet nos vindrent Sarrazin et Persant
Plus furent de ·C· mil par le mien escïent
De ·XXX· chevaliers n'en a mes ·I· vivant.
Et ge sui si navrez bien est aparisant
Si con *l'amirant jure Mahom et Tervagant*
[Ad185—186] [D216va H119r
Nerbone cuide avoir einz le tierz jor pasant
Vassal dit ·Ay· ne vos alez hastant
Li amiranz se vente de folie molt grant
Einz qu'il ait pris Nerbone i cui ge fere tant
Que n'i avra mestier le pere son enfant

---

123 HDLP Tant ot 124 H la teste le cors et le crepon DLP Sanglant avoit le corz le pis (P vis) et le crepon 126 HDLP Jentilment li demande (P demandent) 128 HP Mes cil H certes 129 H si dist fière resson 131 H Con DPL Mes li quens le detint (L redrece) 132 HP desor son a. DL seur (sus) son cheval corant 133 DLP soëf et belement 134 HP la le vont r. DL l'alerent r. 135 DLP De pasmison revint H si g. DLP s'a gieté 136 H forment le va haltant 137 H con talant 138 HDLP Je n. p. biaux dos sire DLP car de (P *fehlt* de) dolor ai tant H qui de l'angoise ai tant 141 HDLP ·LX·M· 142 DLP n'en ai P nul vivant 143 HDL com est DL apparant 144 H Si j. l'a P L'a. se vente de folie grant 145 L dedens t. j. p. P ans l'autre p. 146 DLP ne vous esmaiez tant 148 DLP Ainz qu'il prende 149 H Ja n'i a. m. li peres s. e. DL le p. a s. e. P li p. s. e.

16] Den König Yon de Gascongne und dessen furchtbare Niederlage erwähnt Adenet nicht; sonst geht er aber genau beinahe Vers für Vers mit dem Siège.

17] Es folgt nun der Kampf vor den Mauern von Nerbone bis zur Gefangennahme Buevon's, seiner Söhne und der 100 anderen christlichen Ritter.

111d] 150 Por amor au mesage se vont esjoïsant
Cil legier bacheler se vont esbaudisant
Et por le mieuz ferir lor lances paumoiant.

18] Hier schiebt Adenet erst eine genaue Schilderung der Vorbereitungen zum Kampfe ein (Ad. 203—213). Auch die Ermahnungen, die er Guillaume an seine beiden Neffen richten läßt, hat er im Original nicht vorgefunden (Ad. 214–219). Ebenso ist die Ansprache, die Aymeri an sein kleines Heer hält, seine Erfindung (Ad. 220—225). Der Siège leitet den Kampf mit Ermahnungen des amirant von Spanien an seine Vorhut ein, von denen wir bei Adenet nichts finden.

153 Mes ainz qu'il voient vespre ne soleil esconsant
Li plus hardiz des noz n'avra talant qu'il chant
Que l'amirant d'Espangne apela Madiant
156 Corsout de Tabarie son pere Maupriant
Alez prenez ·X· mile de la gent mescreant
Et faites l'avangarde ce vos pri et comment
159 Se trovez ·Ay· gardez qu'il n'aut avant L116r
Ne l'ocïez vos mie mes prenez le vivant
Tel jo[s]tise en fera con jugeront Persant
162 Et il l'ont respondu sire a vostre commant

19] Dem Kampfe der Franzosen mit der sarazenischen Vorhut geht bei Adenet eine Ansprache Corsout's de Tabarie, der von ihm allein als Führer genannt wird, voraus. (Ad. 242—248.)

---

150 H achastigant L esbaudissant P do m. 151 H et fort esbaudisant L s'en vont ejoïssant 152 H le mielz DLP Et. p. m. behorder L lor lance 153 H que i soit v. DL que v. v. HDLP ne le s. cochant 154 P N'avra li plus hardis H de vos DLP *fehlt* de nos, nul talent que il ch. 155 H Amaldivant 156 H son fiere M. 157 HDLP ·XXM· H de ma gent combatant 158 H m'avangarde jo vos p. DLP jel vos pri et commant 160 DL Ne le desmenbrez mie 161 HDLP ferai 162 HDLP tot a v. c.

Es les vos tout ·I· val a esperon brochant
Eimeri les vit primes ses mostre Alinant
165 Voir a dit le mesage que nos gabions tant
166 Seignor adoubez vos el non le roia(l)ment
168 Qui de la seinte virge nasqui en Biauliant
·Ay· s'est armé si sailli el baucent
Et ·Guill· d'Orenge desor le bai corant
171 Bueves de Commarchis sor le dome poisant(!)
Et Sanses sor liart et Hue en atengnant
Renier de Monhermier sor le vair Baligant
174 Navari de Toulouse desor le sor bruiant
Et Geufroi l'Engevin sor l'arrabi corant
Gautier li Toulousanz desor le vair movant
177 Et Hunaut li Bretons i vint esperonnant
179 Cil desrengent premier enz el chief pardevant
181 *Li hardiz* vait son chief desor l'iaume levant [Ad. 252]
Et por le mieuz ferir sa lance paumoiant
183 *Au coarz* va li cuers en la sele trenblant
A l'abesier des lances furent issi taisant
Que n'i ot cri ne hu ne boisine sonant
186 Plus de ·L· espiez i froissent a itant
Entre le bruit des lances dont il i avoit tant
188 Et les cox des espees dont en i dona tant

---

164 H mostra 165 HDL dont n. g. 166 H accorez DLP Vassal prenez les armes n'alez plus atendant 167 DLP En non de damedieu le pere omnipotent (P le pere roia(l)ment) 169 H sor DLP si saut el bay (P o b.) b. 170 H le ver movant DLP desus (P o) le sien courant 171 H corant P sor lou destrier corant 172 H et H. sor movant 173 H Renaut 174 DLP Saveris de T. sor le sorin baucant H le ver br. 175 DLP desuz le bai courant 176 H desor le ver errant DL suz l'a. mouvant P baucent 177 HDLP de Breteigne H i vint tost apoignent 178 HDLP Desor (DL Desuz) le brun (P lo vair) d'Espangne nul chevax ne cort tant 179 HDLP ch. de devant 180 DLP Et conduient François molt les vont destraignant 181 H drecient DL en son elme boutant P sor son hiaume baissant 182 P vait sa lance baissant 183 H le cors DL sus la s. P sor la s. faillant 184 HDLP sont si mu et taisant 185 H Ainz n'i ot cor DLP Que n'i ot on ne hu 186 HDLP ·LX· HDLP maintenant 187 H dont il i brisent tant 188 H dont il vont chaploiant 189 HDLP Amont parmi les hiames en vont grant cop ferant (DLP vont les grans cox donant) 190 HDLP Li mort sont acoisié li navré vont baiant (DLP li vif sont tresbuchant)

191 La poïsiez vaoir tant bon destrier corant
193 Ne porent plus sofrir li trois ·C· conbatant
194 Einz lor livrent les dos si s'en tornent fuiant
195 Deci au chief del pont les alerent ferant
Et Hermenjart s'en vait des paveillons fuiant
Et porta en son braz son bliaut traïnant D216vb
198 Es vos au chief del pont ·XIIII· Nubiant
Par les braz la menoient ledement traïnant
Et la gentil contesse si s'ala escriant P111
112a] ·Ay· *secor moi* por amor deu le grant
·Guill· *sire fil* je vos amoie tant [Ad. 390]
Or me randront paien ici a l'amirant
204 Et fera de mon cors trestout a son talant
Reprovier i avront li pere et li enfant
Et ge serai honnie.

20] Bis hierher d. h. bis zur Gefangennahme der Damen reicht im Siège die erste Phase des Kampfes vor Nerbonne. Sie ist wenig rühmlich für die Franzosen; denn gleich beim ersten Anprall mit der Avantgarde werden sie zurückgeworfen und müssen die Frauen den Heiden überlassen. Von einem Versuche, die Damen nach Ritterpflicht unter Einsetzung von Leib und Leben zu schützen, vernehmen wir zunächst nichts. So hat Adenet den ersten Teil dieses Treffens nicht übernommen; er zerlegt ihn in 2 Abschnitte. Zunächst der Kampf mit der Vorhut unter Corsout de Tabarie, die völlig geschlagen wird. (Ad. 250—269). Ihr eilt der amirans mit 10000 Mann zu Hilfe. Der Übermacht müssen die Christen weichen, obwohl sie und besonders Guillaume Wunder von Tapferkeit tun. Viele der jungen Ritter schlagen ihr Leben vor dem Damenzelt in die Schanze,

---

191 H DL maint fort (DL bon) d. 192 HDLP Lor amis detranchié (DLP Les arcons decopez) lor resgne (DLP les resnes) traïnant 193 H nos ·III· DLP no ·III· 195 HDLP les menerent 196 HDLP Dame H. 197 HDLP porte antre ses braz HDLP escorçant 198 H Au chief do pont la prenent ·XIIII· N. 199 H moult vilment tr. 200 H Mes la g. c. s'escria hautement DLP Mes la g. c. se va moult (P haut) e. 201 HP por dieu le realment DL pour dieu le roi amant 202 HDLP ja vos par ain ge tant 203 HDL Hui P Anque nuit HDLP au tref a l'amirant 204 HDLP Et feront d. m. c. tr. a lor t. 205 H avroit DL en avrez P en avra 206 H Et j'en.

um die Heiden von ihm fern zu halten. Vergebens! Die Frauen werden gefangen genommen. (Ad. 270—374). Adenet's Schilderung ist eine Schönfärbung der alten Fassung, die von dem Nationalstolz diktiert wird. Auch tritt das höfisch-ritterliche Moment bei ihm mehr in den Vordergrund.

21] Die zweite Phase des Kampfes vor Nerbonne umfaßt im Siège die Befreiung der Damen, das Zurückweichen der Franzosen vor dem sarazenischen Hauptheere und die Gefangennahme Buevon's und seiner beiden Söhne.

Aymeri de Nerbone entandi sa moillier VI
A haute voiz cria retornez chevalier
Se ge m'amie pert ce sera reprovier
210 *Atant es vos ·Guill·* d'Orenge *le guerrier* [Ad. 350—51]
·B· de Commarchis desor le vair destrier
211a Guibert de Terrasconne li Touloseinz Gautier
Et Poinçon et Beraut Gaidon et Berangier [Ad. 370]
213 Et Geufroi l'Engevin Fouqueré le legier
213b Droon de Bargelune et le conte Engelier
Navari de Toulouse Savari et Richier
Bien furent trois ·C· Franc a l'estor commencier
216 Icil corent ensemble por paien damagier
Ce jor[i] veïssiez tante lance froisier
218 Et noz gentis François sor Sarrazin aidier
221 Ces chiés et ces viaires ledir et depecier [Ad. 388]
222 Se il fussent ilec ·IIII· ·C· charpentier
224 Ne feïsent il ja tel noise et tel tenpier

---

208 HDLP escrie tornez mi (DLP vous) chevalier 209 H ja avrai r. DLP ma moullier p. j'en avrai r. 210 H au cort nés au vis cler DLP au cort nez le legier 211 HDL desor le (DL ·I·) bai d. P desor ·I· vert d. 211a H de Tolosan DLP *fehlt* 212 H P. et B. et Fouquaut et Fogier 213a H Et Hunaut de Bretaigne Renaut de Montarmier DLP *fehlt* 213b H Dreve de Barcelone et le conte Renier P Hugue de Bargueline DL *fehlt* 214 H et Sanson et R. DLP Savari de Tholose et le conte Richier 216 H Tuit cist en vont ansanble DLP Trestous en sont ensemble p. p. detrenchier 217 H La veïssiez ce jor DLP Ce j. i v. P tantes lances 219 HDPL A destre et a senestre anvars les rans cerchier (DL as brans les chans c.) 220 HDLP Amont parmi ces hiames ferir et chaploier 221 H C. chieres et c. v. coper et d. 222 HDLP Se il f. ansamble 223 HDLP Qui trestuit charpantasent pour chastel redrecier (DL pour ·I· ch. drecier) 224 HDLP il mie

225 Comme font li François por lor honte vengier H119v
Apres les ·IIII·C· *poïst en charroier* [Ad. 388]
A Hermenjart rescorre.
228 Li troi ·C· Franc brochierent a coite d'esperon VII
Dieus com baloient la de cendal li panon
Et les beles ensengnes qui sont de siglaton
231 ·Ay· s'escria Monjoie la Charlon
Et Navaris Toulouse et Guibert Terascon
Li dus Jeufroi Valee clerement et a ton
234 Hunaut crie Nïelle c'est l'ensengne au Bretons
Girart et Guielin Commarchis la Buevon
Et li autre Nerbone clerement a un ton
237 Enmi la gregnor presse de la geste Mahon
Resqueuent Hermenjar ou Turc veillent ou non
·Guill· saut a terre del destrier *el sablon* [Ad. 391]
240 Et sessi la contesse au pan del siglaton
Atant es acorant Berangier et Sanson,
Chascun moine ·I· destrier qui fu a Esclavon
243 Guillaume lor a dit entendez ma reson
244 Menés en la contesse a Nerbone el donjon
246 Je remendrai ici o la gent Faraon
112b] Au branc forbi d' acier lor ferai tel tençon L116v
Qui j'atendrai a cop n'i avra guerison
249 Et cil ont respondu a dieu beneicon
La contesse leverent sor ·I· liart Gascon D216vc
251 Deci que a Nerbone n'i ot arestison

---

225 H nostre Franc DLP nostre F. 226 HDLP on 227 H Pour 228 H Nostre, a coite *fehlt* 229 HDLP D. c. bruient au vant, la *fehlt* P cil cendal et p. D cil p. L a p. 230 HDLP Et les riches e. de vermeil s. 232 DLP et Gautiers Terrascon 233 DLP Valence P fierement HDLP a haut ton 234 H de Malo DLP Malot 235 DL le B. 236 HDLP tuit ansemble a ·I· (DLP a haut) ton 238 HDLP o il v. 239 LD G. s. a pié 241 HDLP A. est vos pongnant B. o sablon 242 HP qu'ot pris d'un E DL tot pris d'un E. 243 HDLP Seignor ce dist Guillaume 245 HDLP Tot est mors et honiz qui fame a en soing (DLP en beson) 246 H a la. g. 247 HDLP lor movrai t. t. 248 H n'i vaudra rien poison DLP cui j'atendrai a cop ne li vaudra poison (P n'avra ja guarisson) 250 L sor ·I· bay d'Arragon 251—252 *fehlt* H 225 DLP La dame descendi (P La contesse descendent) suz (L sor) ·I· marbrin perron

253 Si reperent ariere a coite d'esperon
Encore estoit a terre ·Guill· el sablon [Ad. 397]
255 De tote parz li vienent li Sarrazin felon
Plus de ·XL· espiez lancierent au baron
Qui ne porent percier son hauberc fremillon
258 *Son cheval li ocïent.* [Ad. 399]

Guillaume fu a pié desoz Nerbone es prez [Ad. 427] VIII
Son destrier li ont mort einz ne fu si irez
261 Il a trete l'espee dont *li branz fu letrez* [Ad. 429]
Cui ill atent a cop toz est a mort livrez
·Ay· de Nerbone s'est en haut escrïez
264 Que faites chevalier gardez n'i arestez
·Guill· est a pié del secorre pansez
Seinte Marie dame vostre fiz reclamez
267 *Dame* que il n'i soit ne morz ne afolez [Ad. 432—433]
Roïne *se geu pert toz sui desheritez*
Autresin con li fauz qui del pong est volez
270 De ferir des oisiaus quant est entalentez
Se fiert li cuens entr'aus ne s'e[s]t aseürez
Et après point Girart ferrant qu'est pomelez
273 Vait ferir Aquilant ·I· roi de Balesguez
En l'escu de son col que il li est troëz
275 Le hauberc de son dos derout et depanez
277 Tant com hante li dure l'a abati es prez
277a Il ne fu mie mort mes si bien fu navrez
Que par terre li gist li verz hiaumes jumez
279 Et senglant en remest li blans haubers safrez

---

253 DLP Puis 254 H G. anz o s. DLP E. e. G. a pié enz el s. 256 HDLP ·LX· 257 H Ainz DLP Onc DLP ne p. derompre 259 H o pré 260 H Son cheval vit morir P si en fut molt irez 261 DPL d. le poing 262 HDL Cui il consuit P tout son tens est finés 263 DL de N. est 264 H porquoi vos a. DLP n'i demourez. DLP *sind* 267 *und* 268 *vertauscht* 267 DLP Roïne se lui pers touz sui desheritez 267 DLP Proiez que il ne soit ne morz ne afolez 268 H Sa vie s'i li plest 269 H Ansement con DL Ossi con le faucon qui est del poing (L des poins) v. 270 DLP De f. en aloës 271 HDLP ne s'est assegurez 272 H A piés p. G. P sor ferrant pomelez 274 DLP que frais est et tr. 275 DL et dessarcez P et descerclé H et desafré 276 HDLP Si que parmi le cors li a l'espié colé (DLP li est li branz passez) 277 H o pré 277a DLP *fehlt* 278 HDLP se g., jemez 279 H Et li hauberz fu toz ansanglantez.

Ill a pris le cheval si s'en est retornez
Et a dit a ·Guill· sire oncle car montez
282 Et ·Guill· i monte volentiers et de grez
Adont fu la bataille et li estors mellez
Mes li cuens ·Ay· s'est trop abandonez
285 Se cil sires nel fet qui dieus est apelés
285a (Et la seue poisance et sa grant maiestez)
Encui ert tel treü as paiens delivrez
Que jamès par nul home ne sera estorez
288 S'en avra eü poine.
·Guill· ont remonté mes chier se fu venduz IX
Plus de ·C· Sarrazins i ont les chiés perduz
Corsout de Tabarie vint as rans irascus
292 A trois de noz François i out les chiés toluz
112c Et li cuens le feri de l'espié esmolu
299 Si que parmi le cors li est l'espié coruz
301 Si que par terre gist a tout le hiaume agu
302 Et ·Guill· d'Orenge qui dieus tiengne en vertu H120r
303 ·Guill· tint l'espee dont li brans fu moluz D217ra
Cui ill en fiert a cop juque el piz est fenduz
Mes tant fu aus paiens force et pooir creüz
306 Que ileques fu Guis et Girart abatuz
Desoz Bueves fu morz ses bons destriers crenuz
Mes ·Ay· s'escrie ne se tint mie muz
309 Nerbone dieus aïde dus Bueves est cheüz

---

282 HP qui ne fu esgarez DL ne fu mie esgarez 283 P A. fut li estors la bataille es pres 285 HDLP n'en pense L qui en crois fu penez 285a *fehlt* HDLP 286 H tel treüz au[s] paiens demandez DLP demourez 289 H il fu DLP i fu 290 HDLP ·XX· 293 HDLP S'ainsi s'an puet aler ses los ert bien seüz (DL bien iert son los creüz P b. est ses li cr.) 294 HDLP Plus est antre paiens et dotez et cremus 295 HDLP Do conte Guielin fu premiers (P primes) conseüz (DLP perceüs) 296 HDLP Et *fehlt* DLP l'a feru HDLP si de l'e. 297 HDLP En l'escu de son col qu'il eit (DLP qu'il est) frez et fanduz 298 HDLP Ses haubers ni li vaut ·I· pièce de orluz (DLP de gluz) 299 P li fut 300 HDLP Il ne fu (DLP l'a) mie mors mes si bien fu (P i l'a bien) feruz 301 HDLP Q. par terre s'an gist (DLP se g) H li vers hiames agus DLP a tout son elme aguz 301a H Et sanglant an remes[t] li bons haubers menuz 302 H que dex rande saluz DLP cui diex croisse vertuz 303 HDLP Tint l'espee o (DLP el) poing destre P fondus 304 H f. o hiame DLP Cui il consuit a cop jusqu'es denz est f. (P tos est a mort ferus) 306 P retenus 307 H chevax P ses chevax qui ert cr. 308 H ne se contint pas m. 309 HDLP mes filz Bueve.

Enbedui mi neveu a la terre abatu
311 Damedieu sire pere car i fetes vertuz
313 Entresi que li faus fiert es oisiaus menuz
Se fiert li cuens entr' aus que il n'est esperduz
315 N'i a nus des trois contes ne fust ja secoruz
316 Quant l'amirant i vint qui avoit grant vertuz
319 Et l'amustant de Cordres est par un val issuz
320 A ·XX·M· Sarrazins les blans haubers vestuz
321 La desrengent paien illec fu granz li huz
Ilec fu Guielins et Girart retenuz
·B· de Commarchis a l'amirant randuz
324 Et ·Ay· s'en torne.

22] Vergleichen wir mit dieser Schilderung der zweiten Phase des Kampfes bei Nerbonne die entsprechende Stelle bei Adenet (Ad. 348—510), so ergibt sich, daß er hier Zug für Zug dem Originale folgt. Die namentliche Aufzählung der zur Rettung der Damen herbeieilenden Ritter, ihre Schlachtrufe, die Befreiung der Ermengart durch ihren Sohn, der Kampf um Guillaume, alle diese Episoden sind von Adenet bis ins Einzelne genau übernommen. Auch an wörtlichen Anklängen und Übereinstimmungen fehlt es nicht. Das läßt den Schluß zu, daß er, wenigstens zu Anfang dieser Szenen, das Original vor Augen hatte. Gegen den Schluß hin wird er allerdings freier; namentlich in der Anordnung der Ereignisse. Die Schönfärberei zu Gunsten der Franzosen tritt wieder zu Tage. Bei ihm ist ja ein Teil des sarazenischen Hauptheeres unter dem Amirant bereits in den Kampf verwickelt. Diesem Teile der sarazenischen Truppen gelingt aber die Gefangennahme Buevon's und der anderen Ritter nicht. Erst als der amustans von Cordres mit 20,000 Mann auf dem Schauplatze erscheint, fallen die christlichen

---

310 H Et mes niés anbedui HDLP voi a terre abastuz 312 HDLP Que nus des ·III· n'i soit ne priz ne retenuz (P ne mors ne confondus) 313 HDLP Ansement com P est es o. 314 HDLP ne fu mie e. 315 H N'i ot DLP N'i avoit 316 HP Com l'a. i vint qui molt ot gr. v. DL qui fu de gr. v. 317 HDLP Son mestre dragon porte par quoi fu secoruz (DLP conneuz) 318 HDLP O chief de nos François s'est li rois arestuz (L embatus) 319 H l'aumaçor de C. DL l'amirant de C. HDLP venuz 320 P est poignant acorut 321 HDLP Lors d. H molt i fu gr. li h. DLP La desrengent ansemble molt par fu gr. li h. 322 DLP abatus

Helden, der furchtbaren Übermacht der Feinde selbst nicht weichend, in die Hände der Ungläubigen. Bis dahin ist es im Original immer noch die sarazenische Vorhut allein, mit der die Franzosen sich herumschlagen. Der amirant und der amustant mit dem Hauptheere greifen nur ein, um Aimeri und die Seinen, die, von Ermengart angefeuert, den letzten Versuch zur Befreiung der Ihren machen, bis vor das Stadttor zurückzutreiben. Die Stelle lautet:

La ou Sarrazin pristrent ·B· del Commarchis X
Ilec fu retenuz Girart et Guielins
Navari de Toulouse et Richart li floriz
327 Et Hunaut li Bretons et Geufroi l'Engevis
Renier de Monterm li preuz et li hardiz
Et Poinces et Beraus et Gaidon et Garin
330 Et avec ·C· des autres qui sont de lor païs
331 Et ·Ay· s'en va corroceus et marriz
333 De ·II·C· chevaliers chascuns est si laidiz
334 Qe il out decopé les escuz d'azur bis L 117 r
336 ·Ay· vait derriere com home de grant pris
338 Dame Hermenjart s'escrie des murs d'areine bis
339 A sa voiz clere haute apela ·Ay·
·Et Guill· d'Orenge que faites vos biau fiz P 112
Car secorez vo pere ja l'avront paien pris
342 Hahi com estes loinz Aïmer li chetis
344 Se ge mes fiz i pert Aimeri est periz
345 Que devendrai ge lasse.

·Ay· entandi sa moillier de la tor XI
A haute voiz s'escrie del mur enciennor
348 Tornez cuens ·Ay· por deu le criator

---

326 DLP Savaris, Richier li fl. 327 HDLP Et H. de Bretaigne 328 HDLP Renaut de M. 329a *fehlt* DL 330 HDLP donselz (DLP dansiaus) de son p. 331 H Quens ·A· HDL s'an torne. 332 HDLP De ·XX· contes qu'il ot n'amoine o lui que ·X· (DLP n'i ot remez que ·X·) 334 HDLP Qui toz ont (DLP sont) detranchié les e. d'a. b. 335 HDLP Coupez et anbarrez les hiames poitevis 336 DLP hons de molt gr. pr. 337 HDLP Desriers au dos l'an sivent (DLP l'enchaucent) ·XX·M· Amoravis (DLP ·X·M·) 338 DL as m. de marbre b. 339 HDLP et haute 340 DLP He. G. 341 HDLP ja l'a. Turc occis 343 HDLP Guibert (DL G'irai) an doce France au fort roi Looïs 344 H et mesire ert ja pris DLP et messire (L m. y) est pris 346 P án la t. 347 DLP criant H des murs 348 H au non au cr.

350 Cuens ·Ay· l'oï si ot ou cuer paudor
351 112d] Ses chevaliers apele si lor dit par douçor
J'ai oï Hermenjart a la fresche color
353 Bien i devons ferir une foiz por s'amor
357 S'ore eüst ·Ay· son barnage Francor D 217 rb
Je cuit ja i perdisent Sarrazin traïtor
Li amiranz vint la qui avoit grant valor
360 Et l'amustant de Cordres par un val tenebror
362 Et ·Ay· s'en torne qui n'a point de sejor
367 En Nerbone est entrez au cuer avoit dolor
Et enaprès les autres ou tant ot de valor
369 Paien et Sarrazin s'eünent tot entor
Et François s'acouterent au mur enciennor
Traient arbalestier et tant archier le jor
372 Por Nerbone desfandre.

23] Bis hierher reicht die Schilderung des Überfalles von Nerbonne. Bemerken will ich noch, daß die Verse Ad. 361—366 und 488—490 durch das Original nicht gestüzt werden. Hier versucht Adenet einen kleinen Roman einzuflechten, kommt aber dabei nicht über den Ansatz hinaus.

24] Der Schauplatz der weiteren Begebenheiten wird nach kurzer Schilderung der Belagerung in das Innere der Stadt verlegt:

---

349 H Se besoigne te croist panse de ton secor DLP Quant besoing en (*fehlt* P) sera lors (P si) penssez du retor 350 H Quant ·A· l'antent si an ot grant iror DLP ·A· l'entendi si ot au c. b. 351 HDLP S. compagnons H par vigor DLP par amor 352 H fiere c. 354 HDLP Lors desrangent ansanble li riche (DLP gentil) poigneor 355 H Atant es vos venant ·C· a l'oriflor DLP Atant es vos ·Guill· poignant a l'oriflor 356 HDLP Chacuns abat le suen tot anvers a ce tor (DLP le s. envers sanz nul trestor(357 DLP le lignage 358 HDLP S. et li lor 359 H Com l'a. DLP Quant l'a. H qu'ert plain de grant v. DLP qui molt ot de v. 360 H l'amaçor DL l'amirant H tot un v. 361 HDLP A ·XX· mil Sarrazins (DLP chevaliers) qui vers dieu n'ont amor 362 D car n'ot p. d. s. L tourna. 363 HDLP Et a trespasé Aude parmi le pont major 364 HDLP Pardevant porte A[l]giere recommence l'estor 365 HDLP Cil la dedanz ovrirent la porte a lor segnor 366 HDLP ·Ay· le hardi que je n'i sai mellor 367 HP Et cil i est a. DL Jcil i est e. H qui a DL qui ot au cuer d. 368 P des autres H o molt a DLP qui molt ont 369 DL s'en alerent e. 370 H se amonterent DLP se retraient HP al murs 371 H d'arc turquois li plussor DL et maint a. P et a. tout entour

373 Es prez desoz Nerbone es vos paien logiez XII
Qui la veïst François a ces murs apoiez
375 Et por lor cors deffandre richement apoiez
Pierres gietent aval et les pieus aguisiez
Molt ont de Sarrazins et ocis et plaiez
378 Li amiranz commende que li murs soit brisiez
·Ay· de Nerbone li gentis cuens prisiez
380 Fu montez el palais si est deshaubergiez
382 Ou qu'il vit la contesse encontre s'est dreciez
384 Et dist gentil contesse et car me conseilliez
385 Ceste cité rendroie se vos lo loïez
386 Se ge mes fiz i pert jamès ne serai liez
388 La contesse l'entant pres n'est ses sans chengiez H120v
390 Hahi ·Ay· sire trop tost vos esmaiez
Que l'en soloit ja dire ·Ay· ert proisiez
Se vos ainsi le fetes que la cité bailliez
393 Lors dira l'en partout qu'e[s]tes afebloiez
Ore en alez en France et Nerbone lessiez
395 Encore ai ge ·C· dames de verté le sachiez
399 Bien meintendront la terre se vos la me lesiez
400 Sovant ert li estors au[s] murs recommenciez
• Meinte pierre gitee et tant espié lanciez
402 Tante targe troëe tant hauberc demailliez
Certes ainz m' en treroient Sarrazin par les piez
Que la cité rendisse as cuiverz renoiez

---

373 DLP sont Sarrazin l. 374 DLP Qui dont v. 375 H r. aës-siez DL r. afaitiez P r. atiriez 376 H et gros piex DLP et grans piex 377 HDLP et navrez et p. 378 H que l'estor soit lessiez 380 HDLP Est m. 381. HDLP L'auberc qu'il (DLP qu'ot) ot vestu lest chaoir a ses piez 382 H vers lui s'est adreciez 383 HDLP Premierement l'apele par molt grant amistié 384 HDLP Ahi g. 385 H v. le voliëz DL v. le me l. P v. me lassïez 386 H fiz perdroie 387 HDLP Et mes riches nevos que m'a toluz pechiez 388 H Con l'antant li c. DLP Quant l'entent la c. HP pres n'a le sans changiez 389 HDLP Ja dira tel parole qui pas ne sera viez 391 HDLP En soloit jadis dire qu'Aimeri soit hestiez (DLP iert prisiez) 392 H randiz DLP lessiez 393 DLP Lors dira l'emperere qu'estes a. 394 HDLP Alez vos an an France DLP la cité me l. 395 HDLP ai ·CCC· bien vel que le sachiez 396 HDLP Totes ·CCC· sont filles a chevaliers proisiez 397 HDLP Soudoiers an lieus d'eles pour neni (DLP neant) querrïez. 398 HDLP En lieu de ·II· coart chevaliers me lessiez 399 HDLP Bien maintendrai, m'ostroiez 401 HDLP Et maint p. 402 HDLP Mainte, maint 402a H Maint cors de Sarrazin a terre trebuchiez 404 HDLP Que je la c. rande HP ces c.

405 Tant con ge puisse vivre.
Quens ·Ay· oï Hermengiart sa moillier XIII
407 Ill a passé avant si la cort enbracier
409 Et dit gentil contesse con fetes a prisier
Onques mieudre de vos ne besa chevalier D217rc
411 Certes ainz me leroie toz les membres trenchier
113a] Que ge la cité rande por ma gent maengnier

25] Diese Stelle steht analog Ad. (522—589). Die Abweichungen bei Adenet werden wieder dadurch begründet, daß ihn sein Nationalstolz zur Schönfärbung verleitet. Im Originale treten die Charaktere der Hauptpersonen dieser Szene klar hervor. Der verzagte, wenig ritterlich fühlende Aimeri und die männlich auftretende amozonenhafte Hermengart. Beides ist bei Adenet wesentlich gemildert. Die unrühmliche Rolle, welche Aimeri im Original spielt, übergeht er ganz. Einige Verse vorher hat er ihn sogar tüchtig herausgestrichen. Da ist es nicht Gerart, der seinen Onkel aus dem Gedränge befreit, sondern Aymeri selbst bringt seinem Sohne Guillaume das Roß. (Ad. 431—444.) Ermengart andererseits tritt uns bei ihm weiblicher entgegen. Ihre Klage um den verlorenen Sohn und die Enkelkinder ist ergreifend. (Ad. 536—547.) Nur schwer wird sie von Aymeri und Guillaume beruhigt und getröstet. Das ist ein Zug, den wir im Original vermissen.

26] Die folgende Szene erhält nun das sarazenische Heerlager zum Schauplatz.

113a] 414 Li amiranz se fet soz la cité logier
416 La font le paveillon a l'amirant drecier
417 En sa tante de soie vait l'amirant couchier
Ses prisons demenda ne li firent targier
Atant es vos ·B· qui le corage ot fier
420 Girart et Guielin el bliaut de cartier
Li amiranz les prent molt a contraloier

---

406 HDLP antant 407 HDLP Il est p. L le c. 408 HDLP Puis l'a aresonee a loi de bon guerrier 409 HDLP Hahi g. c. 411 H lesrai 413 HDLP Se vos et mes barnajes me volés (P voliés) otroier 414 P sor Nerbonne logier 415 DLP Iluec ot ·I· enclos dont bel sont li vergier 417 HDLP t. vermelle se fait li rois couchier 419 H ot *fehlt* DLP qui molt fist a prisier 421 P Li amirant les vit s'esprent a laidangier

422 Cist se sont en l'estor deduit con chevalier
424 Bueves del Commarchis a apelé premier L117v
425 Di va *comm' as tu non garde nel me noier*
[Ad. 623—625]
427 *L'en m'apele* ·*B*· fiz ·Ay· le fier
429 *Cist dui sont mi enfant* ou n'a que corroucier
430 Quant l'Amirant l'oï n'i ot qu'e[s]leescier
433 Corsout de Tabarie toi pri ne deloier
Alez enson ce pui fetes forches drecier
435 Le parage Aymeri voudrai ci vergongnier
Jamès ne mengerai tant con soient entier
Et quant ·B· l'oï n'i ot que corrocier
438 Sarrazins dist li dus n'a[s] pas bon conseillier
·Ay· n'est pas mort jou sai sein et entier
Encore a Aimeri ·VI· fiz de sa moillier
441 Bien sai en nule terre ne sont tel chevalier
443 Si vos i gardez bien de mon cors enpirier
446 Que molt est no parage et orgueillex et fier
447 S'enforce li lingnajes.
Li amiranz ot ·B· qui contre lui contant XIV
De mautalant rougi et honte ot por sa gent
450 L'amirant ot el pong ·I· bastoncel d'argent

---

423 HDLP Molt lor vi de nos omes (P de lor armes) ocirre et detranchier (P nos homes domagier) 424 DLP en apela 425 DLP comment as non tu nel (L ne le) me dois noier 426 DLP Et respondi li quens qui tant fist a prisier 427 H ja celer no vos quier DL a celer nel vos quier P ja nel vos quier noier 428 HDLP Si sui filz ·A· qui le corage a fier 429 HDLP n'i a q. c. 431 HDLP Apolin dist li rois (DL He Apolin dist il P Mahom et Apolin) toi puise gracïer (DL toi puis je mercïer P toi puis je gr.) 432 HDP Mahom ferai avesques grans pressenz envoier 433 HDLP que n'i (DLP ne) targier 435 HDLP Le linage ·Ay· vodrai hui vergongnier (DL laidengier P abaissier) 436 H Je ne mengerai mes 437 HDLP l'antent 438 P niez pas bien consailliez 439 NDLP Est encor A. sain et sauf et e. 440 HDLP a li frans quens DLP ·VII· 441 H A (DLP En) nule terre o siecle n'est t. ch. (DLP ne sai t. ch.) 442 HDLP Mielz vos vaudroit vo doiz de vos palme mengier (DLP trenchier) 443 H Que vos m'osissiez pandre ne do cors domagier DLP Que m'eüssiez pendu ne du cors demagier 444 HP Tant com puisent lor armes ne lor ados bailler DL Tant com puist porter armes ne monter sus (el) destrier 445 DLP N'avrez un jour de pais ce vous os tesmoignier 446 H sont nostre ami DLP sont no parant 447 HDLP nos l. 448 P ot lou conte 449 HDLP De m. tresue honte en ot 450 HDLP Li rois tint en sa main

Ja en ferist Buevon sanz autre parlement
452 Quant l'amustant de Cordres de ce cop le desfant
453 T'es fox ce dist li rois tu as fol escïent
456 Sarrazin ce dit Bueves dex te doint marement
Molt tiens or le parage conte ·Ay· a lant
Et le riche secors que li bons cuens atant
459 Einz que soie penduz ne ancroëz au vant H 121 r
Certes vos cui ge fere si orrible presant
Que n'i vodrïez estre por l'or de Bonivant
462 Li amiranz l'oï de mautalant esprent
·B· prist au bliaut si que il li porfant D 217 va
Adonc i sont venu cele paienne gent
464a (Buevon tint au bliaut si que il li porfant
464b Adonc i sont venu cele paienne gent
464c Buevon del Commarchis sessirent a itant)
465 Girart et Guielin sesirent ensement
113b] Et les autres François aussin communalment
Se ·B· a poor ne m'en merveil neant
468 Que Sarrazin le tienent.

Bueves fu en estant desoz paiens felons XV
Li amiranz escrie car prenez ces glotons
471 Encui les fetes pendre selont le pui roons
Sire dist l'amustant se vos plest non feron
Danz ·Ay· li cuens est de tele achoison
474 Se un des noz tenoit n'en avroit raençon
475 Corsout de Tabarie les recommenderon
475a Ses menra en Barba[s]tre vostre mestre donjon

---

452 H L'amaçor DL l'amirant 454 H Com cuides por menace le lesases neant DLP Cuides por ces menaces en lesasse neant· 455 HDLP Que ne te face pandre et ancroër al vant 456 DLP mal torment 457 HDLE le linage H dant A. 458 H frans quens 460 P si o. et pesant 461 HDLP Ni vodroit li miexdre estre 462 H Com l'entent l'a. DLP Quant l'entent l'a. H s'esprant 463 HDLP si que tot le p. 464a *fehlt* DLP 464b—c *fehlt* HDLP 465 H F. avecques e. DL saisirent maintenant P ont saisi maintenant 466 H F. maintre c. P paien mainte c. DL Es les autres paiens qui vienent durement 467 HDLP Si dus Bueve ot p. 468 H Com DLP Quant DLP tindrent 469 HDLP antre p. f. 470 HDLP car *fehlt*, prenez moi c. g. 471 HDLP Anqui les ferai pandre auson ce p. r. 472 H l'amirant 473 DLP de teles raisons 474 HDLP S'il (DLP se) tenoit un des nos DLP n'en prendroit 475a *fehlt* DL HP en voz mestre mesangant (P maison)

Enz el fonz de la chartre gitera ces persons
477 Ileques les gart bien tant que nos i ailons . . .
A feste seint Jehen noz dieus aöerons
Mahom et Apolin el palais porterons
480 A vo fil Libanor ma fille la donrons
Malatrie la bele qui a clere façon
L'autrier conquist li rois la terre as Esclavons
483 Et nos conquerrons France a lor oes le larrons
Normendie et le Meinne Engevins et Bretons
Et Lohereine et Flandres la terre au[s] Brebançons
486 Et trestote la terre pardcdela les mons
Au puis de Monloon coroner les ferons
Sire dist l'amustant molt est riches li dons
489 Grant merci vos en rant aorez soit Mahons
Fez ert li mariages. [Ad. 711]

27] Das Verhör der Gefangenen und das Heiratsprojekt der sarazenischen Heerführer, welches auf Malatrie und Libanor zwei der späteren Hauptpersonen hinweist, bringt Adenet getreu dem Originale in den Versen 598—736. Nur hat er die Stellung des amustant zum amirant grade umgekehrt. Dieser wird bei ihm zum Oberfeldherrn der sarazenischen Heere und zum Vater der Malatrie, jener der Vasallenkönig und Vater Libanors. Der Gund für diese Abweichung ist wohl lediglich der, daß Adenet die Vorlage nicht unter den Augen hatte, als er diese Episode schrieb. So waren ihm hier die Einzelheiten nicht genau in Erinnerung. Außerdem ist die alte chanson an dieser Stelle nicht ganz klar. Zwischen den Versen 477 und 478 ist augenscheinlich eine Lücke, die etwa durch einen Vers ausgefüllt werden kann wie:

L'amirant li respont tot ainsi le ferons

28] Die Szene des Gefangenenverhörs ist im Siège äußerst lebhaft und leidenschaftlich. Der Amirant gerät über die

476 H les recomenderons DLP metra il (P l'an) les gloutons 477 H Ilec les vos vait bien tant que nos revandrons DLP l. gardra 480 HDLP li donrons 481 HP qui cl. a la f. DL qui cl. a les facons 482 H rois *fehlt*, DL rois K (?) 483 H a lor hues si lairrons DLP a aus se la lairrons (P se *fehlt*) 484 H *fehlt*, D et Alemaigne L Bretaigne L et Borguignons 485 DLP Champaigne et Lohereine P au[s] Bretons 486 Et P toute la t. D pardedeça LP de pardeça 488 HDL l'amirant DLP cis d. 490 H ce m.

kühnen Antworten Buevon's so in Wut, daß er mit einem Stock auf die Gefangenen losschlägt und Buevon sogar den bliaut zerreißt. Diese Mittel, die Sympathie seines Publikums für seine Helden zu erwecken, gebraucht Adenet nicht. Die Mißhandlung der wehrlosen Gefangenen erschien ihm wohl für beide Teile wenig angemessen. Er läßt sie daher weg, wodurch seine Schilderung an Lebhaftigkeit und Natürlichkeit allerdings einbüßt.

29] Aus demselben Grunde übergeht er wohl auch die grausamen Instruktionen, welche der amirant dem Corsout de Tabarie für den Transport der Gefangenen nach Barbastre gibt:

Li amiranz s'apuie pardesus un eschas XVI
492 Un Sarrazin apele qui ot non Goulias
Et Gaunor et Gaudin et son neveu Gaudras
Corsout de Tabarie commende isnellepas
495 Pren trois ·C· Sarrazins tieus con les esliras
Entreci a Barba[s]tre ces glotons me menras
496a Enz el fonz de ma chartre si les me giteras
Mes pardesus Mahon tot avant me jurras
498 Que tant com ill i erent chascun jor les batras
A corgiées noëes que tu nel lesseras
Et de ·II· jorz a autre que riens ne lor donras
501 Que un tot seul pein d'or[ge] que fere lor feras
Puis t'an iras a Cordres que n'i aresteras
Et diras Malatrie que ne li celeras
504 Que je l'ai marïee de rien n'en mentiras
A Libanor mon fil le neveu Moadas
A feste S. Jehen la la nos amenras
507 S'iert roïne de France.

30] Diese letztere Aufgabe Corsout's wird durch die späteren Ereignisse hinfällig. Adenet erwähnt sie nicht. Die

493 DL Et Gaumor P Et Ganor H s. n. Gaudas 494 P en ellepas 496 H qu'an B. DL qu'a B. P me *fehlt* 496a DL *fehlt* H trestoz si les metras 497 H Mes que desor Mahom sor sainz me j. DL Mes que sur Mahomet ançois me j. P Mais que sur Mahomet sor sains me j. 498 DL toz les jors 499 HDLP que pas no (DL nel) lesseras 500 HDLP De l'un cart jor a l'autre 501 HDLP Mes c'un t. s. p. d'orge P que tu f. f. 502 H ja por nul no leras DLP point (P pas) n'i arresteras 503 H pas ne li c. DLP que (P pas) ne li mentiras 504 ne la n'en m. DL ja ne li celeras P que tu ne m. 506 H lors la nos a. DLP ça le nous a.

Schilderung der Überführung der Gefangenen bildet die Überleitung zum eigentlichen Thema, der Belagerung von Barbastre.

113v] 528 **V**ont s'en li Sarrazin s'ont lor voile drecie XVIII [P113 D217vb L118r
Tote nuit ont siglé a la lune serie
Corsout fu arivé quant l'aube est esclerie
531 Quant tot fu aseri si fu la nef voidie
Entreci c'a Barba[s]tre n'i ot resne sachie
L'amiravi trova seant lés lui sapuie
534 Des François qui sont pris fu liee sa mesnie
535 N'i a paien ne tiengne ileques sa corgie
537 Dieus com ill ont no gent batue et ledengie H121v

Die Verse 535—537 mußten Adenet's Empfinden und das seiner Zuhörer verletzen. Daher läßt er sie aus. Davon abgesehen sind die Verse Ad. 746—759 dieser Stelle analog.

31] Damit schließen die vorbereitenden Ereignisse ab. Von Nerbone wird jetzt der Schauplatz der Handlung nach Barbastre verlegt und die Dichter treten an ihren eigentlichen Gegenstand heran. Der Verfasser des Siège hebt das dadurch hervor, daß er an dieser Stelle seine Schilderung unterbricht und ausdrücklich betont, daß er sich jetzt seinem Hauptthema widmet:

Or commence chançon a merveille enforcie
Einsi comme ·Ay· secouri sa mesnie
540 Et Looÿs li rois en ot France voidie
542 Juqu(e)' au perron seint Jasque fu la terre essillie
Einz que venist en France.

32] Den Ausgangspunkt der Ereignisse in und vor Barbastre bildet die Befreiung der gefangenen Ritter:

François sont en la chartre corrocié et destroiz XIX
545 Et Sarrazin les batent les cuiverz maleoiz

---

529 DLP ont nagié HDLP o lor grant compagnie 530 HDLP C. est a. 531 H Com 532 DL n'i fu r. s. P n'i ot rene tiree 533 DL amirant H *fehlt* seant 535 H N'i ot p. DLP N'i a celui HDLP en sa main sa c. 536 HDLP De cerf ou d'autre beste an tens ert (DL en maint lieu) noëlliee (P en iert ennoëllie) 538 H de bien fere anforciee DLP merveilleuse e. 539 DLP recouvra sa m. 540 DL Et com li rois de France Loëys ot voidie P li r. out la terre voidie 541 DL Sa terre et s'en ala o lui sa baronnie 542 H ert 543 HDLP Ainz qu'il rantrast an France 544 H en la sale 545 H Li S.

546 A corgiées noëes que li sans en coroit
Lïees ont les meins derriés le dos estroit
548 Si que parmi les ongles li sans lor degotoit
550 Et chascun a tant mal ne set que fere doit
552 Ja morusent paiens a merveillex destroit
Mes n'i fu pas lor force de coi mal lor estoit
A sofrir la dolor et la poine estovoit
555 Quel gré qu'il en eüsent.
Corsout de Tabarie s'apoia a un dois XX
L'amirans apela si li dist en grezois
558 A ceste foiz biau sire plus nes adeseroiz
113d] Or prenez les François en la tor les metroiz
Bueves de Commarchis et ses fiz que avoiz
561 Et el fons de la chartre toz les avaleroiz
Mes que desus Mahom einçois me jureroiz
Que tant com ill i erent chascun jor le[s] batroiz
564 A corgiées noëes que pas nel leseroiz
Et que de jor en autre neant ne lor donroiz
Mes que un seul pein d'orge que vos fere feroiz
567 A Monlon iroiz bon loier en avroiz
569 Del roiaume de France. D217vc
570 **F**rançois sont en la chartre corrocié et destroit XXI
Et Sarrazin les batent les felons maleoiz
L'amoraives escrie seignor estés en pais
573 Or lessiez les François ne soient batu mais
Le chartrenier apele qui ot non Orguenais

---

546 H dont il sont plus destroit DL D'escorgies n. que le sanc en voloit P voloit 548 HDLP li clers sans H lor chaoit DLP en saloit. 549 HDLP Com (DLP Quant) aidier ne se pueent cuidiez que ne lor poist 550 DLP Que ch. 551 HDLP Mes s'il eüssent armes chascun en (DLP a s. e.) son endroit 552 H esploit DLP a duel et a destroit 553 HDLP Mes n'ert pas lor la force DL quant si mal lor aloit HP deque mal lor aloit (estoit) 554 H Car le mal et la poine sofrir lor estovoit DLP La dolor et la paine sofrir lor convenoit (Pestovoit) 555 P *fehlt* en 556 H sor 557 HDLP amoravis. 559. HDLP Mes p. HDL an voz tor P en vos chartre DL lse menoiz 560 HDLP que ci vois 561 H Anz o f. DLP aval les meteroiz 562 H sor DLP desor 563 P De cant com il i e. 564 DLP Des c. 565 HDLP Et d'un cart jor a l'a. 566 HDLP Mes c'un tot sol DL q. f. lor f. P q. faire f. 567 HDLP A feste ·S· Jehan a Monleon randroiz. 568 HDLP Tel loier en avroiz con vos deviseroiz 570 H sale li mal gloton; punais DLP et irais 571 H Les bastent chascun jor dont il sont molt irais 572 P Li moravis DLP tenez H lessiez 573 P ne les batés vos mais 574 *fehlt* H

Va si pren les trois contes fai lor chiere mauvais
576 Et el fonz de la chartre les gietes a un fois
576a (Et il si fist li gloz de pute gent estrais
576b En la chartre les giete si reserre les ais)
Leianz ot ·I· serpent qui ot non Belinais
Onques si let dïable crestïen ne vit mais
579 Ne si grant ne si fier si ort ne si punais
Or pan[s]t Jesu des contes et le cors S. Gervais
Livré sont a martire.
582 **P**aien sont en la sale lié et joieus et baut XXII
L'amorave fet prendre et Antiaume et Beraut
Et toz les ·C· François chascun en son bliaut
585 Metez moi ces François en cele tor en haut
Que fox fera nus d'aus se contreval en saut
Bueves fu en la chartre chascun en son bliaut
588 Et avec le serpant qui l'angoise et asaut
Tout por le conte ocirre.
François sont en la chartre dolant et corrocex XXIII
591 En la chartre gisoit ·I· serpant dolereus
Beelas l'apel[er]ent si par estoit hideus
Feu gitoit par la geule si estoit aïrex
594 Paien l'i enserrerent qui forment sont crïeus
Por destreindre François qui si sont engoisex
Li uns regarde l'autre que d'armes furent sex
597 S'ont poor de lor vie.
François sont en la chartre corrocié et dolant XXIV
599 ·B· trueve une frete de mur qui se desment L118v
601 Li dus vint cele part sus sailli a itant
Et Girart i sailli au pong destre le prant

---

575 H Va tost prans DLP Va pren tost H contes fel lechier punais 576 HDLP Anz el f. H ma ch. DLP les abat a un f. 576a-b *fehlen* DLP 577 H que a claimé Beelais DL Baalais P Baillais 578 H si grant A. 581 H Car i sont a m. 582 HDLP joant et b. 583 DLP Ascelin et Briaut (P Hernaut) 584 DL Trestouz les 585 HDLP plus h. 586 DLP sera 587 HDLP sanglement an bliaut 588 HDLP plus haut 589 HDLP Pour aus tox ·III· ocirre 590 DL en la tour 591 H En la fon se HDLP ·I· (DLP li) s. trestoz sex 593 H com estoit malirex DL tant par estoit ireuz P cant il estoit irois 594 H P. li escrïerent qui sont molt clmeux (?) DL qui trop sont anoieuz P tout par sont enuiox 595 H et fere poorex DL qui tant sont pooreuz P qui tant sont dedignox 596 HDLP que *fehlt* toz s. 597 HDLP Poor ont 599 P Do m. qui fu grant 600 HDLP Chaü en sont carrel (DL li qu.) en aval (P contreval) plus de ·C· 601 H arosment DL maintenant P en estant

603 Et Guielin ses freres i sailli ensement
114a ·B· trueve ·I· baston a ses ·II· poinz le prent
605 Plus de ·XL· cox en dona au serpant
606 Amont parmi le chief ne li valut neant
Et quant ·B· fu las et Girart le reprant
Biau fiz deffandez vos dit il hardïement
609 Se damedieus nel fet qui fist le firmament
Jamès ne reverron no lige chasement
Ne Helisent m'amie vo mere o le cors gent
612 Desfandez vos biau fiz et sanz delaiement
En contre ce deable.
Or furent li troi conte sor la frete monté XXV
615 Bueves de Commarchis a Girart apelé
616 Mal somes sire fiz ci alués arrivé
618 Ja n'i avrons secors d'ome de mere né H122r
Damedieu sire pere qui me feï[s]tes né
Car me donez la mort einz que soit avespré
621 Ou tel home (m')envoies par la teue bonté
Qui de ceanz me giet ennuit a sauveté D218ra

33] Um die Sympathie seiner Zuhörer für seine Helden immer mehr zu gewinnen, schildert der Dichter der alten Chanson hier die Leiden der Gefangenen mit außerordentlicher Breite. Vier Laißen beginnen beinahe gleichlautend mit „François sont en la chartre corrocié et destroiz". Auf seine Schilderung verwendet er 77 Verse. Adenet's Beschreibung der Gefangenschaft der Franzosen nimmt im Vergleich dazu nur den halben Raum ein. (Ad. 760—796.) Auch ist er mit Rücksicht auf seine Zuhörerschaft viel feiner in den Mitteln, die er anwendet, um die Helden seines Gedichtes seinem Publikum menschlich näher zu bringen. Nachdem im Siége Corsout

---

603 HDLP Et G. li mendres DLP maintenant 604 HDLP ·II· mains 605 P Plus de ·C· cos en done 606 HDL Amont parmi la teste mes ne li vaut (P mais ne valut) neant 607 H a Girart se retant 608 HDLP fet il 609 HDLP Se cil sire n'en panse H qui por home liëment (?) 610 HDLP reverroiz HP vos (P nos) riche ch. DL vo l. ch. 612 H sanz nul atargement DLP bien et hardïement 614 DL en la f. 616 HDLP biaux dous filz ci alec a. 617 H Ceanz an ceste chartre com sommes asanblé DLP Ceenz en ceste chambre par qui sommes entré 618 P mestier 619 DL feïstes P Cil sires nos consaut qui de mere fut né 620 P Et me d. 622 H nos g.

dem amoraive, der bei Adenet gleichfalls amirant betitelt wird, die Instruktionen des amirant in Betreff der Gefangenen wiederholt hat, werden diese so geschlagen und gemartert, daß es selbst dem amoraive zuviel wird, und er den Mißhandlungen Einhalt tut. Diese genauere Ausmalung der Martern bringt Adenet natürlich nicht. Dafür fügt er einen rührenden Zug ein. Bueves ist ganz verzweifelt; aber von seinen beiden Söhnen wird er getröstet und schöpft aus ihrem Mut und Gottvertrauen selbst wieder Zuversicht. (Ad. 770—776.)

34] Die Qual der Gefangenen erreicht ihren Höhepunkt in den wütenden Angriffen, die die Schlange auf sie macht. Hier hält sich Adenet ziemlich genau an das Original. Noch getreuer geschieht das in seiner Schilderung der Befreiung der Ritter durch Clarion.

Oiez quele aventure li a dieus envoié D218ra
Leanz ot ·I· paien de grant nobilité [Ad. 798-799]
Clarion de Vaudune l'ont Sarrazin nommé
Il estoit gentis hom et de grande ferté
Chanberlans l'amirant et de sa seror né
La moitié de Barba[s]tre fu seue en quiteé
Le palès et la tor de grant antiquité
Mes l'amirant ses sires l'en ot desherité
Que il n'en puet avoir ·I· denier monneé
Einçois a le paien desor Mahom juré
Qu'il ne puet c'une liue eslongnier la cité
Portant si l'en lesierent aler abandoné
Que riches hom estoit et de molt grant fierté
En un lit se gesoit de fin or tresgité
Mahom et Tervagant a li bers reclamé [Ad. 806]
Apollin riche dieu qui me feï[s]tes né
Ceste çité fu moie en lige quiteé
Mes l'amirant d'Espengne m'en a desherité

623 H dex lor a destiné DLP Jhesus lor a donné 625 H l'o. li paien 626 HDLP Et (DLP Il) fu molt gentis hom et de haute fierté (P grande f. DL de molt grant f.) 627 H fu toz jorz son aé 633 H c'une lior alongir (!) la c. 634 H a salveté P Portant que il estoit de grant nobilité Lo laissierent peien faire sa volonté 635 DL gentis H Pour ce riches hom est 636 HDLP a f. or 638 P Mahom et Apolin qui 639 H est DLP iert P quite en ligeté

Or n'en puis pas avoir ·I· denier monneé
642 Car pleüst ore a dieu qui meint en trinité
François seüsent ore mon cuer et mon pensé
Que men or me rendisent si con j' ai devisé
645 De prison le treroie ainz que fust ajorné
Puis dist a l'autre mot chetif maleüré
François sont si preudome et vasal aduré
648 Se il avoient ore ce grant palès listé
Ne m'en donroient il vaillant ·I· oef pelé
114b] Neporquant ·Ay· est de tele bonté
651 Traïson ne boidie ne fist en son aé
653 Or nel leroie mie por l'or d'une çité
654 Que ne voise a Buevon por oïr son pensé
655 Atant sailli del lit ·I· mentel afublé P114
Si prist une chandoile et un cierge alumé
657 Vint a l'ui[s] de la chartre.

Clarion saut del lit n'a song de someillier XXVI
D'un mentel s'afubla qui molt par estoit chier
660 En sa mein prist ·I· cierge qui sist en chandelier
Pardejoste ·I· piler trova le chartrenier
Tant ot la nuit beü que ne se pot aidier
663 Torner ne retorner ne sa teste drecier
Ses clés li a enblees l'uis vait de[s]verroillier [Ad. 841]
·B· de Commarchis l'oï de fors noisier
666 Damedieu reclama le pere droiturier [Ad. 844—849]
Iceste nuit est corte veut il ja esclerier
Sarrazin nos voudront de la chartre giter
669 Por noz cors a destreindre a batre et ledengier

---

641 DLP Que H Si que n'an puis a. 642 DLP le roi de majesté 643 H Que li Fr. s. m. c. DL mon estre et m. p. 644 H si com ci ai parlé D issi com j'ai parlé L ensi com j'ai parlé 645 P De la chartre seroient ans lou jor delivré 646 HDLP ch. qu'as tu pansé 647 DLP et de grant loiauté 648 H ce p. conquesté 649 H ·I· tros pelé P So me rendroient il jel sai de verité 650 HDLP de si grant b. 651 HDLP ne b. ne nule lascheté 651/52 H *umgestellt* 652 H Ne il ne son linage n'ama ainz fauseté DLP N'ot hons de son lignage ce sai de verité 655 H Et il P n'i a plus demoré 656 H Tost p. DLP Et p. H ·I· chandelanbre DL ·I· chandelier P Un mantel afubla DLP s'a ·I· cierge a. 658 HDLP n'ot 659 HDLP qui molt fu vandu chier P s' *fehlt* 662 L le soir 663 HT ne remuër 664 DL ort d. 665 P ca fors n. 666 H le verai jostisier DLP qui tout puet justicier 669 DLP a destruire

Comment que il aviengne *je ferrai le premier*
Que mire ne antret ne li avra mestier
Quant Clarion l'entant le sans cuide chengier
·I· pou se trest arriere que ne l'ose aprochier
Ou que il vit ·B· s'en vost contraïer
Molt sont François preudome vasal por menacier D218rb
Mes n'oseroient mie grant estor commencier
Sor estïez lasus en ce palès plenier
Ja vos porroient prendre ·II· garçons losengier
Et el fonz d'une chartre malement envoier
Sarrazin ce dit ·B· dieus te dont encombrier
Ci sui pres de la mort veus me tu ledengier
Volentiers te ferisse mes trop te voi arrier
Sire dit Clarion corage avez vos fier
Mes se me volïez par bone foi aidier
Encui vos porrai bien de ces paiens vengier
Qui damedieus maudie.

Sarrazin ce dit ·B· se corage as verai XXVII L119r
*Q*ue de ceanz nos gietes sor seinz te iurerai
Les ennors que ci claimes quites les te lerai H1220
Par seint Pol d'Apolince que plain pié n'en perdrai
Ne me traïs tu mie ja paien ne querrai
Tant que ge l'aie mort ou an poinz le tendrai

---

670 HDLP Comment que de moi prangne H ce p. 671 H mile ne a. DLP Que mires n'autres hons (P ne autrui) 672 HDLP n'i ot que corecier 673 HDL ne l'ossa H apremier P si l'a contraïé 673a H Et mist le chief avant que vist le chevalier 674 H lo volt c. DLP sel va c. 676 P mie estor recommencier 677 DLP ça fors 678 H ·III· garçon paltonier DL ·III· gloton pautonnier P Ja vos laisserïés a ·III· garçons loier 679 H Enz el f. cele ch. vos porroient clacier DLP moult vilment P trebuchier 681 H si me viens l. DL Or sui P Je suis DLP damagier 683 DLP Vassal dist Clarion HLP molt f. 684 H Mes se vos me volez DLP Mes s'or me volïez en bone foi aidier 684a H Mes anors me randez que je plus ne vos quier, b. De prisson vos trairai einz que soit l'aclarier, c. Com dus Bueves l'antent n'i ot qu'esleescier, d. Sarrazin ce dist Bueves por dieu ne t'esmaier, e. Ne ton coraje riche ne fere m'acongier, f. ·XX· fois te jurerai se tu le veus lessier, g. Tes anors te randrai ja point sejur n'en quier? h. Ainz les tes acroistrai se je puis aploiter, i. Clarion li respont et mielz ne vos [en] quier, k. Mes se vos me volez en bone foi aidier 686 P Que 687 HDLP dist DL ce corage averai P au corage verai 689 H que tu tiens quite les te randrai DLP quites te renderai 690 L Par s. Police HDLP ja plain pié n'en tendray 691 DLP ne crerai 692 DLP Jusques

693 Sire dit Clarion ·III· foiz vos jurerai
Sor toz homes en terre que ge vos amerai
E(t) dieus ce dit Girart quel conpagnon ore ai
114c] Voire dit Guielin jamès ne li faudrai
A nul jor de ma vie.

Clarion de Vaudune de ·B· se sevra XXVIII
699 En une chambre avote li Sarrazins entra
Plus de ·L· espiez en un hantier trova
le plus trenchant en prist a Buevon le porta
703 Et quant ·B· le tint merveilles l' en ama
705 Plus de ·LX· cox au serpant en dona
707 Li serpanz li cort sus que mengier le cuida
708 Et quant ·B· le vit del dart qu'il paumoia
Trespar devant la gueule le fer froit li lença
Le cuer qu'il ot el ventre en ·II· moitiez copa
711 Et li serpanz s'estant mes ·B· le lessa
Il saut jus de la frete par devers l'uis s'en va
Girart et Guielin point ne s'i aresta
714 Amont enz el palès Clarion les mena
Jou[s]te ·I· piler de marbre ou le chartrier trova
Et quant li dus le vit forment le redouta
717 Sire dit Clarion ne vos esmaiez ja
Or m'atendez ici tant qu'il s'e[s]veillera
S'il vos voloit aidier sou[s] ciel tel home n'a
[Ad. 958—959]
720 *Car il set de Barba[s]tre tout* ce que il i a
Les rantes de la vile que tenues les a

---

693 H te˝j. DLP sor Mahom v. jurrai 694 H antor vostre cors a. DLP ton cors a.ǰurerai 695 HDLP He d. dist G., ci ai 699 P li paien s'en entra 700 HDLP ·LX· HDLP en un lancier 701 HDLP Les plus tranchanz quil trueve an ses poinz (DLP en sa main) aporta (DL enporta) 702 HDLP Ladedanz en la chartre Buevon le (DLP les) presanta 703 HDLP les HP les ama 704 HDLP A ·II· mains tint (DLP prist) l'espié merveilles le branla 706 HDLP Amont parmi le chief mes rien ne li greva 707 H sore qui m. 708 H Et com li dus DLP li quens HDLP le voit 709 H Pardedanz la g. l'espié fr. 710 HDL trancha 711 DL li quens H s'abessa P Li serpens chaï mort et li quens l. l. 712 H Puis s. jusqu'à la f. vers le mestre s'an va DLP Puis s'en ist de la chartre (P fraite) vers le mestre huis s'en va 713 H naient ne s'a. DLP mie ne s'a. 714 P enz *fehlt* 716 H Et com 718 H t. que s'e. 719 HDLP nos v. H s. c. mellor n'en a 720 H Car bien set DLP tot quanques il i a 721 HDL car t. P reçues les a.

Clarion vint a lui de son pié le bouta
723 Amis liève tost sus qu'il ajornera ja
Vostre chartre est desferme et ouverte pieça
Cil est sailliz en piez qui la noise oïe a
726 Et com il vit les contes toz li sans li mua
A sa vois qu'il ot clere durement s'escria
E amirant biau sire com max ostés ci a D218ro
729 Cil gloz vos a traïz qui onc ne vos ama
730 Il garda a ses piez et un ba[s]ton trova
732 Et vost ferir ·B· quant li dus s'avença
734 Ill a haucié le pong et el col li possa
735 Que le mestre os del col tresparmi li brisa
737 Outre cuivert dit il trai ton baston en la
738 Jhesu te maleïe.
Sarrazin ce dit ·B· fet as grant cortoisie XXIX
Que tu nos as gitez de ceste chartre entie
741 Or me randez les contes por deu le fiz Marie
S'ore avoie Hunaut a la chiere hardie
Navari de Toulouse et la grant compangnie
744 Petit redouteroie cele gent paiennie
Sire dit Clarion ersoir après conplie
Furent tuit enserré en cele tor entie
114d] Desfermer les irai des clés ai la baillie
Ore alez dit li dus ne vos atargiez mie
Et Clarion se fist qui ne se tarja mie

723 HDLP l. toi s. HDL car il P que *fehlt* 724 H overte est des pieç'a DLP ouverte est grant pieç'a 725 H Cil sailli sus au piez con le mot escota DLP C. s. s. en (L les) p. quant (P qui) les mots e. 726 DLP quant P li tranbla 727 H haute P hautement s'e. 728 H Haï a. s. DLP Amoravi b. s. DLP com bons o. 729 DL Corsol vos a traÿ P Corsolt de Tabarie qui HDLP ainz ne v. a 730 H un grant b. DL Esgarda a s. p. DLP un grant fust i tr. 731 HDLP A ses ·II· poinz qu'il ot contremont le leva 732 H Ferir an vost P Il en vint a Buevon HDLP mes li d. DLP se (P lou) hasta 733 HDLT Le poing qu'il ot senestre anz el chief (DLP es chevex) li mella 733a H Vers li le tret li glos que le col li ploia 734 HDLP haucié le destre H ant o DL enz el H li dona P en el col l'asena 735 P Lou maistre os de la gole ens en ·II· li brisa 736 HDLP Et li paiens s'estant et (DLP que) li cuers li creva 738 HDL Jhesus Crist 740 H Com DLP Quant DL ch. en vie P de ceste tor antie 741 HDLP Ber car me rant DL ma gent HP mes c. 743 H o la gr. DLP Savari 744 HDLP Pou douteroie mes 745 DLP devant c. 747 DLP Je les (P la) vais deffermer 748 HDP Alez tost dist li d. L Alez ce dist li d. 749 H que Jehesu beneïe DLPqu'il ne delaia mie

750 Et li conte remeinnent en la sale votie
Ençois que il reperent avront mestier d'aïe
Li amiranz s'e[s]veille qui a la noise oïe
753 Ladedanz en la sale.
Clarion de Valdune est de ·B· sevrez [XXX. Ad. 997]
Et *en la tor* antie en est li Turs entrez [Ad. 1007]
756 Trestoz *les huis de fer* a li Turs desfermez
757 Si trova les François durement enserrez
759 Navari de Toulouse s'est forment dementez
Damedieu sire pere par les teues pitez
Jamès ne reverrai mon riche parenté
762 ·Ay· de Nerbone et ·Guill· au cort nés
Ne Garin d'Anseüne qui a le poil mellé
Aïmer li cortois ne Guibert li senez
765 Ne Bernart de Brabant ce n' est la verité
Clarion lor a dit car vos reconfortez H123r
Que fetes vos François porcoi vos arestez
768 Ja *vos mende dus ·B· que vos le secorez* [Ad. 1020—1021]
Que j'ai lui et ses fiz de la prison gitez
Vassal dit Navariz et porcoi si gabez
771 Car pleüst ore a dieu li rois de majestez
Que ge fusse lajus lez ·B· acoutez
Et tenise en mon pong ·I· branc d' acier letrez
774 Tant i feroie tout mi[s] braz seroit enflez
Que ja par nul paien(s) i fusse enprisonnez

750 H sor les murs de Persie 751 H que cil r. DLP que cil repere 752 HDLP L'amoravis H qui la n. ot oïe 753 HDLP La desus 755 HDLP En la grant tor H s'an HDLP est 756 HDLP Toz les ·III· huis 757 HDLP Et H trueve nos F. P enfermez 758 H Les mains destrés (des) les dos les eulz des chiez bandez DLP Les mains derrier les dos les iex du chief bendez 759 DLP Savari DLP s'estoit moult d. 760 HP dist il DL fet il DP par les toies (la vostre) bontez L qui en croiz fu penez 761 P ne revairons nos r. p. 762 P G. lou ber 763 H ne Hernault au peil mellé DL n'Ernaut as crins mellez P ne Hernalt lou sané 764 HDLP qu'est senez 765 HDLP Ce (DLP qui) est toz li ainz nez ce estoit li ansnés 769 HDLP Que *fehlt*, H hors de p. 770 DLP Savaris H nos g. DLP g. de nos g. 771 HDL qui au croiz fu penez 772 H delez B. 773 HDL Si t. a m. p. HDL qui est letrez. 774 HDLP Einz i f. P lou bran avroie anflé 775 HDLP mes H i *fehlt* P Ansois que par paien

Vassal dit Clarion porcoi ne vos hastez
777 Bataille avroiz vos grant se commencier l'osez
Sĩ con ge cuit einçois que soleuz soit levez
779 Cil est passez avant qui les a delivrez
781 Quant François sont delivre ne s'i sont arestez D218va
De ·XIIII· parz fu Clarions acolez
783 Amis dist Navari es tu crestïennez
Nanin dit Clarion mes a dieu sui donez
Amis dïent François buer fusiez onques nez
786 En une chambre a voste a les contes menez
Et truevent par les perches ces blans haubers safrez [Ad. 1044—1045]
Et les hiaumes a or et les escuz dorez
789 Meint branc d'acier forbi fu ileques trovez
Seignor dit Clarion por coi ne vos armez
Ces armes sont de France que vos ici veez
792 De llor Frans c'avons morz et en prison gitez
Or vos en adoubez quant avoir les poëz
115a] Se paien vos asaillent que bien vos deffandez
795 Vasal dit Navari buer fusiez onques nez

35] In den Versen 795—1055 folgt Adenet dieser Schilderung im Original genau, sowohl in der Anordnung der einzelnen Szenen, als auch in ihrer Detailausmahlung. Die Befreiung Buevon's und seiner beiden Söhne (Ad. 480ff), ihr Zusammentreffen mit dem Kerkermeister (Ad. 953ff) und die Befreiung der anderen Ritter (Ad. 997ff) sind bei Adenet der Vorlage genau nachgebildet. Nur einen einzigen Zusatz hat er sich erlaubt. Der Verrat des Clarion an seinen Landsleuten und Glaubensgenossen ist im Siège nur durch die

777 DL Bataille averez grant se vous fere l'osez 779 HDLP Il est P si les a delïés 780 H Les lians lor trancha au branc qu'ert aceré DL Les lians lor trencha de coutiax acerez P Les lïens lor copa au branc c'ot aus costés 781 H Com H est les vos sus levez 782 DLP ·XXIIII· HDLP fu li Turs 783 DLP Savaris 784 H ce dist, tornez 785 H dïent il tuit P dïent li conte ber f. vos ainz nez L bon f. 786 H nos c. DLP nos François 787 H sor les p., les b. h. asis DLP Et trova sus les perces les blans haubers sa. 788 HDLP l. e listez 789 H et maint escu bandé 790 HDLP hastez 792 HDLP De vos François qu'avom ·III M· enprisonez 793 HDL Adoubez vos des armes puis c'avoir les poëz (DL volez) P Adoubez vos an tost puisque vos les avez 794 HDLP que *fehlt* H bien vos desfandrez DLP tres bien vous deffendrez 795 P Amis DLP Savaris

Verse 628—631 motiviert. Diese Beweggründe, die Clarion hier leiten, genügen nicht recht seine Handlungsweise zu erklären, und setzen ihn selbst in ein schlechtes Licht. Der Verfasser der Prosabearbeitung hat diese logische Lücke, wie ich später zeige, wohl empfunden und ändert hier wesentlich Charakter und Motive. Adenet gibt Clarion eine christliche Mutter. (Laisse XXXIII). So zieht er ihn von vornherein halb auf die Seite der Franzosen hinüber. Damit erscheint sein Verrat an seinem Volke und seinem Glauben weniger groß.

36] An dieser Stelle will ich noch eine Eigentümlichkeit des Umdichters hervorheben, die allgemein charakteristisch für ihn ist. Das Mehr in der Verszahl bei Adenet ist weniger darauf zurückzuführen, daß er die Schilderungen von Episoden und Handlungen breiter ausführt, als auf die Vorliebe, welche er für den Dialog und Monolog liegt. Der direkten Rede ist bei ihm ein weit größerer Platz eingeräumt als im Original. Die 3860 Verse seines Gedichtes, — wenn wir das Vorwort abrechnen — enthalten 1334 Verse direkte Rede. Das ist erheblich mehr, als ein Drittel, während unter den ersten 1000 Versen des Siège nur etwa 250 in direkter Rede stehen. Das verleiht Adenet's Werke an manchen Stellen ein mehr dramatisches Gepräge, das jedoch unepisch ist und der langen Perioden und höfischen oft wiederkehrenden Redensarten wegen ermüdend wirkt.

37] Bei der Schilderung des Kampfes, der sich an die Befreiung der Ritter anschließt, und der mit der Besitzergreifung von Schloß und Stadt Barbastre endet, hält sich Adenet im ersten Abschnitte ebenfalls eng an seine Vorlage. Im zweiten Teile disponiert er selbständiger.

Queque li Franc s'armoient ·B· qui fu remez
Amont enz el palais fu Girart l'alosez
798 Guielin tint ·I· cierge qui giete grant clartez
Girart ses freres garde *lez le pié* d'un piller
[Ad. 1072—1073]
Et *voit l'uis* d'une chanbre *qui estoit deserrez*

---

796 H Quanque, ert r. DLP est r. 797 H o p. est DLP Est montez el palès et Girart li membrez 798 HL gitoit D jita 799 DL son frere esgarde parentre ·II· pilerz P Gerart garda vers lou pié d'un piler 800 H vit HDLP desfermez

801 Girart dona ·I· saut si est dedanz entrez
Et trueve a une perche ·I· blanc hauberc safré
Un espié et un hiaume(s) et ·I· escu listé
804 Ses garnemenz i'ot li chartreniers portez
Dont gardoit ses prisons tote nuit ferarmez
Girart voit les ado(r)s si les a toz conbrez
807 Venuz est a Buevon si les a presentez P115
Pere vestez l'auberc car assez vos est lez
Je metrai a mon col cest escu qu'est bendez
810 Gui avra ceste espee et cest hiaume dorez
Se paiens nos asaillent tres bien nos deffandez
Je cuit que *Clarion s'est vers nos parjurez*
[Ad. 1061—1062]
813 Voire ce a dit ·B· molt en sui engannez
Quant de nos departi qu'il ne fu afolez
L'amoraive s'e[s]veille qui les ot escoutez
816 A ·XXX· Sarrazins des mieuz de ses privez
A cerchié le palais environ et en lez
En une chanbre a vote a les contes trouvez
819 Por ce qu'il furent pou ne les a redoutez
A sa voiz qu'il ot clere les avoit escrïez
Fill aputain François jamès n'i durerez
[Ad. 1118—1119]
822 Cil qui hors vos a mis sera desheritez
824 Jamès ne mengerai tant comme vis serez
825 Sarrazin ce dit ·B· n'iés mie parjurez
Porcoi dieus me guerise.

---

801 DLP G. a fet un s. 802 DL de bons haubers saffrez 803 DL Bons espiez et bons elmes et bons escus listez 806 H ados DLP adouls H si l. a molt tost c. DL ses a molt tost c. L molt tost les a c. 807 H v. e. au dus Bueve P Il en vent a son pere HDLP si li a p. 809 H cest fort escu listé P Je m. cest escut a mon col qu'est listez 810 HP jemé DL qu'est gemez 811 HDLP mielz vos (P nos) an (*fehlt* DL) desfandrez 812 HP s'e *fehlt* 813 HDLP Voire voir dist H esgarez 814 HDLP se parti 816 DL de ses (son) regnez P de son barné 818 H a nos c. a DLP les François 819 H Por ce qu'il erent pou les a toz escrïez DLP ierent poi ne les a riens doutez 820 H *fehlt* P A sa haute vois grant les a moult escrïez 821 H ça voir n'i d. DLP ça plus ne (L n'i) d. 822 H Cil qui vos a mis hors ert tot d. 823 HDLP Ja n'an avroiz eschange le matin vos pandré (DLP le matin penderez) 824 con H vos vis serez DLP vos viverez 825 HP de rien n'iés p. DL vos serez p. 826 HDLP Por que

Bueves vit devant lui le Sarrazin engrès XXXI
828 L'amoraives s'avance tint le branc a eslès
Li dus tint en sa mein ·I· baston de ciprès
Grant cop li done el chief si con vint a eslez
831 La cervele en abat mort cheï desconfès
Et prant le branc a terre que tel joie n'ot mès
Vait ferir ·I· paien et puis ·I· autre après
834 A haute voiz escrie ferez mi fil adès D218vb
Clarion l'entendi s'apele Fouquerès
[Ad. 1127—1129]
Navari et Hunaut qui lez lui sont adez
837 Je ai oï ·B· escrïer el palès
Je cuit asailli l'ont li Sarrazin punès
Baron secorons le que tieus hon ne fu mès
115b] Par le mien escïent des le tans Moÿsès
En la terre de France.
Nostre François s'en isent de la tor la dedanz XXXII
843 Clarion les conduit par son fier hardement
Pardevant les François vait ferir ses parenz
Si lor cope les braz et les piz et les danz
846 Et nos François i fierent par grant aïrement H123v
·L· en i lessierent de morz et de sanglanz
Jamès par ·I· seul d'eus n'en sera vengement
849 De la gent Sarrazine.
Enz enmi le palais fu li estors mortés XXXIII.
·LX· Sarrazins i ot morz afolez
852 Corsout de Tabarie est en fuie tornez

---

828 HDLP l'espee H do le (?) 829 H de sa m. DLP ot en s. m. 830 P Li dus Bueves le fiert DLP si con il vint d'eslez 831 DLP cheï a ·I· fez 832 H Puis s'abessa a terre prist le branc demenez DL Puis prist le branc d'acier P Li dus prent lo bon branc DLP si joiant ne fu mez 834 H baron f. a. P après 835 H Cl. descendi HDLP s'apela 836 DLP Savari H plus près DLP qui de li sont plus près 837 P la devers lou palais 838 H que sailli l'o. li mal gloton punès 839 DLP Bien reconnois le conte HDLP car 842 DLP Enz enmi le palès fu li estor moult granz (P pesant) H N. F. issirent 843 P Et Clarion les guie H maltalant DLP par molt fiers maltalens 844 HDLP Tot devant H les F. 845 HDLP tranche P et lou vis et l. d. 846 P p. g. eforcement 847 HDLP ·LX· HP i P de 848 H J. p. ·I· de cex DLP J. p. nesun d'e. HDLP n'en iert pris vanjement 851 HDLP i ont DLP et tuëz 852 H de l'estor t. DLP del palès t.

·IIII· paiens o lui devallent les degrez
En haut parmi Barba[s]tre est li feus escrïez
855 Que fetes vos paiens porcoi ne vos hastez
Ne sai quieus vi deables sont el palès entrez
L'amoraives ont mort jamès ne le verrez
858 ·L· en i a bien que morz que afolez
Quant Sarrazin l'oïrent estes vos aprestez
Et corurent as armes tout de lor volentez
861 Mes tant ont atandu que solauz fu levez
Endroit eure de prime fu li assauz livrez
Si ferirent de mauz et de pis acerez L 120r
864 Quant dus ·B· le voit si s'en est effreez
870 Ou que il voit François si les a apelez
Seignor dit Clarion je le savoie assez
Corage de François n'iert ja esparmentez
873 Ceste tor est si haute de viel antequitez
Rois Julius Cesar la fist par majesté
Et li mendres carriax fu a cisel ovrez
876 *A metal et a plon* conjoinz et seelez [Ad. 1190]
De ce mur i a bien contremont ·X· estez
Jusque au jor del joïse asaillent de toz lez [Ad. 1189]
879 Que li pires carriaus n'en iert par aus ostez
Dites de ces paiens que vos ocis avez [Ad. 1202—1205]
Ferez en vos tresor qui ceanz les gardez
882 Or les gitez la fors si vos en delivrez

---

853 HDL avalent P Et ·IIII· Sarrazin en a o lui menés 854 HDLP Aval s'est a haut 855 H levez 856 HDLP N. s. quel vif deable est o p. a. 857 LDP est morz 858 HDLP ·LX· 859 H Com HDLE l'antendent 860 DLP tous de l. v. — HDLP: 865 Ou que il voit Girart si l'a aressonez (DL de lui fu aparlez P si l'en a apelé) 866 Biau fis ce dist li dus paien nos ont gabez 867 Com nos somes ceans et l'asaut est remes 868 Car ja n'aurons secors par home qui soit nez 869 Com (DL Cant P Cant Cl. l.) l'antant Clarion sen a ·II· ris gistez — 870 H les a aressonnez 871 H Certes 873 H moult haute viele d'antiquité DL molt granz faite d'antiquitez P molt haute de grant antiquitës 874 DL le P par amistez 875 H Toz li m. c. HDLP Tout le pire quarrel 876 H molt tres bien s. DLP ou a p. bien assiz et fondez 876a H A chevilles de fer l'un en l'autre botez 878 H Jusqu'al mur do joïse DLP Jusqu'a l'eur del fossé 879 H Ja li p. c. H sevrez 981 DLP ou vous les garderez 882 HDLP Car les g. DLP la hors

Entre la gent paienne en seroiz plus doutez
884 Clarion ce dit ·B· buer fusiez onques nez
886 Es vos nostre François vers les paiens alez
Si sessirent lez morz par braz et par costez D218c
888 As entailles des murs les ont adès portez
Et sor la gent paienne encontreval ruëz
890 Que d'un seul paien(s) morz en ont ·IIII· tuëz
[Ad. 1209—1212]
890a 115c] Quant ce virent paien es les vos effreez
891 Et se dïent entr'aus ce sont gent de malfé
Ont il tant de noz homes leanz enprisonné
Il se traient arriere li asauz est alez [Ad. 1214]
894 Bueves del Commarchis qui corage ot assez
Lor fist une saillie de catrevinz armez
Jusque a ·C· en ont pris de toz les mieuz vanez
897 La desus el palès les ont atant menez
Clarion de Vaudune lor est encontre alez
Si les a apelez con vos oïr porrez
900 Seignor dist Clarion mar futes onques nez
Chascun est envers moi des pieça parjurez
A l'amirant randites ma terre ce savez
903 Vos ne peütes mès or vos soit pardoné
Mes que au duc ·B· faites ses volentez
Et li païen responent si com vos commendez
906 Plaine une cuve d'eve ont François aprestez
907 Renier ·I· chapelein qui de France fu nez

883 DLP Entre g. Sarrazine 884 HDLP Sarrazin ce dist B. H b. fustes vos ainz n. 885 H Au semblant m'est avis DLP Au corage m'est vis HDLP que dieu forment amez 886 H a Sarrazins a. DLP vers Sarrazins a. 887 HDL Et saissisent DLP par flans 888 HDL trestoz p. P les en ont tos p. 889HDL tot contreval DL coulez P et getiés et colés 890 H *fehlt* DL Que *fehlt* 890a DL *fehlt* H Com P lo voient paien si en sont e. 891 HDLP Et dist li uns a l'autre H cest 893 HDL s'est li asauz remés P li assalz est remeis 895 HDLP Lor fist i (DLP une) assaillie 896 H chasez DL amez P les malz privés 897 H tantost m. DL trestouz m. P les ont amenés 899 H Ses an a a. ainsi con vos orrez DLP Si les en apela con ja oïr p. 900 HDLP Segnor bon (P franc) Sarrazin mar fu ·I· de vos (P fust il) nez 901 HDLP grant pieç'a 902 HDLP r. mes anors 903 H Vos n'an porrés mes DLP Vous n'en poïstes mes HDLP tot vos soit pardonez 904 DLP Mes que le duc B. 906 HDLP aportez 907 H estoit n.

910 Seignor l'eve sacra de deu de majestez
Clarion tot premier i fu crestïennez
912 Et li autre paien n'en i a ·I· remés
913 Li un en sont por deu bautisié et levé
915 Et li autres a dieu s'est a enuiz tornez
Mes que si fort redoutent ·B· et ses privez
Et Clarion meïsmes ne soient afolez
918 Por ce se bautisierent.

Bis zum Verse 893 folgt Adenet dieser Stelle genau. (Laisse XL—XLVI) die wenigen Abweichungen oder Zusätze (wie 1065 ff. und 1093—1101) sind unbedeutend. Von Vers 894 resp. von Laisse XLVII an, verliert er seine Vorlage eine Zeitlang aus den Augen. Im Siège ist der Kampf, der die Befreiung der Gefangenen krönt, mit dem abgewiesenen Angriff der Sarazenen auf das Kastell beendet. Den Schrecken der zurückweichenden Sarazenen über die eigentümlichen Wurfgeschosse benutzt Bueves zu einem Ausfall, der die Christen zu unbestrittenen Herren des festen Schlosses von Barbastre macht. (Ad. 894—895). Es handelt sich hier immer nur um das Kastell nicht um die Stadt. Adenet legt auf die Eroberung der Stadt großen Wert. Der Ausfall findet bei ihm nicht sofort, sondern erst auf den Rat Clarions am anderen Morgen, nachdem sich alle gut ausgeruht haben, statt. Der Erfolg ist die Eroberung der Stadt, in deren Straßen ein großes Gemetzel entsteht. (Laisse XLVII—LII).

38] Bei der bisherigen Nebeneinanderstellung der beiden Dichtungen ergab sich, daß Adenet entweder direkt an der Hand seiner Vorlage gedichtet haben mußte, oder

---

908 DLP Cil fu pris soz (DLP a) Nerbonne o grant estor mortelz (DL mellez) 909 HDL Et avec les (DLP nos) François en (DL a) Barbastre menez 910 H Segna l'eve et s. DL Icis l'eves. 911 DL i est 911a HP Trois foiz i est plungiez volentiers et degrez 912 HDLP n'en i est ·I· r. 913 H Li uns en fu 914 HDLP Car (DLP Qui) mielz aiment la loi que la premiere assez 915 H Li autres a enuis s'est envers dieu atornez P Li autre si lou firent anuis c'est verités 916 H Mes que tant fort redote DLP Mes tant fort redouterènt (P redoutoient) P Bovon et son barné 917 que ne soit a. DLP ne fussent a. 918 HDLP Pourtant le (DLP se) batisirent (DL baptizoient P batoierent)

doch dieselbe jedesmal vorher einsah, bevor er selbst die betreffende Episode schilderte. In dem jetzt vorliegenden Abschnitte (Laisse XLVII—LXXVII) liegt zwischen dem Zeitpunkt, wo er die hier geschilderten Szenen im Original nachlas und dem Zeitpunkt, wo er sich daran machte, sie nachzudichten, eine längere Frist. Die Details sind ihm nicht mehr in Erinnerung. Das Gerippe der Handlung gibt auch er. Corsolt bringt die Botschaft von den Vorgängen in Barbastre dem Amustant nach Nerbonne. Dieser läßt sofort von der Belagerung der Stadt Nerbonne ab und führt sein Heer nach Barbastre, wo er Buevos und die Seinen einschließt.

39] Daß er dabei nicht etwa ganz unabhängig vom Siège schildert, zeigen 3 Stellen. Erstlich die Botschaft des Corsolt (Ad. 1473—1508)

117 a] Corsout de Tabarie de Barba[s]tre est enblez H125c19 L221a43
1170 Desus ·I· dromedaire que ja n'en iert passez D219vb18 P117
Pase Muce et Saverne la cit de Balesguez
Si costoie Leride et Cordres pardelez
1173 Et est venuz a Aude dont parfont sont li guez
Ja dira ses noveles.
Corsout de Tabarie descendi en l'erbage XLV
1176 Droit au tref l'amirant ja dira son mesaje
Et dit a l'amirant perdu as ton barnage
·B· del Commarchis o le fier vaselage
1179 T'a tolue Barba[s]tre ta bonecité large
L'amoraive ton oncle a ocis par outrage
Li amiranz l'oï a pou que il n'enrage.
1182 L'amustant apela qui frere fu l'aufaje
1182a Sire or poëz oïr con dolereuse rage

1169 DLP s'est 1170 HDLP Sor un blanc dromadaire qui pas n'estoit lassez 1171 H P. Vince et Sevaine les pors de B. DL P. Muse et Sevrie l. p. de B. P P. Rune et Servie l. p. de B 1172 H Et c., dedelez D Et c. Leronce et C. dedelez L Et c. Leront et C. 1173 P d. p. est li g. 1174 DL La DLP sa nouvelle 1176 DL ou a dit son m. 1177 HDLP Amiral riche sire H j'ai perdu ton b. DLP perdu as ton ostage (P estage) 1179 H ta fort cité et large DLP ta tour et ton mesnage 1180 HDLP a *fehlt*, par son (P ton) ostraje 1181 HDLP Com (DLP Quant) l'entent l'amiral 1182a *fehlt* HDLP

Comme li crestïen m'i ont fet de domaje
Tolue m'ont Barba[s]tre nę sai par quel otrage
1185 Sire dist l'amusstant ce sont gent plein de raje
1185a Desor nos torne il chascun jor a hontage
Or guerpisiez Nerbone la male flambe l'arde
Si asegiez Barba[s]tre la fort cité mirable
1188 Dus ·B· soit panduz qui moine tel otrage
Girart et Guielin Hernaut au fier corage
Dieus car ne set dus ·B· ce duel et ce domage
1191 Se cil sires nel fait qui fist parler l'image
Perdu a ·Ay· le mieuz de son barnage
1192 Se damedieus n'en panse qui fist parler l'imaje
Jamès nes reverra dedanz son heritage
1194 Si avront eü perte.
Corsout dit l'amirant ne me celer tu mie XLVI.
Con fu prise Barba[s]tre la fort cité entie
1197 Sire ce dit Corsout droiz est que ge le die P118
Ce a fet Clarion que Mahomet maudie
De prison gita Bueve par son l'aube esclerie
1200 Vers vos et vers noz dieus en a sa foi mentie
Jou[s]tez est au[s] François nostre loi a guerpie·
Einz n'en seümes mot ne no chevalerie
1203 Tant que il s'escrïerent par la cité garnie
Monjoie la Charlon si l'ont bien envaïe
La fu li amiranz morz et gitez de vie D219vc
1206 Ju[s]que a cent em pristrent de grant chevalerie

1183 H Crestïan si m. f. DL Crestïen vous ont f. P Cr. nos ont f. HDLP certes molt grant domaje 1184 H ma fort cité et large DLP ma grant cité mirable 1185 HDLP c'est g. plaine 1185a *fehlt* HDL; P Or nos torne ch. j. 1186 HDLP Car g. 1187 HDL Si aseez H vos grant çité m. DLP la tor et le mesnage 1189 HP Hunaut au f. c. DL Hervins au f. c. 1190 DL Car ne s. d. B. vrais roi (diex) ce grant domage P Car ne s. d. B. beas dex icest domage 1191 HDLP n'en pense HDLP qui m'a fet (DLP nous fist) a s'imaje 1191a H Nicodemus qui vint an la croiz son estaje 1192 DL s. lignage 1192a *fehlt* HDLP 1194 H eü painne P S'i a. eüt paor 1196 HDL ma f. DL c. garnie P. ma grant c. 1197 HDLP je vos d. 1198 HP q. damedieu m. DL cui li cors dieu m. 1199 HDLP les gita DL avant l'a. e. 1200 HDLP Vers nos 1201 HDLP s'a n. l. g. 1203 H Jusqu'il s'escrïerent DLP Jusque par la cité escria sa mesnie H gardenie (!) 1204 DL molt l'o. b. c. P escria a baudie 1205 H l'a., g. fors de v. 1206 DLP en ont pris HDLP de molt grant segnorie

1206a Enprisonez les ont par lor grant estoutie
La desus en voz sales.

40] Ferner weist die Klage der Ermengart (Ad. 1654 bis 1669) auf die entsprechende Stelle im Siège hin.

Li amiranz d'Espengne entra en sa galie XLVIII.
1218 Et l'amustant de Cordres o tot sa conpangnie
117b] Dame Hermenjart se liève par son l'aube esclerie
Apoier s'en ala sor le mur de Marbrie
1221 Quant ele en vit aler cele gent paiennie L122r
Soz le marbre se paume si se claime mendie
Hahi Buevon biau fiz a la chière hardie
1224 Sarrazin vos en moinent qui damedieus maudie
Ge ne vos verrai mès en trestote ma vie

41] Am deutlichsten tritt der Zusammenhang beim Rekognoszierungsritt Buevon's hervor. (Ad. laisse LXVII.)

Or s'en vont Sarrazin n'i ont fet arestee XLIX. H126r
Et leverent lor voile quant mer fu acoisee
1233 Tant siglent et nagierent sanz nule demoree
C'au port de Barriton ont lor encre gitee
Le chemin vers Barba[s]tre est a itant tornee
1236 Bueves ist de la vile a mesnie privee
1237 A ·XXX· chevaliers la chauciee ot pasee
1239 Si regarda Barba[s]tre qui estoit grant et lee
Le pomel flanboiant desor la tor carree
Qui autresin reluit con fust glace gelee
1242 La forest regarda qui fu espès ramee
Ou avoit venoison qui estoit aprestee

1206a H Mis les ont am prison DLP *fehlt* 1207 H sale 1218 H et sa grant c. DL o sa grant baronie P qui ne se targe mie 1219 H o son l'a. e. 1220 H de Persie P aus murs desor la ville 1221 **H** Com 1222 H chetive DLP et si brait et si crie 1224 P la pute gent haïe DL cui li cors dieu maudie 1231 H qui n'i font demoree 1232 **H** com m. DLP voiles q. nuis f. a. 1233 P T. naigent 1234 HP Baranton DL Briaton 1235 H s'est arement t. DLP ont lor resne tiree (P voie tornee) 1237 *fehlt* **H** 1238 HDLP Et est montez o (DLP el) pin (DLP pui) sor une ante ramee 1239 H qui moult ert gr. DLP qui est et grans et lee 1240 H Le pont d'or fl. DL et vit le pomel d'or P D'or lou pont flamboiant DL desus 1241 HDLP Qui reluist ansement DLP comme noif sor (P sus) gelee 1242 HDLP Garde voit (DLP vers) la forest qui est et grant et lee (DLP espesse et lee) 1243 H O est la v. DLP Ou il a v.

Par devant lor cort Sore qui est et grant et lee
1245 Qui les nes lor amoine d'outre la mer salee
Voit la gaengnerie la vignoble la pree
Girart son fil a pris par la resne doree
1248 Biau fiz ce dit li dus oiez reson menbree
Molt est ceste cité menant et assazee
Et qui or si l'avroit loiaument aquitee
1251 Par lui seroit Espengne encore delivree
·Bue· regarda aval s'a sa chière tornee
1253 Voit venir Sarrazins le fonz d'une valee
1255 Dieus tante riche ensengne i ot desvelopee
1255a Et tant cheval isnel qui ot sele doree
·B· apela Girart si li dist sanz celee
1257 Veez ici biau fiz molt tres male jornee
Ce n'est pas Looÿs ne gent de no contree D220ra
Non voir ce dit Girart ainz est gent desfaee
1260 Bien connois ce dragon a la gueule baee
Il estoit soz Nerbone quant fui pris en la pree
C'est l'amirant d'Espengne et sa grant ost jostee
1263 Voire ce a dit ·B· mar fust ele onques nee
Quel deable l'oront la novele contee
117c] Ensi tost a Nerbone.

42] Abgesehen von diesen 3 Stellen unterscheiden sich beide Dichtungen in diesem Abschnitte wesentlich.

In den Laissen XXXV—XLIV 1168 bringt der Siège eine Durchsuchung der Burg von Barbastre durch die Christen. Der Zweck ist wohl hauptsächlich der, eine genauere Schilderung der Örtlichkeit, die den Schauplatz der künftigen Ereignisse bildet, zu geben. Diese Durchsuchung

1244 H Et desoz c. DLP Et devant lor c. 1235 H devers la m. 1247 HDLP doblee 1248 P Gerars fait il 1250 DL Et qui ore l'aroit l. conquestee 1251 D conquestee L P. l. s. encor toute E. aquitee HP encore E.d. 1252 HDP Et regarda a. L Puis r. DLP le fons d'une valee 1253 DLP et lor conpaigne armee 1254 HDLP Qui ainz ainz qui mielz mielz tot a ·I· asamblee (DLP tous a une aünee) 1255 DLP i ot ce jor mostree 1255a P qui ont s. d.; *fehlt* DL 1255b H Contreval s'antremarchent molt fu grant la podree 1256 HDLP Girart son filz apele 1257 H molt tres bele armee DLP moult tres male amenee (P aünee) 1258 DL Ce n'est pas de nos gens ne de nostre contree P de ma c. 1262 DL doutee P assamblee 1263 HDLP Voire voir ce dit B. 1264 H Qui d. DLP Car d. 1265 HDL Isi

geschieht auf den Rat Clarions. Sie fördert eine Reihe von verborgenen Sarazenen zu Tage, die nur dadurch ihr Leben retten, daß sie um Gnade flehen und sich taufen lassen. Die Ritter dringen im Laufe diese Razzia u. a. auch in die mahomerie ein, die ausführlich und mit grosser Phantasie beschrieben wird (Laisse XXXIX—XLI), und zerstören sie. Girart findet Ferrant, sein Streitroß, wieder. (L.XLII) Bei Adenet geschieht das erst viel später (Ad. 1872 ff.) und unter ganz anderen Verhältnissen. Diese ganzen Episoden, deren Schilderung im Original sich über 225 Verse erstreckt, läßt Adenet überhaupt aus. Als Corsolt die Botschaft vom Fall von Barbastre in das Heerlager vor Nerbonne gebracht hat, da bricht nach dem Siège der amirant die Belagerung dieser Stadt sofort ab und schifft seine Truppen nach Barbastre ein. Adenet fügt noch einen letzten Sturm der Sarazenen auf Nerbonne ein. (Ad. 1521—1635). Als dieser mißlingt und der amirant abzieht, wird seine Nachhut von den Franzosen angegriffen, und er muß noch einmal umkehren, um sie vor der Vernichtung zu schützen. (Ad. 1701—1782.) Auch dieses letzte Scharmützel vor Nerbonne, fand Adenet in seiner Vorlage nicht. Die Schilderung des ersten Kampfes vor Barbastre ist im Siège besonders durch die zahlreichen Einzelkämpfe charakteristisch, in welche die Schlacht zerfällt. (Siège 1272—1530). Von allen diesen Einzelkämpfen bringt Adenet nur zwei, den Kampf des Gerart mit Galdras (Ad. 1877—1914) und den des Gui mit Sorbrant (Ad. 1994—2015).

43] Im Mittelpunkte der nun folgenden Handlung steht der Roman des Gerart und der Malatrie. Der Siège führt diese letztere in einem langen Abschnitte ein, der zum Verständnis der folgenden Ereignisse manche Handhabe bietet (Siège Laisse LVII 1506, LVIII). Im Original sendet der amustant Boten nach Cordres, um seine Tochter herbeizuholen. Als diese von den Heldentaten des Aimeri, seiner Söhne und seiner Enkel, und besonders von denen des jungen Gerart berichten, da schleicht sich bereits die Liebe zu dem ältesten Sohne des Herzogs Buevon in ihr Herz.

So wird hier bereits die spätere Entwicklung der Dinge eingeleitet. Die betreffende Stelle lautet:

119b 35] **Q**uant la pucele oï les paiens de Nubie LX
H 128b34 D 221ra44 L 124b6 P 120
Lors les a apelez la bele Malatrie
1620 Di va que fet mi peres ne me celes tu mie
Et l'amirant d'Espengne qui sire est de Persie
Ont il prise Nerbone la fort cité antie
1623 Dame ce dit Gaudin ne le celerai mie
Ne croi qu'il aient ja en trestote lor vie H 1280
C'Aimeri la desfant a l'espee forbie
1626 Et ·Guill· d'Orenge on proësce s'alie
L'autre jor vi François en une praierie
Ne furent que trois ·C· mes tel chevalerie D 221rb
119c Ne fu onques veüe dès le tans Geremie
A nos se combatirent mes geu ting a folie
La preïsmes Buevon· et en sa compangnie
1632 Girart et Guielin ou proëce s'alie
L'amirant les charja Corsout de Tabarie
Ques menast en Barba[s]tre la fort cité entie
1635 Sel feïst avaler en la chartre [e]nermie
Clarion les en trest par sa grant lecherie
1637 A meinz de nos paiens ont tolue la vie
1639 Mahomet le[s] confonde.
Quant ce a entandu la pucele ennoree LXI
1641 De François la novelle merveilles li agree
Le Turc en apela dist li reson menbree
Sont donc François tel gent que il aie[n]t duree
1644 Vers la gent Apolin qui la outre est pasee

1618 HDLP Q. la p. antent le paien DLP Surie 1619 HDLP l'en a 1620 DL nel me celez vous m. 1621 DLP Nubie 1622 HDLP garnie 1623 HDLP ce dist li Turs no vos c. m. 1624 P a nul jor de sa vie 1625 H C' *fehlt* 1626 DLP s'afie 1630 H A nos gens se combatent 1631 H La preïmes dus B. DL Le premier fu B. s'ot en sa c. P Li premarains fu B. a la chière hardie 1632 H se fie DL norrie P s'afie 1634 DLP garnie 1635 HDLP Puis les fist av. 1637 H en tolirent 1638 HDLP Et le plus (DLP Les plusours) ont fet croire le filz (DLP el f.) s. Marie 1639 HP les 1640 H Quant ort ce ant. DLP Quant or ot e. P la p. sanee 1641 Que F. sont tel gent 1642 H Le paien a. 1644 DL qui ça o.

Lors parla li paiens s'a la color muëe
Dame par ce Mahom cui j' ai m'ame donee
1647 L'autre jor vi paiens soz Nerbone en la pree
Ne furent que trois ·C· cele gent desree[e]
Del lingnaje ·Ay· a la chière menbree
1650 Qu'il ne redoutent mort une pome paree
A nos se combatirent par grant force provee
Mes nos les forclosimes ·I· soir a la vespree
1653 La preïmes Buevon a la chière menbree
Girart et Guielin qui ont tel renommee
Il n'a tel chevalier jusqu(e)'a la mer salee
1656 Li amustant vos mende que sa gent soit mendee
Libanor vos donra a la trenchant espee
Le fil a l'amirant d'Espangne la loëe
1659 Malatrie l'entant a pou n'est forsenee
1660 Que l'amor de Girart li est el cuer entree
Desore ·I· roi s'acoute et fu si trespansee
1662 Fiz fu soudan de Perse.

44] Nachdem sämtliche Vasallen versammelt sind, schifft sich das Heer der Malatrie ein. Der alte Dichter hat eine große Vorliebe dafür, ein Zelt, ein Gebäude oder eine Rüstung feenhaft mit allen Zügen seiner Phantasie auszustatten. (Siège Laisse XXXVII Ende, XXXX, LXX). So schildert er uns hier das wunderbare Schiff der Prinzessin bis in alle Einzelheiten genau. Nach 3 Tagen kommen sie in Barbastre an. Auf die Meldung von der Ankunft der Prinzessin geht der amirant ihr entgegen, um sie feierlich einzuholen (Laisse LXVIII). Auch diesen ganzen Abschnitt übergeht Adenet. Als von dem Heiratsprojekt der sarazenischen Heerführer die Rede ist, hat auch er auf Malatrie hingewiesen. (Ad. 704 ff.). Ihr Erscheinen hier ist jedoch bei

---

1646 DLP m'amor 1647 HDLP François H sor N. DL sur l'erbe enmi la pree 1650 DL Qui ne doutoient joustes (L jouste) P Qu'il ne r. joste 1651 H por lor fole pensee DLP par folie prouvee 1653 P ·I· soir a la vespree 1654 DLP grant r. 1655 DLP betee P desi au mer 1656 HDLP Vostre pere v. m. H jostee 1657 HP a la chiere menbree 1658 DL l'alosee 1659 H Com l'e M. DLP Quant l'e M. HP a 'po que n'est devee DL a poi n'en est desvee 1661 H et fu molt tr. DL durement tr. P trestoute tr. 1662 DLP Des noveles oïes

ihm durchaus unvorbereitet und unmotiviert. Im Original kommt Libanor nach Malatrie an (Siège 1836—1853). Bei Adenet ist das umgekehrt. Da ist Limbanor schon vorher mit seinem Heere angerückt (Ad. 2057—2095) und ist bei ihrer Begrüßung zugegen.

45] Von diesem Augenblick an läuft die Schilderung Adenet's wieder genau parallel dem Original. Das tritt schon hervor, als der amirant bei der Begrüßung ihr von dem Heiratsprojekt und Heiratsgut spricht.

Die Stelle lautet im Siège:

1815 120b24] **L**a pucele descent o le viaire cler LXIX
H 129d D 221vb30 L 125b26 P 122
A son descendre acorent Sarrazin et Escler
L'amirant la corut besier et acoler
1818 Bele dit l'amirant molt me devez amer
Je vos donrai tel don qui molt fet a loër
Libanor vos dong quite mon fil por marïer
1821 Et la moitié d'Espangne vos ferai delivrer
Sire dit la pucele ce fet a mercïer
Comment cuidiez François de la terre geter
1824 Qui encor sont en France por lor terre garder
Quant je por ·C· François vos voi çi arester
Conquis ont en Espangne la flor de vo cité
1827 Fille dit l'amustant tout ce lessiez ester
Se recevez le don que ge vos v[u]eil doner
Le matin les verroiz ardoir et devorer

46] Vergleichen wir die Laissen LXXVIII und LXXIX bei Adenet mit dieser Stelle, so ergibt sich deutlich der Zusammenhang. Bemerkenswert ist nur auch hier die Ausdehnung, die die Reden bei Adenet erfahren, während in seiner Vorlage Rede und Gegenrede kurz aufeinander folgen. Noch deutlicher tritt die Anlehnung des Brabanter Dichters an seine Vorlage bei der Episode des Spazierganges von

---

1815 HDLP devant le mestre tref 1818 HDLP dist DLP molt avez bien erré 1820 L Libanor vous donrrai mon f. p. m. 1821 DL vous voudrai aquiter P vos donrai en quitee 1822 HDLP dist 1823 H porroiz François de lor terres g. 1825 HDLP Et je 1826 HDLP la flor de no (DLP vo) regner 1827 HDL l'amirant 1828 LD Si retenez le d. 1829 DL le v. P Lou matin la verois ardoir et enbrasser

Libanor und Malatrie hervor, die den Roman zwischen Malatrie und Girart einleitet. Dabei fehlen auch wieder wörtliche Anklänge nicht.

120d9] **L**e *tref a la pucele* tendent *lez ·I· vergier* LXX
H130a47 D242ra L115d14 P122 [Ad. 2334—2355]
Au ru de la fontaine pardelez l'olivier
1893 Onques en nule vile ne vit nus hom si chier
Ne meillor ne plus gent por son cors aessier
Tant estoit biaus et riches que le pire cartier
1896 N'esligesiez vos mie del tresor Desïer
Et tant ert granz et larges que ·II·C· chevalier
I peüsent entr'aus aseoir a mengier
1899 Et celui qui le fist le sot bien entailler
Por neant querrïez el mont meillor ovrier
Que nus hom ne porroit son pareill engignier·
1902 Desoz ert a girons et desus a cartiers
Seur le feste ot assis ·I· aigle d'or molt chier
Qui resplant et reluit con charbon en fouier
1905 Les cordes sont de soie li peson d'alïer
1906 Qui retienent le tref que ne puist trebuchier
1907 Les ovres qui anz erent font forment a prisier
1913 Sou[z] ciel ne fist dieus home qui le poïst prisier
1915 Sor ·II· coites de pailes qui molt font a prisier
Au chief li sont posé du[i] molt riche orillier
1917 Malatrie la belle se vet dedanz couchier
Tuit sont de fine soie et tresgité d'or mier

1891 DLP lez l'olivier 1892· DLP p. le gravier 1893 FDLP O. de (DLP en) nule terre n. v. n. h. plus chier 1895 H T. par ert DLP T. par est HDLP le poior c. 1896 P por l'avoir Desïer 1898 HDLP I p. entor 1899 DLP Icelui qui le f. 1900 DLP querroit on 1901 H Car, agignier D se p. DL esligier 1902 HP et *fehlt* DL Desuz . . . et desoz 1903 DP S. la f. H ·I· charbocle d'or mier DLP orent mis ·I· aigle d'or d'or mier 1904 HQui ausiques reluist DLP en brasier 1906 DLP qu'il ne puet tr. 1907 DL enz sont 1908 HDL Tote (DL Toutes) d'or et d'azur chascune a son mestier P Toute l'ovre estoit o d'argent o d'or mier 1909 HDLP Paint sont de l'une part dames et chevalier 1910 HDLP Si con chacuns veut meiuz sa besoigne esploitier 1911 HDLP D'autre part les puceles est (DL sont) li franc esqüier 1912 HDLP Qui desirrent et veilent lor amies (DLP amis) bessier (DL embracier P a baissier) 1913 L qui le p. esprisier (P prisier 1914 H La biauté la richece qui molt a desirrer (!) DLP La b. la r. ne le tref esligier 1917 DLP la gente 1918 DLP s. t. a or m.

Mes qui que ait repos enz ne pot someillier
1920 Que trop panse a la joste Libanor le guerrier
Quant reposer ne pot prist li a ennuier
El demein par son l'aube se prist apareillier
1923 Et vesti en son dos ·I· bliaut d'Inde chier
A son col afubla ·I· bliaut de cartier
1925 Del meillor drap de soie que l'en poïst baillier
1927 La panne estoit d'ermine bien le puis afichier
1929 Desor son chief a mis ·I· chapel d'olivier
La grant biauté de lui vos vueil bien acointier
Les chevex ot luisanz plus c'argent en gravier
1932 Les euz vairs et rianz si comme ostoir muier
La color de sa face pase flor de rosier
1934 Et la bouche espesete et por estroit besier
1936 Les mameletes dures com pome de pomier
121a] 1939 S'ele creüst a dieu le verai jo[s]tissier P123
1940 Son mulet li ameinent iu[s]que(s)' a ·XV· escuier
1941 La sele c'ot el dos fist forment a prisier
1943 A oisiaus et a bestes l'avoit fet entaillier
1944 Ja por meillor de lui nel covenist changier
La senbue de soie tregitee a or mier D222rb
L'estrier de fin or mentir ne vos en quier
1947 Et la pucele monte qui n'a song de targier

1919 H DLP Qui qu'i ait reposé H el ne p. s. DLP onc n'i p. s. 1920 HDLP Car 1921 H Com 1922 H Au d. DL A lendemain matin P Au matin p. s. l'a 1923 H a son col DL de quartier 1924 H dos HDLP ·I· mantel DL molt tres chier 1925 HDL que on p. b. P *fehlt* 1926 HDLP La pane estoit (D en ert LP en est) plus blanche que n'est flor d'aiglentier (LD de roisier P de glacier) 1927 H Et si n'ert pas DL N'ele n'iert pas P Il n'estoit pas 1928 HDLP Mes d'une beste estrange qui maint an son regnier (DLP qui naist en son raisnier) 1929 DL d'aiglentier 1930 HDLP veill je a. 1931 H plus que or sor gr. DL plus qu'argens ne or mier P qu'eve sor g. 1932 DLP comme faucon m. P et biaus plus que f. m. 1933 P d'aiglentier 1934 H et bele por b. DL gente estoit pour b. P molt belle por b. 1935 HDLP Et si l'ot vermellete por le mielz entechier (DLP tocier) 1936 HDLP La mamelete dure 1937 H La hanchete basete tandre pour manoier DLP La h. tenrete soëve (P gente) a manoier 1938 H DLP De plus gente pucele n'oïtes (DLP n'oïstes) ainz pledier 1939 *in* B *doppelt* 1940 H iuque a ·V· 1942 HDLP Car ele estoit d'ivoire fu molt vandue chier 1943 H l'orent fete DLP l'ont bien fete 1944 HP ne l'esteüst ch. DL estuet calengier 1945 H ert de s. DLP est de s. 1947 HDLP n'ot s. 1948 HDLP Al monter li aïdent (DLP aidierent) ·XIIII· chevalier (P ·L· ch.)

1949 Qui ne vost avec lui nul compangnon mener
1950 La corgiée el pong destre et por bien esploitier
Desor l'eve de Sore s'en vet esbenoier
Ju[s]que au tref Libanor ne fina de coitier
1953 Lou roi trova levé si se fesoit chaucier
A la mahomerie devoit aler prïer
Quant il vit Malatrie si la cort enbracier
1656 Bele ce dit li rois ou devez chevauchier
Par foi outre ce pont m'irai esbenoier
Por vaoir la cité et le païs plenier
1959 Que François ont sessi li cuivert pautonnier
Bele dit Libanor ne vos chaut de coitier
Soufrez tant que me puisse d'armes apareillier
1962 Si irai avec vos seul a seul el vergier
Savoir s'en oisist ja un armé chevalier
Je vos ferai la joste que je vos promis ier
1965 Frans rois s'ensi le fetes bien le puis afichier
Que tout tans serai vostre sanz autre parconnier
Quant Libanor l'oï n'i oṭ qu'e[s]leescier
1968 A sa tente de soie s'en vet por haubergier
Si vesti en son dos ·I· blanc hauberc doblier
Et ceint a son costé ·I· branc forbi d'acier
1971 Si pandi a son col ·I· escu de cartier
Sarrazin li ameinent devant lui son destrier
Covert fu d'un diapre qui tant fist a proisier
1974 Et Libanor i monte a loi d'ome guerrier
Puis a pris ·I· espié en son pong a baillier

1949 HDLP Ainz ne volt avec lui son compagnon changier 1950 HDLP por le mielz e. 1951 DLP Desus HDLP l'aigue HDLP en *fehlt* 1952 H tochier 1953 H Trova ilec le roi ou se f. ch. DLP Tr. le roi seant ou se f. ch. 1955 LP si le c. 1956 HDLP dist H ou *fehlt* 1956a L Cele li respondi ne s'en voult atargier 1958 HDLP et le palès pl. 1960 HDLP dist H ch. a c. 196 2 H deduire anz o vergier 1963 HDLP Se de lean veoie issir (P venir) ·I· chevalier 1964 H Si v. f. DL Je feroie la j. P La j. vos feroie HDLP q. v. p. H des ier DLPl'autrier 1966 DLP Que toute serai vostre 1967 H Com L. HDLP l'antent 1968 DLP En sa t. P de soie *fehlt*, por son cors h. 1969 HL son blanc (bon) h. d. 1970 P Et a caint a son flanc 1972 HP a. son unferrant destrier (P corsier) 1973 *und* 1974 *in* L *vertauscht* 1973 HDLP qui molt f. a. p. 1974 H qui molt fist a proisier 1975 H si l'a pris a baillier

Dont les langues li batent ju[s]qu(e)' au col del destrier
1977 Delez l'eve de Sore s'en vet por e[s]lessier
1977a Ju[s]qu(e)' a l'ost Libanor ne fina de coitier
Sire dïent si home ou devez chevalchier .
Seignor *dit Libanor ne le quier a noier*,
1980 *Dela outre ce pont* m'irai esbenoier [Ad. 2374—2382]
Mener ceste pucele pardesoz l'olivier
Si li ferai la joste que je li promis ier
121b Et vos alez voz cors tres bien apareillier
Se besoing me cort sus si m'i venez aidier
Mes ni venez vos *mie por un seul chevalier*
1986 *Ne por deus ne por* trois que bien m'en cuit vengier
Et cil ont respondu biau sire volentiers
Et Libanor s'en torne armé sor son destrier
1989 Si sessi la pucele par le renge a or mier
Et tre[s]passe le pont si vait a l'olivier
Ilec sont descendu sanz nesun destorbier
1992 L'arre[s]tueil de sa lance vait en terre fichier.
Le mul et le cheval i a fet atachier
Le confanon de soie fet au vent baloier
1995 Sor ·I· mentel de soie s'est alez apouier

47] Ziehen wir hierzu Ad. 2334—2427 zum Vergleich heran, so ergibt sich in den beiden Texten nur ein kleiner Unterschied. Im Siège holt Malatrie den Libanor in seinem Zelte zum Spazierritt ab. Sie findet ihn bei der Toilette. Das entsprach dem höfischen Empfinden Adenet's kaum, und so läßt er seine Malatrie den Ritter durch eine ihrer Frauen zu sich bescheiden. (Ad. 2364—2367). Das ist aber auch der einzige Unterschied, sonst korrespondieren beide Schilderungen Zug für Zug.

48] Dieselbe Übereinstimmung läßt sich auch bei dem Folgenden konstatieren, dem Zweikampf zwischen Girart

1976 **HDL** Les langues si l'anbastent **P** L'en langues l'anbatoient 1977 **H** Desoz l'aigue **P** s'an va por essaier 1977a *fehlt* **HDLP** 1979 **HDLP** ne vos qu. a n. 1981 **HDLP** Manrai ceste p. 1983 **HDLP** molt bien 1984 **HDLP** Si besoigne nos croist, si me v. 1985 **H** Mes n'an issiez **DLP** ne issiez 1986 **HDLP** car bien **H** aidier 1987 **DL** mon seignor 1989 **HDLP** Et s. **HD** la r. **H** de or m. 1990 **HDLP** vint a l'o. 1991 **H** recovrier **DLP** enconbrier 1992 **HDL** de la l. **DL** Et le bout de la l. **P** Lou chief de la l. 1993 **DL** ch. d'autre part afichier **P** i ala atachier 1995 **HDLP** de sable

und Libanor unter den Augen der Prinzessin, der sich an den Spaziergang anschließt. Der Siège fährt fort:

Girart del Commarchis le fiz ·B· le fier [Ad. 2429—81]
D 222 rc L 126b 34 H 126d 22 P 123

1998 Est levez par matin quant il dut esclerier
Au[s] ferestres de marbre s'est alez apoier
Et regarda aval devers Sore el gravier
2001 Les oisiaus ot chanter contreval le vergier
Chaoir voit la rousee et le jor esclerier
Si qu'an puet bien connoistre ·I· armé(r) chevalier
2004 Le paien vit soz l'arbre et lez lui son destrier
La pucele et le mur qui si fet a prisier
Le confanon de soie vit au vant baloïer
2007 Et dieus ce dit Girart or me venez aidier
2008 ·XV· jorz a que vindrent ici li aversier
2010 Cist est preuz et vassaus qui se veut essaier L 126 v
Et amoine s'amie por lui esbenoier
Or nel leroie mie por les menbres tranchier
2013 Que ge n'isse la fors armé sor mon destrier
Pardesoz l'olivier irai a lui lancier
Se damedieus ce done qui tout a a jugier
2016 Que ge ceanz peüse le destrier convoier
Et la gentil pucele qui tant fet a prisier
Et le mulet d'Arrabe qui tant par est legier H 131 r
2019 Bien m'avroit fet François de trestot engingnier
·B· de Commarchis mon pere le guerrier
Et Guielin mon frere.
2022 **G**irart del Commarchis est a destre tornez L XXI

1996 *fehlt* B DLP De joustes et d'amors parolent li plus fier 1996 1999 *fehlt* H 1998 DL por la chalor qu'il crient P por lou chaut que il cr. 1999 DLP As f. des murs, s' *fehlt* 2000 **H** vers S. anz o gr. P vers S. 2001 DL c. el v. P c. lou gravier 2003 H pot DL c'om peüst P Que on puet 2004 **H**DLP voit H l'a. delez li DLP l'a. lez lui voit s. d. 2005 **H**P qui molt f. DL qui molt font 2006 DLP voit 2007 HDLP He d. c. dist G. hui 2008 P i. cist chevalier 2009 **H**DLP Puis n'i porent riens perdre ne vos riens (P riens *fehlt*) gaagnier 2010 L et vaillans 2011 **H** por soi abenoier 2012 DL Je ne l. 2013 **H** Que ne fusse lahors a. s. m. d. DL Que ne soie la hors a. s. m. d. P Fue n'en isse 2015 **H**DLP a baillier 2016 **H** le cheval c. DLP son cheval c. 2018 **H** qui si p. e. l. 2019 DLP Bien aroie François fet de ce merveillier (P de trestout anginné) 2022 **H**DLP est des estres t.

En une chambre a vote estoit li bers entrez
Trova ·B· son frere qui se dormoit soëf
2025 Et quant Girart [le voit] ·I· pou fu effreez
Aparceüz cuide estre et par tans fust remés
Au plus soëf qu'il pot s'en est outre pasez,
2028 Venuz est a la croute ou Ferrant fu trovez
121c] Le marechal apele qui i fu apelez
Amis de mon cheval apareillier pansez
2031 Et cil l'a amené quant il fu enselez
De la seue figure vos sai conter assez
Il ot megre la teste s'iert par lex estelez
2034 L'ueil apert et bien cler et si fu pomelez
Et ot base la croupe si fu haut encoëz.
Le frein qu'il ot el chief fu ·X· mars achetez
2037 Li poitraus pardevant fu a or tre[s]gitez
2038 La sele fu si blanche comme ivoire planez
2040 Et li vallez i monte quant il fu atornez
A son col son escu qui d'or estoit listez
Son espié el pong destre qui estoit noielez
2043 Troiz foiz s'est elessiez tieus est sa volenté
Sire dïent si home quel part aler devez
Et Girart dit seignor ja mar en parlerez
2046 Gaitier irai les murs en Barba[s]tre en tot lez
2047 Por ces paiens que voi ceanz crestïennez
2049 Que ja n'en crerai ·I· ne jueone ne barbé

2023 H s'en est li bers tornez DLP s'en ert li dus entrez (P tornez) 2024 HDLP s. pere HP qui dormoit molt soëf DL dormoit sor ·I· lez 2025a P Devent lui out ·II· cierges alumés H Devant lui ot ·II· cierges qui gietent grant clarté 2025 HDLP Et com (DLP quant) le vit Girart ·I· p. s'est e. 2026 HDLP Que parceüs cuide estre p. t. se f. r. (L atant se f. r.) 2028 HP f. gardez DL dut garder f029 HDLP qui il fu commandez 2031 DL Cil li amaine tost HP Cil i a amenez H com li fu commandé 2032 HDLD De la seue faiture H li a conté asez DLP faites pais si orrez 2033 DLP par lieus fu e. 2034 HDLP L'uell ot apert et cl. H s'ert per leuz p. 2035 HDL iert haut e. 2036 HDLP ·XX· 2037 HDLP dedevant 2038 H La sele fu d'ivoire blanche com flor d'esté DL Et la sele fu b. 2039 HDLP Desor la feutrüre li estriers est dorez (DL est li e. d.) 2040 H il m. com il f. 2041 DL qui estoit d'or l. 2042 HDLP an son pong qui 2045 HDLP Girart respont s. 2046 HDLP G'irai g. l. m. H de B. ent l. DL et la bone citez P de la bone cité 2047 P qui sont ceans 2048 HDLP Car plus les dot et cuem que je ne faz malfez 2049 H Ne si n'en croira ·I· tant soit vielz ne barbez DLP Ne ja n'en querrai nul tant soit viex ne barbez

Vers la porte terrine est Girart avalez
Gautier li Toulousanz fu de li apelez D 222va
2052 Cousin venez ça fors et ceste porte ovrez
Encontre ·I· Sarrazin veil aler en ces prez
Sire ce dit Gautier se vos plest non ferez
2055 ·B· l'a deffandu a cui est la citez
2056 Sor la teste a coper ou seur estre afolez
2058 G'irai a lui parler ·I· petit m'atendez
Quant Girarz l'entendi a pou n'est forsenez
2060 Mist la mein a l'espee dont li ponz fu dorez
2060a Fors del fuerre fu trete demi pié mesuré
2061 Si jure damedieu le roi de majestez
Cousinages n'i ert ne parantez gardez
Que ne perdrez la teste se la porte n'ovrez
2064 Et Gautier li ovri quant vit qu'i fu irez
Girart ist de Barb[astr]e sor son destrier armez
Mes il ne s'en vait mie com vilains esgarez
2067 Mes les galoz tres bien richement atirez
Les genbes porte droite s'a les piez encharnez
Si out blons les chevex menuz recercelez
2070 Et les euz biaus et vairs com ·I· ostoirs muëz
Quant le vit Malatrie a son dru fu mostrez
Ore en voi ·I· oisir *qui molt est* bien *armez*
[Ad. 2511—2520]
2073 Toz seus en est issuz de bien fere *abrivez*
Mahom com il est biaus cortois et *acesmez*
Con li *siet* li haubersc et li *hiaumes* dorez

2051 HPD a Girart apelé **L** a Girart encontrez **2051a L** Et li dist erraument que n'i est demourez **2052 HDLP** et *fehlt*, m'o. **2053 HDLP** Envers **2054 L** se dieu pl. **2055 DLP** Bueves de Commarchis a cui **2056 HDLP** tranchier **2057 HDLP** Que ni viengne ni isse (**DLP** Que nus n'en isse hors) qui de mere soit nez **2058 P** Je vois a lui p. **2059 H** Com G. **P** qu'il n'est desvés **2060 H** qui ot le pont doré **D** est d. **2060a HP** l'a trete **DL** *fehlt* **2061 HDLP** Et j. **H** d. de s. majestez **P** qui de vierge fut né **2062 H** Quinitages n'i e. ne p. mostrez **DLP** Quiniecages, parages g. **2064 H** com voit quil ert i. **DL** quant il vit qu'iert i. **P** cant il lo vit i. **2065 HDLP** sor le cheval a. **2066 DL** com lens ne e. **2067 DL** r. conreez **P** molt richement conraez **2068 H** Les lances **DL** encavez. **P** les piés amoncelés **2069 HDLP** Et s'ot b. **2070 H** gros et vers **DLP** vairs et gros **DLP** comme faucon m. **2071 H** voit **HP** l'a mostré **2072 DLP** biax armez **2073 H** s'en est i. coranz et abrivez **L** de b. f. aprestez **2074 H** bien cortoiz **2075 HDLP** cil h. et cil h. jesmez

121d] *Li escuz a son col con s'il i fust plantez*
Vez quele enforcheüre quel piz et quieus costez
Con liée ert *la pucele* de cui il est privez
2079 Jamès ne li seroit paradis desveez
2080 Por Mahom quel destrier com il est abrivez
2082 Avis est que il vole comme oisiaus enpanez
Bele dit li baron trop l'avroiz hui *loé*
[Ad. 2522—2525]
2084 Encui le vos rendrai s'il ne muert a joster P·224
2086 *Par itel covenant c'un besier me donez*
Sire dit Malatrie c'iert quant vos revendrez
Cestui avroiz et autre quant deservi l'avez
2089 Tel chose vos promet dont pas ne vos gardez
Quant l'entant Libanor ·II· ris en a gitez
2091 Venuz est au cheval desoz l'arbre ramé
2092 A l'arçon mist la mein si estoit sus montez H 131v
2094 Contre le duc Girart en est alez es prez
A sa voiz qu'il ot clere commença a crïer
Qui estes vos vassal qui contre moi venez
[Ad. 2539] L 127r
2097 Qui seus estes venuz as loges et au[s] tres
2099 Conte moi ton parage que ja ne soit celé
2100 Que quant je t'avrai mort si savra l'amiré

2076 DL Et l'e. de son c. HDLP ert pl. 2076a HP Au sanblant pou li poisse cil verz hiames jesmez 2077 DLP quel cors de bachelerz 2078 H qui il ert an costé DL de qui il est amez 2079 P desirrez 2080 HDLP il vient a. 2081 HDLP Com porte desoz lui les piez amoncelez 2082 HP C'est avis 2083 HDLP dist Libanor H molt est par vos loëz DLP mout est preuz et l. 2084 HDLP Cestui vos randrai je (DL je *fehlt*) ainz que jor soit finez (P passés) 2085 HDLP S'il au joster ne muert puis que vos le volez 2086 HDL donrez 2087 H ce est, vos *fehlt* 2088 HDLP com (DLP quant) vos conquis l'avrez (DL l' *fehlt*) 2088a HP Et oncore asez plus can vos conquis l'avrez (P plus cant vos repairerez) 2089 H dont vos ne v. g. DLP dont poi vous i g. 2090 H ·I· P s'en a ·I· r. g. 2091 H soz l'a. qui est r. DL souz les arbres ramez P qui est a l'a. r. 2092 DL sa main HDLP par (D sor L ens) estrier est m. 2093 HDLP Puis saisist son escu et prist l'espié (DL et son glaive P et son espié) planez 2094 H DLP Contre G. le conte en (DL s'en) est venuz au tref (DL es prez P c. e. v abrivés) 2095 HDLP ot haute DL s'est ·II· fois escrïez 2096a H Qui entor vos avez si tres grant nobletez P Qui ancor avés pris en vos tel n. 2098 HDLP Et venu contre moi sor le (P ton) cheval armez 2099 H garde ne soit c. DLP ne me soit pas c. 2100 HDLP Et con (DLP quant) je t'a. m. ço (DLP sel) savra (P dirai)

Entre paienne gent en serai plus doutez
Sarrazin dit Girart vilenement parlez
[Ad. 2541—2543]
2103—2104 Encor sui ge toz vis *de ma mort vos ventez* [D 22vb
2105 Pres estes de la vostre se ne vos i gardez
2106 Ja por ·I· Sarrazin nen iert mi[s] nons celez
2107 L'en m'apela Girart quant de fons fui levez
[Ad. 2546—2550]
2108 *Fiz sui au duc ·B·* qui est ceste citez
2114 Frere sui Guielin le vasal aduré
2115 Si sui *niés Aimeri* de Nerbone sor mer
2109 Niés Bernart de Brubant et ·Guill· au cort nes
2109a *Et niés dame Hermenjart* la contesse an vis cler
2116 Il n'a si vaillant dame en la crestïentez
Dieus li doint bone vie.
2118 *Sarrazin dit Girart* or t'ai ge dit mon non
LXXII [Ad. 2551—52]
2120 Or me di se toi plest comment tu as a non
2121 Libanor de Turnie ansi m'apele l'on
Fiz sui a l'amirant a coi le celeron
Girart cortois et nobles gentis fiz a baron
2124 Car relenquis ton dieu et si croi en Mahom

2102 H de folie p. 2103 HDLP Oncor sui sains et saus de ma mort vos vantez 2104 *fehlt* BHLP *Bei* D 2103 *wiederholt* 2105 DLP se or ne vous gardez 2106 H mes nons DL mon non n'en iert c. P mon nons n'iert ja c. 2107 DLP On m'a. 2109 HP niés Guillaume a c. n. 2110 HDLP Niés Garin d'Anseüne qui proz est et senez 2111 HDL Niés Hernaut de Gironde qui tant est redoutez 2112 HDLP Niés Aÿmer le conte qui tant vos (D nous) a penez 2113 HDLP Niés Guibert d'Andernas ce est la veritez (P c'est fine verités) 2114 HDLP Et frere G. qui tant est a. 2114a H Et niés dame Hermenjart qui tant a de bontez DLP *fehlt* B *siehe* 2109a 2115 HDLP Et niés dant Aimeri H qui tant fet a loër DLP qui viex est et mellez 2116 HDLP Ainz ne fu miexdres quens depuis que dex fu nés 2117 HDLP Do segnor de Nerbone 2118 H Libanor d. G. DLP le non 2119 HDLP Conte moi ton parage dont iés de quel renon 2120 HDLP comment t'apele on 2121 L Turine 2122 HDLP Et sui filz l'a. qui maintient cent (DLP tant) roion 2123 H Girart gentis et preu vasal de grant renon DLP Girart gentis hons preuz vaillans (P vasal) de bon renon 2123a HP Quant a cex (P Cant tu sous) apartiens molt dois estre prodon 2124 DL Car gerpis le tien d. P Car deguerpis ton d. HDLP si te tiens a Mahom

2125 Vien t'en aveques moi si avras riche don
2129a M'amie te donrai a la clere façon
2130 Malatrie la gente la niece Rubion
Il n'a si bele dame iu[s]que en Cafarnaon
2131a Cil qui l'avra a fame or avra riche don
122a] b Vez la la soz ce pin au vermeil confanon
c Que l'amustant de Cordres si n'a oir se li non
d Cele te donrai ge sanz autre conpangnon
e Après conquerrons France et si la te donron
f Normendie et Einou et la terre environ
g Et Lohereinne et Flandres la terre au[s] Brebançons
2132 Libanor dit Girars me trez tu or sarmon [Ad. 2570—72]
2133 Por *les dieus* ou tu croiz ne donroie ·I· *boton*
Que tuit sont fet de coivre d'argent et de laton
Cuivert car broche tost ce destrier Arragon
2136 *La pucele avrai ge* ou tu veilles ou non [Ad. 2576]
2137—38 La desus el palès la randrai a Buevon
Quant Libanor l'oï ne dist ne o ne non
2140 Il broche le destrier destort le confanon
Et Girart le ferrant qui li cort de randon
2141a Lors se donent granz cox enbedui li baron
Ja sera la bataille qui qu'an poist ne qui non
Es prez desoz Barba[s]tre.

Dolant fu Libanor quant s'oï menacier LXXIII
2145 De mautalent rougi n'i ot que corrocier

2125 **HDLP** Vien t'en a l'amirant il te fera gent don 2126 **HDLP** Nous partirons Espangne moi et toi si l'avron (DLP le tendron) 2127 **HDLP** Normandie Alemaingne moi et toi conquerron 2128 **HDLP** Et trestote la terre de ci que a Leon (DLP de ci a Monloon 2129 **HDLP** A Saint-Denis an France quoroner te feron (P lou ferons) 2130 **HDLP** Si te donrai m'amie (DLP ma nièce) H la fille R. 2131 **H** tant bele fame 2131a b c d e f g *fehlen* HDLP *dafür stehen* 2126-2129 2132 **HDLP** Sarrazin dist Girart tiens me tu ci sarmon (DLP neant ne te cremon) 2133 **H** Tot les dex, ne pris je DLP Tous les diex que t' (P *fehlt* t') aoures ne pris je ·I· b. 2134 **HDLP** Car toz s. f. de c. d'or quit et de l. 2135 **HDLP** br. avant DLP Cuivert mes br., gascon 2137 **HDLP** O palès de Barbastre (DLP a B.) la donrai a Guion 2138 **HDLP** Mon frere le cortois le frere (DLP filz) au duc Buevon 2139 **HDLP** si besse sa resson 2140 **HDLP** Il b. le cheval **H** besse le c. D et prent le c. P et prist le c. 2141 **DLP** l'auferant 2141a **HDLP** *fehlt* 2142 HDLP Ja en ert la b. 2143 **HDLP** dedesus Sorre 2144 **H** con 2145 **HDLP** Et les dex de sa loi honir et vergongnier (P laidangier)

Il broche le destrier des esperons d'or mier
Et Girart le ferrant que ne vost espargnier
2148 Molt se donent granz cox endui li chevalier
2150 Libanor fiert Girart en l'escu de cartier
a De l'un chief ju[s]que en l'autre li fet fendre et percier
b Forz fu li jazeranz que maille n'en rompié
c Le fer au panoncel a il jus trebuchié
d Sa lance peçoia n'i a plus gaengnié
e Et Girart feri lui a loi d'ome prisié
f Sor l'escu de son col lez la boucle a or mier
g Entre les ·IIII· clox li asist son espié
h A la lance qui'(e)nt grosse et roide de pomier
i Et au fer et au branc et au cors del destrier
2163 L'enpaint Girart a force a loi de chevalier
2162 L'escu a tot le braz li fist au cors plesier
2162a Soz le piz del cheval fist le poitral trenchier
2164 *Les cengles* sont *rompues* de l'auferrant destrier [Ad. 2607]
2164a Les en armes entandent s'alongnent li estrier
2165 Et Girart l'enpanst outre par la croupe d'errier
La sele entre les cuises fu el champ envoiez [A 2609]

2146 HDLP le cheval 2147 HDLP l'auferrant H n'ot soing de menacier DL qui a soing d'esploitier P qui n'a soing d'atargier 2148 HDLP Grans cous se vont doner 2149 HDLP Desor (DLP Desouz) les bocles d'or les ont frez et perciez (DLP les font fraindre et percier) 2150h-i *fehlen* HDLP 2151 HDLP Trestot outre li perce (DLP le passe) com ce fust ·I panier (D banier) 2152 HDLP L'auberc li deronpi qui molt par estoit chier 2153 HDLP Lez le costé li fet le fer tranchant glacier (P plongier) 2154 HDLP Damedieu le gari do coup a l'aversier 2155 HDLP Ne porquant l'anclina (DLP si l'encline) sor le col do destrier 2156 H Com santi l'auberc rot n'i ot que corescier DLP Quant senti l'espiel nu a sa char aprocier (P apuier) 2157 HDLP Des esperons brocha le bon corant destrier 2158 HDLP Et feri Libanor sor (DLP en) l'escu a or mier 2159 HDLP Desos la bocle d'or li fait iraindre et percier 2160 HDLP No pot garir (D Ne pot souffr fr LP Nel pot souffrir) l'auberc ne le face anpirier 2161 HP La hante et le panon li a fet anbroier DL L'anste o tout le penon li a fet enploier 2162 HDLP Le braz a (DLP o) tot l'escu li fist au col ploier (DL li fet au cuer ploier P li fet au cuir plaissier) 2162a *fehlt* HDLP 2163 DL G. lempaint a f. 2163a HP Mes au cors et au bras et au fès do destrier 2164 HDLP Ronpues sont les c. H s'avalent li estrier DLP souz l'auferrant corsier 2164a *fehlt* HDLP 2165 HDLP Tres par derier la croupe de l'auferrant corsier (DL du bon cheval destrier P do bon corrant d.) 2166 HDLP L'an porte plat a terre com li crut (DLP dont li c.) ancombrier

2167 *Si que li coinz de l'iaume* fu en terre *fichiez*
[Ad. 2610] H 132 v
2167a Les *genbes* envoia contremont vers le ciel [A 2608]
2168 Einsi près de la rive dant Girart l'abatié
2169 Au relever qu'il fist que il se dut drecier
2171 Onc *ne sot mot* li rois *en l'eve est trebuchiez*
[Ad. 2612—2615]
122b] 2171a Si que l'eve li clot desus le chief plein pié
2172 *Se ne fust une estache Libanor fust noiez*
a Que *Sarrazins* i mistrent por *poisons engingnier*
b Ou au[s] meins s'est repris et contremont dreciez
c A force s'est levez et as meins et au[s] piez
2177 Girart fu molt cortois qui plus nel vost touchier
2178 Einz sessi le cheval par la resne d'or mier
2179 Et vait a la pucele.

In den Versen 2428—2652 folgt Adenet dieser Schilderung sklavisch genau. Es besteht eine in allen Einzelheiten genaue oft wörtliche Übereinstimmung. Der Zusatz, den Adenet von 2616—2649 macht, ist wieder sehr charakteristisch. Der alte Dichter lobt Girart schon außerordentlich, weil er dem wehrlosen Libanor nicht im Wasser den Garaus macht. Bovy bemerkt hierzu: „Als Gerart Libanor mit einem Schwerthieb aus den Sattel gehauen und in den Fluß gestürzt hat, gelingt es dem Libanor des Originals selbst, sich aus dem Wasser zu retten; bei Adenet hilft ihm Gerart als ein höfischer Ritter des XIII. Jahrhunderts, der er bei ihm schon geworden ist, das Ufer zu erreichen.“

2167 H Le coing de l'iame en fist envers terre fichier DLP Le coing de l'elme en fiche a terre enz el gravier (P en f. el g.) 2168 HDLP Et (DLP Que) si tres pres de Sore l'abat de son destrier 2169 HDLP Au tor que il a fet HDLP si se vot (DLP qu'il se voust) redrecier 2170 HDLP Por son cheval rescorre et sa honte vanchier 2171 HDLP N'an (DLP Ne) sot mot si se vit (D le vit) anz an l'eve bagnier 2171a H Qui ·II· piez li reclost desus l'iame vergié 2172 H tot l'esteüst bagnier P tot l'esteüst noier DL il l'eüst fet noier 2172a—c *fehlt* HDLP 2173 HDLP Ilec revint sor piez ce fu grant enconbrier 2174 HDLP N'ossa issir de l'eve ne la terre puier 2175 HDLP Tant que (DLP Devant qu') il vit Girart desor li (DLP durement) esloignier 2176 HDLP Car durement se (DLP le) dote de la teste a (DL a *fehlt*) tranchier 2177 HDLP Mes il fist que cortois que puis (DL que plus P anc plus) no vost (LP volt) tochier 2178 HDLP Ainz saisist par la regne le bon corant destrier 2179 HDLP Ganchist vers la p.

2180 **D**olanz fu Libanor quant se santi en l'eve LXXIV
2181 Et as piez et au[s] meins est revenuz sor terre
2182 Et Girart a sessi le destrier de Vastele
2183 Einz ne fina de poindre si vint a la pucele
a Cele le voit venir si clina de la teste
2184 *Et Girart la salue* a la loi de sa terre
2185 En langage Grezois dieus vos saut damoisele
2185 Ce destrier *vos presant mes n'i a point de sele*
L 127v [Ad. 2662—2664]
2187 *De par roi Libanor* qui sire est *de Tudele*
2188 *Vez le la* ou se bangne dens enmi cele eve
2189 Por la grande chalor qui durement l'enserre
2190 Or li alez aidier a son blanc hauberc t[erdre]
2192 Trop vos voi courtoier ce a dit la pucele
2193 Qui le meillor des nos avez mis a la terre
2194 Comment avez vos non franc chevalier onestez
2195 Que geu sache redire a l'amirant de Perse
a La dedanz a[n] nos tres a cele gent asise
2196 Len m'apele Girart par ma foi damoisele
2197 *Fiz sui a duc Buevon* qui meintient ceste guerre
2198 Et frere Guielin qui proësce governe
2198a Molt iés bons chevaliers vassax dit la pucele

2180 HP de honte et de la perte DL et honteuz de sa perte 2181 L sus t. P a t. 2182 H Girart li filz Buevon prist le cheval au regnes DLP Girart prist le cheval droitement par la resne 2183 H Il ne f. DLP Onc ne f. 2183a *fehlt* HDLP 2184 HDLP Jantement la salue DL de la t. 2185 DLP En la langue grezoise 2186 *fehlt* HDLP Tel cheval vous present ou il n'a point de sele 2187 HDLP C'est depar Libanor le segnor de Tudele (P l'amirant de Tudele) 2188 H anz anz Sore la sele DL dedenz Sore la clere P delés Sore la belle 2189 HDLP Pour le chaut qui est grant qui durement (DLP du soleil qui) l'apresse 2190 B tretes (!) HDLP Car li a. a. s. b. h. a trere (DL a terdre P s'il vos plaist damoiselle) 2191 HDLP Leurs i est descendus n'a vasal qui le serve 2192 HDLP T. vos poëz H coitier (DLP prisier) certes (DLP vassal) dist la p. 2193 HDLP Uns des meillors d'Espangue vos avez (DLP avez vos) mis a t. 2194 HDLP Car me dites vos non chevalier debonere 2195 HP Que le resache a dire DL Que le sache a r. 2195a *fehlt* HDLP 2196 HDLP Girart de Cormarcis m'apele an demoisele 2197 DLP qui meine 2198 H a proësce converse 2198a *fehlt* HDLP 2199 HDLP Et niès dant Aimeri a la chanue (DLP mellee) teste 2200 HDLP Et niés dame Hermenjart o toz li monz repere 2201 H C'est la miexdre contesse c'onques montast en sele (DLP qui ainc (L onc) m. en s.) 2202 H Con Malatrie l'ot si le prant par la regne DLP Quant M. l'ot sel saisi par la resne

2203 Girart car m'en portez franc chevalier oneste
2204 Por la teue amistié crerè en la paterne
2204a Si serai crestïenne bautisiée et converte
2205 [Se me] tiens or lasus en ce palès acertes
2206 De ·XV· citez sui preste que ge vos serve
2207 Aufalerne et Luiserne et Vigorne et Tudele
2208 Onquepuié Candie Placité et Palerne
2208a Et Burs et Carion et la cit Derrivele
2209 Et avroiz en demoine trestote Loquiferne
2208a Tolete Panpelune Sarragouce la bele
2210 Le cercle de fin or en avroiz sor la teste D 223ra
2211 Molt par estes cortoisse ce dit Girart pucele
2213 Montez desor ce mur et pansez del repere
2214 Cele est preuz et cortoise que plus ne s'i areste
2215 Tant li aida li dus qu'ele fu en la sele
2216 Vait s'en li dus Girart s'en mena la pucele
122c] 2217 Et le mul Sulïen et le cheval en destre
a Molt grant demie liue ot a aler de terre
b N'[i] ot maupas ne haie fors que les prez et l'eve
2221 Or pan[s]t dieus de Girart qui tot le mont governe
2222 Car après lui molt fort podroie cele terre
2223 De la gent Sarrazine.

2203 HDLP franz hon de bone jeste 2204 HDLP la vostre a. qrerai le roi celestre 2204a *fehlt* HDLP 2205 B Des HDLP Se me poëz avoir lasus o plus haut estre 2206 HDLP ·XXV·, ge *fehlt* 2207 H Ayse et Aufrique avroiz et Figone la terre DLP Aiz et Aufrique avrez et trestoute la terre 2208 HDLP Pisse et Puille et Candie et le mont de Putelle (P Pinelle) 2208a *fehlt* HDLP 2209 HDLP Et ç'avrez en demoine la tor (DLP les tors) de Loquiferne 2210 HDLP Riche quoronne d'or en avroiz en vos teste 2211 HDLP Et respondi Girart volantiers demoisele 2212 H Qui ne vos veut aidier mestier n'a de pucele DLP Qui vous i veult lessier il n'a droit en pucele 2213 HDLP sor ce mulet HP si pansez do r. DL si penson du r. 2214 H de riens ne s'i areste DLP de neent ne s'areste 2215 HDLP Girart DL que es arçons l'ensele 2216 HDP Va s'an HDLP s'an moine la p. 2215a *und* 2215b *bei* HP *weisen auf* B 2217a-b *hin* 2215a HP Grant demie loëe ot (P a) duqu'a lor repere 2215b HP N'i ot mal pas ne haie ne mes (P mais que) le pré et l'erbe 2218 HDLP Et Sarrazin descandent (L desrengent) des tres et des herberges 2219 HDLP Qui ainz ainz qui mielz mielz H einsi paserent l'eve DL se passent outre Sorre P si en passerent l'aigue 2220 HDLP Tot a col estandu il i avront grant perte 2221 HDLP et la voire (DL vraie) paterne 2222 HDLP Car après le baron fremist tote la t.

Der Zusammenhang dieser Stelle mit den Laissen XCI—XCII bei Adenet ist offensichtlich. In Laisse XCII wird Adenet allerdings insofern etwas freier, als er das Zwiegespräch zwischen Malatrie und Girart etwas weiter ausausführt. Diese breitere und innigere Ausführung des Dialoges zeigt uns den im Verkehr mit hohen Damen wohl bewanderten Höfling.

50] Die Laissen LXXV—LXXVII 2397 des Originals schildern wie Malatrie Gerart trotz seiner heldenmütigen Tapferkeit von den Sarazenen wieder abgenommen wird. Ja er selbst kommt dabei in so große Gefahr, daß er in die Hände der Feinde gefallen wäre, wenn nicht seine Freunde, von Gautier benachrichtigt, ihn herausgehauen hätten. In den Versen 2711—2914 bringt Adenet dieselben Ereignisse. Der Einfluß der Vorlage ist besonders im Anfang nicht zu verkennen.

So in folgenden Versen:

B122d35 2328 *Ja i fust pris Girart morz* veincuz *ou lïez* H133a11 P125 [Ad. 2797]
2329 Quant des portes issirent li baron chevalier D223rc14 L128b13
2330 ·B· crie Monjoie et Renier Monpancier
2331 Et Clarion Vaudune.

51] Adenets Selbständigkeit jedoch in der Anordnung der Ereignisse und die sehr freie Schilderung gegen Ende des Kampfes hin zeigen, daß sein Modell ihm hier nicht mehr klar vor Augen stand. Die Meldung Gautier's an Buevon von der Gefahr, in der sein Sohn schwebt, geht im Origiual dem Kampfe voran (S. 2247—87). Bei Adenet jedoch ist der Kampf schon in vollem Zuge; da unterbricht er seine Schilderung und läßt Gautier die Hülfe herbeirufen. Das Verhältnis zwischen den beiden Brüdern Gerart und Gui ist in beiden Redaktionen gleich innig dargestellt.

2329 H Com cil huevre la porte DLP Quant cil euvrent la porte H sanz point de l'atargier DLP sanz plus (L point) de delaier 3032 DLP et Renaus HDLP Montarmier

Als die Franzosen, nachdem sie Girart Hülfe gebracht haben, sich zurückziehen, verbeißen sich die Sarazenen so heftig in die Verfolgung, daß nach B 75 nach HDLP 40 von ihnen mit in die Stadt gelangen und dort niedergemacht werden. Diesen Zug läßt Adenet weg.

52] Im Folgenden, dem gleichzeitigen Ausschelten der Malatrie und des Gerart durch ihre Väter, ist der Anschluß Adenet's an seine Vorlage wieder deutlicher; nur bringt er beide in umgekehrter Reihenfolge. Das erklärt sich daraus, daß im Siège Malatries Zank mit ihrem Vater durch den Gerart's mit Buevon, der zwischen Laisse LXXVII und Laisse LXXX eingeschoben ist, in zwei Teile zerrissen wird.

123b] 2405a Li amiranz d'Espangne s'en ala par les prez
LXXVII H133c10 P126 D223va34 L18128c42
b Et l'amustant de Cordres corrociez et irez
2406 Et encontra la fille Malatrie au vis cler
a Qui tote ert corrociee sor le mur afeutré [Ad. 2935]
b Por l'amor de Girart avoit *le cuer iré*
2408 Quant la vit l'amustant prist l'en a ranponer
2409 *Fole garce* mauvese *con m'avez vergondé*
[Ad. 2941—2942]
2413 Que par vos sont mi home ocis et decopé
2410 Mes par ice Mahom que ge doi aorer
2411 Je vos ferai ardoir et tote desmenbrer
2414 Por amor ceus de France. (Fortsetzung: Abs. 53)
123d35] 2510 Li amiranz d'Espangne descendi a son tref
LXXX. H166b10 P126 D223vc36 L129b19
2511 Et l'amustant de Cordres corrociez et irez
a Por François qui les orent traveilliez et panez

2405 HDLP Et l'amustant o lui qu'ot molt le cuer iré (DLP qui le cuer ot i.) 2406 HDLP Il manda Malatrie la bele al cors molé 2407 HP Sarrazin et paien li amainnent au tref DL S. et p. li mainent a son tref 2406a-b *fehlt* HDLP 2408 H dist li lors son pansé DLP Qu. l'a le (P la) voit si li dist son penssé 2408a HP l'ire l'a ranponé dist li (P et dit) sa volenté 2409 DL maloite 2410 H Mes par Mahom mon dieu que j'ai mon chiéf voé DLP Par Mahomet m. d. qui est mon (P c'est mon cher) avoé 2410a P N'ert por roi Libanor que je vos ai doné 2411 HDLP Je vos feroie anqui DLP ferai ancui) mener a grant vilté 2412 H O ardoir o noier essillier et gaster DLP Ardoir ou essillier ou noier en ·I· gué 2510 H de Cordres HDLP fu en son mestre tref 2511 H Et l'amirant d'Espangne HDLP qui le cuer ot iré.

2512 Il demanda sa fille Malatrie au vis cler
2513 ·IIII· roi orgueillex li corent amener
2514 Quant la voit l'amustant prist la a ranponer
2515 *Fole garce* fait il *com m'avez vergondé* [Ad. 2941—2942]
2516 *Que par vos sont mi* home *ocis et afolé*
2517 Mes par ice Mahom que ge doi aorer
2518 Je vos ferai *ardoir* et tote demenbrer [Ad. 2945]
124a] Malatrie l'antant color prist a muër
2519 Sire dit la pucele tieus est vo volanté
a Libanor de Turnie le devez demender
b Que ge sui seue lige vos i m'ave[z] doné
c Si me covient a fere tote sa volanté
2524 *Avec lui m'en mena* lajus enmi *le pré* [Ad. 2951]
2525 Por vaoir une joste que me dut presanter
2526 Mes de ce fist li rois que mauvesse lasté
2527 Que le *hauberc* el dos ala *bangnier* el gué [Ad. 2958] D 224 r a
a Et si m'en lessa seule a un François mener
b Desor me covenist la lor loi aorer
c Mahom et Tervagant guerpir et adoser
2533 Mes nel vodroie pas por ·XIIII· citez
2534 *Hahi quel mariage m'avièz or* doné [Ad. 2966—2968]

2512 HDLL Il a mandé sa f. au gent cors anoré 2513 HDLP Et cil (DLP on) li amena el paveillon doré 2514 H Com l'amustant la voit si dist sa volanté DLP Quant la le vit (LP voit) si li dist son penssé 2515 HDLP F. g. malvese 2516 HDLP Q. p. vos sont mi home et mort et afolé 2517 HDLP Mes par Mahom mon dieu que je ai tant amé 2518 H Pou se faut ne vos faz ardoir ainz an ·I· ré DLP Pour poi que ne vos fas noier enz en I· gué 2518a *fehlt* HDLP 2519a *fehlt* HDLP 2519 HDLP vos feroiz vostre gré 2520 HDLP Car (*fehlt* DLP) je sui vostre (DLP la o.) fille ce set on de verté 2521 H En ice n'ai ge corpe que vos me demendez DL En ce n'ai nule coupe que m'avez demandé P En ce n'en ai ge corpes que m'a. d. 2522 HDLP Mes li rois Libanor qui tot vos a conté 2523 HDLP Ja doi ge estre seue que l'avez esgardé 2524 HDL me m. aval enmi le p. (DL ce p.) P lai aval ces pres 2525 HDLP vers (DL contre) ·I· François armé 2526 HDLP Mes de tant fist li rois merveilexse bonté 2527 HDLP Que son hauberc vestu s'ala (LDP ala) bagnier o gué 2527a–c *fehlen* HDLP 2529 HDLP Lessa moi estraiere lez ·I· vergier planté 2530 HDLP Le François m'en mena com (DLP quant) il ot desmonté 2531 HDLP Tost m'eüsent tornee a la crestïenté 2532 HDLP Tot malgré moi m'eüsent Mahomet desfié 2533 HDLP Que ne vosisse mie por l'or d'une cité 2534 HDLP pere m'avez d.

2535 Pute soit la pucele qui est a son *costé*
2536 *Et dist li amustanz ostez moi ce maufé* L 129 v
2539 Catre roi Sarrazin l'en moinent a son tref
2540 En un lit torneïz la cochierent souef
2542 Mes ele n'i dormist por l'or d'une citez H 166 v
2543 Einz reclaime Jesu lou roi de majesté

53] Dieselbe Übereinstimmung zeigt die Unterredung des Bueves mit seinem Sohne im Saale zu Barbastre in den beiden Redaktionen.

2415 123 b] 20 Li amiranz d'Espangne s'en revet a son tref
L XXVIII. H 133 c 25 P 126 D 223 v a 47 L 128 c 11
2416 Et l'amustant de Cordres corrociez et irez
2417 ·B· fu en Barba[s]tre bien s'est eschauguetez
a Et monta el palès les degrez a puiez
2418 Si encontra Girart son fil que tant ot chier
a Et quant li dus le vit si l'a contralïé
2419 Et gloz ce dit li dus fel gloton losengier
2420 Porcoi oisi[s]tes fors de ceanz sanz congié D 223 v b
a Ja vos peüssent prendre dui gloton losengier
b Et mener a Persans et en prison lencier
c Se vos ne trovisiez qui vos alast aidier
d Fol garçon orgueillex qui un lin (?) ne prisiez
e Comme osa(ge)s issir de ceanz sanz congié
f Mes cha[s]cun fol garçon com il est chevalier
g Si cuide tot le mont par son cors jo[s]tissier
h Pere ce dit Girart bien le sai par mon chief
i Je m'estoie levez de gré et volentiers

2535 HDLP et malvesse qui le veult al costé 2536 HDLP Ce a dit l'a. DLP cest maufé 2537 HDLP Se je voloie croirre sa grant deslealté (DLP sa tres grant foleté) 2538 HDL Ja l'avroie ocisse a duel et a vilté P Ja l'avroie maintenant occise et afolé 2539 P l'ont a son tref mené 2540 HDLP l. cordeïs 2541 HDLP Ses puceles la DLP le) servent dont il i ot plenté 2542 HDLP ne d. 2543 HDLP Ançois reclaime dieu DLP par la seue bonté 2415 HDLP Li a. si fu (DL Li a. fu molt) en son tref correciez 2416 HP Et l'a. de C. fu forment (si fut molt) aïrez 2417 HDLP coreceus et iriez 2417 a *fehlt* HDLP 2418 HDLP O que il voit G. vers li s'est (DL si s'en est) aprochiez (P celle part est tornés) 2418 a *fehlt* HDLP 2419 H DLP Ha g. HDLP dist li d. com m'es ostrequidiez 2420 HDL Porqu'isistes vos hui de c. s. c. P. Porcoi issites v. d. s. c. 2420 a-i *fehlen* HDLP 2421 HDLP Vostre orguell vos parra se vos ne vos gaitiez 2422 HDLP Se n'eüssiez secors a tart revenissiez 2423 HDLP De ·III· povres garçons fussiez (DLP fustes) pris et lïez

2429 Hui matin par son l'aube por mon cos refroidier
a S'aloi[e] en entor por moi esbenoier
b Et tot par moi estoie a ce mur apoiez
c Si regardai amont et aval et arrier
d Tant qu'es onbres del pin choisi ·I· chevalier
e Qui estoit bien armez a celer ne le quier
f Lez lui ot aresnè (!) ·I· auferrant destrier
g Onques nus hon en terre ne vit si bele rien
123c] h La bouche avoit vermeill con rose de rosier
i Le nes bel et tretiz plus bel ne vi so[z] ciel
k Si ot la gorge blanche comme flor de pomier
l Ele fu longue et droite grelle por embracier
m Molt vi le chevalier delez lui aessiér
2436 Le mur et le cheval vi a l'arbe atachier
a Les resnes furent totes ovrees a or mier
b L'are[s]tueil de sa lance vi devant lui chi'er(!)
2437 Le confanon de soie vi au vant de[s]ploier
a Toz fu batuz a or si l'avoit deslacié
2439 Et quant je vi tot ce ne vos plus atargier
2441 Lors men oisi tantost que n'i vos delaier
a Si m'en alai lafors encontre lui lancier
b Après brocha chascun son auferrant corsier
c Il me feri molt bien sor l'escu de cartier
d De l'un chief iu[s]que en l'autre tot le me porfendié

2424 HDLP A Aisi ne doit pas fere nus frans hom ensegniez 2425 HDLP Sire por dieu merci dist Girart le proissiez 2426 HDLP Que ne me ranponez (DLP Que me r. vos) ne ne (DLP que) me lesdangiez 2427 HDLP Hon qui guerre maintient ne doit estre muciez 2428 HDLP Ainz doit estre toz tans prez et apareilliez 2429 HDLP Er (DL Hui) matinet au jor (DL au main) ere al mur (DLP as murs) apuiez 2429 a-m HDLP *fehlen* 2430 HDLP Un paien vi venir armez lez cel vergier (DL bien fu apareilliez P a. sor son destrier) 2431 HDLP O lui une pucele qui le cors ot dogié (DLP legierz) 2432 HDLP Ne quit qu'an vostre vie plus belle veïssiez 2433 HDLP Plus bele ne plus gent ne plus le cors dogié (D legier) 2434 HDLP Et li paien (DL Li p. si) estoit armez et haubergiez 2435 HDLP Descenduz ert li Turs soz ·II· arbres foilliez 2436 HDLP Et ses (DLP li) chevaux estoit a ·I· rain (DLP arbre) atachiez 2436 a-b *fehlt* HP 2437 HDLP Son confanon de soie ert al vant deploiez 2438 HDLP La pucele ert asise lez li par amistiez 2439 HDLP Quant je les vi an ·II· (DLP au main) si bien apareilliez 2440 HDLP Je ann oi grant anvie de verté le sachiez 2441 HDLP Je m'en issi la fors (DL la hors) molt bien aparelliez (P enblant m. b. a.) 2441 a-k *fehlen* HDLP 3242 HDLP Et moi et lui jostames tost fu deschevalchiez

e Forz fu li jazeranz qu'il ne pot enpirier
f Sa lance peçoia n'i pot plus gaengnier
g Et ge le referi sor l'escu de cartier
h Que pardesus la croupe le fis jus trebuchier
i Si en menai o moi le bon cheval corsier
k Et la gente pucele sor le mur Sulïen
2446 *Par mon chief dit li dus* vos estes chevaliers [Ad. 3049—3050]
2448 *Rendez moi la pucele* que plus ne vos requier [L 129r
a Pere ce dit Girart merci por deu del ciel
2451 *Paien la me tolirent* li felon losangier [Ad. 3052]
2453 Hahi ce a dit ·B· fel gloton losengier
a Ja jor de vostre vie ne devrïez mengier
b Bien le savoie ge que coars estïez
2455 Encor n'est ces haubers ronpu ne depecïez
a Ne an teste n'en braz nen estes vos plaiez
2457 Se ge i fusse ansin armé sor le destrier
a Par ice seint apostre qua'n a Ronme requiert
2458 *Einz veïse mon sanc* a l'esperon raier [Ad. 3058]
a Devant moi a la terre rouioie (?)
b Que ge la deguerpise a nul jor desoz ciel
c Par mon chief dit Girart de ce vos croi ge bien

2443 HDLP Je conquis le cheval quant il fu trebuchiez (DLP de verté le sachiez) 2444 HDLP Et le mulet anblant tost fu apareilliez (DLP qu'iert bien a.) 2445 HDLP Et la gentill pucele o les crins delïés (P aus gent cors d.) 2446 HDLP Por ce vos ai ge chier dist Bueves li proissiez 2447 HDLP De si faites proëces veill je que vos faciez 2448 HDLE ne la M'escondissiez 2449 HDLP Sire ce dist Girart je n'en sui aessiex 2448a *fehlt* HDLP 2450 H De randre la pucele trop me sui aloingniez DLP De la p. randre moi gabez volentiers 2451 HDLP Paien la m'ont tolue li quivert losengier (DLP si en sui corrouciez) 2452 H Qui tant me vindrent sore que grant fu le meschiés DLP Tant en vindrent que grans fu vers moi le meschiés 2453 HDLP He gloz ce dist li dus tost futes esmaiez 2454 H De poör la gerpites par fines amistiez DLP De p. l'i lessastes de fine mauvestiez 2455 HDLP h. r. ne desmailliez 2456 HDLP Ne voi pas vos coutez d'anbe ·II· parz perciez 2455a *fehlt* HDLP 2457 HDLP Se fusse en leu de vos armez et haubergiez 2458 HDLP Ainz fust jusque la terre li sans vermax glaciez 2459 HDLP Et mes cors atames (DLP entamez) et an cent (L ·V·) leus perciez (P en cent l. et p.) 2460 HDLP Sire ce dist Girart a tort me lesdangiez 2461 HDLP Ainz que je la guerpisse fui si bien paiez (DLP f. je molt b. p.) 2462 HDLP Quant atant eschapai si en fui ge tot liez (DLP encor sui jou tous l. 2463 HDLP Se vos estes preudon bien veill que le soiez

2465 Par ice seint apostre que quierent chevalier
2466 Il n'a si hardi home en Françe lereinmier (!)
a Certes ne vos ne autre qui tant i soit prisiez
2468 Qui la osast tenir ou moi l'estut lesier H 166r
2469 Et glouz ce dit li dus lecheor pautonnier
a De plus grant vaselage m'orroiz vos la pledier
2470 Je fu a Conmarchis el palès asegiez
123d] Si m'i orent assis ·XIIII· roi paien
2472 Ilec *me conbati a ·IIII· rois* prisiez [Ad. 3072]
2473 Les ·II· en i ocis et les ·II· prisoniers
2476 Tant en oi de fin or que tuit mi sodoier
a En loai si a gré que tuit furent paié
2478 De remanant en oi ·IIII· sommiers chargiez D 223vc
a Les ·II· en fis en France Looÿs envoier
2479 Pere ce dit Girart lesiez vostre pledier
2481 Que ileques estoient vostre meillor archier
2482 Si estoient o vos ·IIII·C· sodoier
2487 Que n'i peüsiez perdre la monte d'un denier

2464 HDLP En set bien (DLE molt) grant pieç'a que molt estes proisiez 2465 HP Mes par icel segnor qui le mont doit jugier DL M. p. celui s. de qui somes jugiez 2466 HP Il n'en a home en France tant soit forz et hetiez DL Il n'a or home en Fr. t. s. sain et h. 2466a H Vos meïsmes ne autres de verté le sachiez *fehlt* DLP 2467 HDLP Qu'il ne s'an fust (DLE ne fust tost) sanz lui volantiers reperiez 2468 H Puisque je l'i lessai vos ne l'i tenissiez DLP Pour pooir qu'eüssiez ja ne le t. 2469 HDLP He gloz ce dist li dus con tu iés anplediez 2469a *fehlt* HDLP 2470 DLP Ja fui je a C. HDLP de paien a. 2471 H ·XIIII· roi paien vi entor asegier DL ·X· r. p. i ot dont je fui assegiez (Lesmaiez) P ·X· r. i out paien dont je fui a. 2472 HDLP Jo conbati toz seus a ·IIII· renoiez 2473 HDL Les ·II· an gitai morz P Les ·II· g. tos m. H ·II· en menai lïez DLP les ·II· m. l. 2474 H De ·II· que je oi pris fu si tres bien paiez DLP Des ·II· que ie pris oi fui je molt b. p. 2475 HDLP Que j'en oi de fin or mes (DL ·II· PX) somiers toz chargiez 2476 HDLP Tant en donai mes homes que chascun fu toz liez 2477 HDLP Et s'an fui puis (DLP Et si en f.) plus d'aus serviz et essauciez 2478 HDLP Ce (DLP Jes) conquis par mes armes 2479 HDLP Sire ce dist Girart bien vos saviez prisier 2480 HDLP Se vos vos conbatistes (DL conbatiez) au fer et a l'acier (DL au branc forbi d'acier) 2481 HDLP Vos gens vos erent pres plus de ·IIII· millier 2482 HDL S'erent desrière vos (DL Si e. devers vous) ·CCC· arbaletier P Et si aviez ·IIIC· arbolestriers 2483 HDLP Qui trestuit se penoient de voz vie alongnier 2484 HDLP De trestotes les pars (DL parties) treioient vostre archier 2485 HDLP Se vostre gent veïssent qu'an eüssiez mestier 2486 HDLP Il vos venissent (L alaissent DP eussent) tost et secorre et aidier (DP secouru et aidié) 2487 HDLP Vos n'i p.

2488 Je m'en issi lafors armé sor mon destrier
a Libanor abati le neveu Haucebier
b Que en l'eve de Sor en fist le cors bangnier
c Vos n'i vosissiez estre por l'or de Monpellier
2489 Mes ce est la coutume a veillart chevalier
2490 Com il voient as armes ·I· jovencal legier
2491 Qui est preuz et hardiz a l'espee d'acier
a Si redit ensement autretel refu gié
b Tel le dit ne valut la monte d'un denier
2494 Quant ·B· l'entandi a pou n'est enragiez
2495 Garda devant lui vit ·I· baston de pommier
2497 Girart en vost ferir parmi la croiz del chief
2498 Quant des poinz li tolirent li baron chevalier
2499 Sor le mur en menerent Girart por apoier

53] Diese Szene spielt sich bei Adenet in derselben Weise ab (Ad. 2985—3084); nur erreicht er hier die Schilderung des Originals in der Lebendigkeit der Darstellung nicht. Die Szene im Siège läuft leidenschaftlich aus. Mit einem Stock schlägt Bueves hier auf seinen Sohn los. Zweiffellos erschien Adenet diese Behandlung seines Helden unwürdig, darum läßt er sie weg. Dabei büßt seine Schilderung aber an Natürlichkeit ein.

54] In der nun folgenden Episode, der Botschaft des Malaquin, dem Ritt der Franzosen in das Lager der Heiden, ist der Zusammenhang des Adenetschen Gedichtes mit der Vorlage weniger klar. Der Hauptinhalt dieser Szenen ist in den beiden Redaktionen derselbe; in der Detailausführung

---

2488 H Mes je m'en issi f. DLP Mes j'en issi tous seuls 2488a-c *fehlen* HDLP 2489 HDLP Ce est us et costume 2490 HDLP Qu'eilent (DLP Veulent) an jones homes rioter (DLP et r.) et tancier (P noter) 2491 HDLP Quant il voient bien fere a bacheler legier (DL ·I· b. l. P ·I· jone chevalier) 2491 a HP Qu'il est preuz et hardiz au grant estor plenier 2492 HDLP A paine(s) en dïent (DLP en dist) bien li veillart losangier 2493 HDLP Ja ne verra le viell home (DL ne voudront li v. P ne voldroit li v.) le jone home asaucier 2483a HP Tex se vante sovant qui ne vaut ·I· denier 2494 HDLP Quant li dus l'antendi le san quide changier 2495 HDLP Garda (DLP Garde) vit ·I· baston devan li de pomier (DLP de mellier) 2496 HDLP A poig (DLP Au p.) destre le prist dus Bueues le guerrier 2497 HDLP Volt an ferir Girart parmi le henapier 2498 HDLP Quant des poinz (DLP du poing) li osterent si baron chevalier 2499 HDLP Girart en ont mené H sor le mur apuier DLP li vaillant escuier

ist Adenet hier jedoch unabhängiger, ein Zeichen, daß zwischen dem Nachlesen und dem Nachdichten eine längere Frist lag. Die Figur der Flandrine ist nach Bovy eine Erfindung Adenet's (Ad. 3168—4226). Er ist Höfling, und wußte, welche wichtige Rolle die vertraute Dienerin in allen Herzensangelegenheiten ihrer Herrin spielt. Wohlbekannt waren ihm auch die Formalitäten, die ein Herold bei der Überbringung einer Botschaft anwendet. Das gibt die Veranlassung für den Zusatz in Vers 3261—64.

56] Als Adenet schildert, wie Malaquin sich Gautier und Girart gegenüber seines Auftrags entledigt, nähert er sich seiner Vorlage wieder. Der alte Text lautet hier:

124b3] 2602 Et Malaquin chevauche li gentiz et li ber
H 166d24 P 127 D 224rb22 L 129d22
2603 Entreci c'a Barba[s]tre ne s'i vost arester
2604 Venuz est a la porte s'a le portier huché
2605 Amis ovre la porte lai moi leanz entrer
a Si dirai mon mesage puis m'en retorneré
2606 Amis ce dit Gautier se vos plest non feré
2609 ·B· del Commarchis le m'a bien commandé
2610 Atandez moi un pou g'irai a lui parler
2611 Se li dus le commende lerai vos i entrer
2612 Va donques tost fait cil et si ne demorer
2613 Je veil au duc Girart priveement parler
a Gautier s'en est tornez qui gentiz fu et ber H 167r
b Mes onques a Buevon ne dengna il parler
c Venuz est a la porte s'a le verroil levé

2602 H ch. mie ne s'aresta DLP ch. qui pas ne s'aresta 2603 HDLP D'isi que an Barbastre (DLP a B.) mie (DLP onques) ne tresfina 2604 HDLP le portier apela 2605 HDL pour dieu qui tot crea P la p. qui tout lou mont forma (!) 2607 HDLP Gautier le Tolosan dist quil n'i antrera 2607 HDLP Si savra se (P li) quens (DLP dus) Bueves ostroier le voldra (P se il i enterrera) 2608 HDLP Sor (LP Soz) la teste a couper li dus me commenda 2609 HDLP Qu'il n'i entreroit home (P enstrast h.) si le (P s'il ne) commendera 2610 HDL Atandez moi ·I· pou si oré qu'i dira 2611 HDLP Se li dus le commande par moi ne demora 26'2 HDLP Alez dist li paien et si revenez ja 2613 HDLP A Girart veill parler qui tant de bonté a 2614 HDLP Si orra ma novele 2313 a-c *fehlt* HDLP 2615 HDLP Amis ce dist Gautiers aparmain me ravrez 2616 H Toz les degrez de marbre est a palès montez DLP T. l. d. passa el p. ert entrez 2617 HDLP Il encontra Girart de qui il fu rovez

124c] 2632 Malaquin i entra si molliez com il ert
2633 Si descent au perron de viel antiquité
2634 Girart li tint l'estrier volentiers et de gré D 224rc
2635 Malaquin le salue con ja oïr porrez
a Dex vos saut toz barons franc chevalier loëz
2637 Li qex a non Girart et car le me mostrez
2640 Amis ce dit Girart aparmein le savrez
2641 Vez moi ci joste vos or dites que volez
2642 Sire dit Malaquins dieus en soit aorez
2643 Ne veil pas oiant toz mes noveles conter
2647 *A ice conseil fu* Guielin apelé [Ad. 3313 3319]
2648 Et Geufroi l'Engevin et Hunaut l'alosé
2649 Et Savari le conte de Toulouse sor mer

2618 HDLP Et avecques lui Gui qui de lui fu mainsnez (P de cui il fut m.) 2619 HDLP Si fu Jeffroi d'Anjou qui de lui fu amés 2620 HDLP Et Navaris (DL Savaris) li quens qui de Tolose est (DL ert) nez 2621 HDLP Et Gautier le (DLP les) salue si com oïr porrez 2622 H Dex saut le duc Guion par les söes bontez DL D. gart le dus Girart par l. s. b. P D. salt lou d. Gir. par la söe bonté 2623 H Et toz çaus que ci voi avec lui asamblez DLP Et ceus que je ci v. entor lui a. 2624 HDLP Amis ce dist Girart n'i soiez anozez (DL et tu soies amés P et tu s. savez) 2625 HDLP Dist li Tolosan sire (P Gui) envers moi entendez 2626 HDLP Un Sarrazin tot seus est lafors asamblé (DLP arrestez) 2627 HDLP Si veut (DLP vient) a vos parler et dire son pensé (P ses secrès) 2628 H Leanz no lesse antrer si l'oiez commendé DLP Ceanz nel lais entrer se vos nel commandez 2629 H Lesse venir avant si orrai son pensé DL Lessiez v. a. dire ses volentez P L. v. a. s'oirois ses v. 2630 HDLP Ja par (DLP por) ·I· Sarrazin ne quit estre grevez 2631 HDLP Venuz est ou poutiz s'a les (DLP ses) vorioz colez 2632 HDLP Et li paien i entre (P Et cel i est entrés) toz molliez et gaez 2632 HDLP Droit au peron de marbre descendi au degré (P est li Turs avalez) 2634 HDLP Gautier li tint l'estrier tant qu'il fu desmontez 2635 HDLP Malaquin vit les contes si les a salués 2636 HDLP Et puis lor demanda com hon enlatinez 2637 HHLP O est le dus Girart 2638 HDLP Je veill parler a lui tex (DLP tele) est ma volentez 2639 HDLP Et dire mon mesage tel (DL itel P tex) com est commendé (DL mandez) 2640 HDLP Amis ce dist Girart a vos eulz le veez 2641 HDLP Vez me ci joste (P en presant) vos (*fehlt* P) dites que vos volez 2642 HDLP d. li paiens 2643 HDLP N'ert mie oiant trestoz (P toz) mon mesaje conté 2643a H Fors a Guion vos frere qui tant a de bonté 2643b H Et a vos seulement si vos i entendez 2644 DL Alez vos ent ensus dist Girart le senez *fehlt* HP 2645 H Oïl ce dist Girart pour dieu bien dit avez DLP Volentiers dist Gautier puisque vos le voulez (P se vos i atendés) 2645a P Et a vos solement se vos lou commendés b Oïl ce dist Gerart por deu me dit avez 2646 HDLP Es les vos main a main a ·I· part tornez 2648 HDLP le menbré 2649 HDLP Et Navari (L avari) li quens qui preuz est et senez 2650 HDLP Et tuit cil sont (DL Et sont trestous) asis soz ·I· pin lez a lez (DLP qu'est ramez)

2651 *Malaquin sist* entr'aus si *moilliez* com il ert
2652 *Ja lor dira noveles.*
2653 Amis ce dit Girart comment as tu a non LXXXIII
2655 Biau sire Malaquin einsi m'apele l'on
2656 Hom sui a la plus bele que onques veïst hon
2658 Girart del Commarchis fiz de gentil baron
2660 Se veiez sa sa face son vis et son menton
2657 La fille l'amustant de Cordres la roion
a Onques plus bele dame de li ne vit nus hon
b Les euz vairs et rianz qui li sieent el front
c La bouche a espesete par desoz le menton
2661 Les mameletes dures si comme ·II· boutons
a Qui o si gente dame avroit conversion
2663 Girart de Commarchis fiz de gentil baron
2664 Ja vos mende la bele coiement a larron
2665 Venez a lui parler dedanz son paveillon
a O vos ·V· chevaliers que nos vos nommeron
2666 Aveques vos menez vostre frere Guion
2667 Et Geufroi l'Engevin et Hunaut le Breton
2667a Et Savari le conte a la clere façon
2670 Malaquin dit Girart bien entanz ma reson
a Qui ça vos envoia ne vos tint a bricon

2651 HDL Malaquins s'est assis (DL M. commença P M. si entra) qui bien fu enparlez 2652 HDLP Ja dira ses n. 2654 HDLP Et li paien respont qui bien sot la resson 2655 HDLP Malaquin de Vyane (P Vïene DL Fruane) sire m'apele l'on 2656 H gente que ainz veïst nus hon 2658 HDLP Girart gentis et nobles (DL g. hons nobles) et fil de haut baron (DLP vassal filz de baron(2657 P qui maintient cest roion 2657a-c *fehlt* HDLP 2659 HDLP Se veïez ma dame son cors (P vis) et sa façon 2660 HDLP Et ses eulz et sa boche (DL sa boucete) et son petit menton 2661 HDLP Ses m. d. com se ierent boton (DL aussi comme bouton P com ce fust ·I· bouton) 2661a *fehlt* HDLP 2662 HDLP ·I· petit li solievent sor (DLP son) l'ermin (DLP hermin) peliçon 2662a HP Si tresgentil pucele ne quiert ne vit nus hon (P ne vit honques nus hon) 2662b H Qui a si bele dame avroit conversion 2662c H Le tresor en vaudroit le deduit Faraon P Li desduis li valroit lou tresor Faraon 2663 HDLP Girart frans quens nobile oëz que nos diron (DLP or o. que d.) 2664 HDLP ma dame 2665 HDLP Qu'a lui vegniez parler L coiement a larron 2665a *fehlt* HDLP 2666 HDLP Ensanble o vos manrez (DLP menez) 2667 DLP Et Huinaut et Jofroi l'Angevin le baron 2667a H Navari 2668 HDLP Chascun avra s'amie coiement a larron (DL et c. seron) 2669 HDLP Fille a roi o a conte de verté se savon (DL por voir le vos dison) 2670 HDLP dist Girart antendez

6*

2671 Lesiez moi conseillier a mon frere Guion
2672 Se li cuens le me löe volentiers i iron
2673 As dames Sarrazines.

57] Die Laissen CXI—CXVI werden bei Adenet wieder durch lange Reden ausgefüllt. Jeder der Ritter, der sich an dem nächtlichen Abenteuer beteiligen will, wird von Gerart darüber um seine Meinung gefragt. Im Original beratschlagt Girart nur mit seinem Bruder. Diese Ausdehnung bei Adenet ist wenig geschickt. Die langen Reden mit den vielen Wiederholungen wirken zu breit und ermüdend,

58] Der Zusammenhang der Laisse CXIV mit dem Siège tritt deutlich hervor.

De l'autre part del gué lez ·I· palès plenier LXXXIV
2677 Dit Girart a son frere savez moi conseillier
2679 Certes ce a dit Gui ne vos sai enseignier
a Ne contre vostre cuer de neant enforcier
2681 Hom qui aime pucele si se doit forvoier
2682 Et metre en aventure et s'ennor essaucier
124d] 2683 Et por fille de roi qui tant fet a prisier
2686 Or menez avec vos iu[s]que a ·V· chevaliers
2687 Et el brueil de pinel les fetes enbuchier D 224va
2689 En leu de moi menez Renier de Montermier
2690 Il vaudra assez plus por pucele besier
2691 Je serai o ma gent el bruillet enbuchiez
a Ladedanz en ce bois por vostre cors gaitier

2671 HDLP Conseillier m'en irai a. m. f. G. 2672 P voirement i iron 2673 H A dame S. 2674 HDLP Girart se drece em piez ne se volt atargier 2675 DLP A ·I· piler de marbre s'ert alez apoier 2676 HDLP Et apele (DLP s'a aresnié) Guion son frere qu'il ot chier 2677 HDLP Frere (P Sire) ce dist Girart 2678 HDLP Je crieng cil parlement ne tort a encombrier 2679 HDLP Sire (DLP Frere) dist Guielin je ne sai devinier 2679a *fehlt* HDLP 2680 HDLP Mes tant vos os bien dire et pour voir afichier (DLP pour voir et af.) 2681 HDLP si se doit molt prisier 2682 HDLP Et (DLP Pour) mestre en avanture son cors et son destrier 2683 HDLP se doit on fere fier 2684 HDLP Asez tost ·I· reaume il puet on gaangnier 2685 HDLP Bon (DLP Mon) conseill vos donrai se volez ostroier (DLP otroier) 2686 HDLP ·C· chevaliers maurez armez et haubergiez 2687 HDLP Et dedans ce brullet (DL ·I· br. P lou br.) 2689 HDLP menrez 2688 HDLP Je remandrai a eux coiement sanz noisier 2690 HDLP Si (DLP Cil) savra plus de moi 2690a HP Car il set (P sout) bien pieça deduire et donoier 2691 HDLP Se sera (DLP Je serai) a noz homes pour le mielz rehetier

2692 Que se besong vos sort je vos irai aidier H 167v
a Que par icel apostre que quierent chevalier
2693 Einçois i ferrai tant del branc forbi d'acier
a Que sanglanz en serai et li cox del destrier
2695 Que n'aiez la pucele.
2696 Quant Girart entandi le consel de Guion LXXXV
2697 Ne se feïst si lié por la cit de Mascon

59] Bei der nun folgenden Schilderung des nächtlichen Rittes der Franzosen zum Zelte der sarazenischen Damen hält sich Adenet (Laisse CXVIII—CXXIV 3702) wieder in den Einzelheiten selbständiger. Im Siège ist diese Szene einfach und natürlich geschildert (S. 2696—2816). Unter Malaquin's Führung gelangen die Ritter bis zum Zelte der Malatrie, vor dem die Damen sie begrüßen. Ein jeder geht dann in Wald und Garten mit seinem Liebchen kosen. Es heißt da:

125a42 2787 Girart est de[s]cenduz sor la vert herbe el pré
H 168a24 P128 D224vb48 L130d29
2790 Chascun des ·V· barons a encontre sa per
2794 Girart et Malatrie sont une part torné D224vc L131r

2691a *und* 2692a *fehlen* HDLP 2692 HDLP Se besoingne vos croist 2693 H al br. DLP Ancui i ferai tant (L iou) 2693a HP Sanglant en ert le branz et le col do destrier 2694 HDLP Ainz en gerront par terre (DL a terre) ·L· chevalier 2695 DLP Que n'aions 2696 H Con 2697 HDLP Ne fust mie si liez por demi ·I· roion 2787 DLP G. descendi jus HDLP do destrier auferrant 2788 HDLP Et saisist la pucele au gent cors avenent 2789 HDLP Main a main sont antré (P s'en antrerent) o vergier verdoiant 2790 HDDP Et li autre baron ni vont plus atardant (DLP ne se vont atargant) 2791 HDLP Ainz prant chascun la söe devant li (DLP par la main P premerains) en estant 2792 HDLP Par le vergier s'en vont andui (DL trestous) esbenoiant 2793 HDLP Dui et dui vont ansamble grant joie demenant 2794 HDLP s. d'une p. tornant 2795 HDLP Sor (DLP Souz) ·I· pin sont asis molt tres grant joie fesant (DL forment se vont baisant P estroit se v. b.) 2795a HP Par le jardin se vont endui abenoiant (P entracollant) 2796 HDLP Malaquin de Vyane qui le cors (DL cuer) ot vaillant 2797 HDLP Pour les chevaux garder remest hors en estant 2798 HDLP Et cil sont o vergier qui tot font lor talant 2799 HDLP D'acoler de (DL et) baisier si com je truis lissant 2800 HDLP Das terres ahaner ne vont pas devisant 2800a H Ne de rois essarcier que de vignes taillant 2801 HDL Mes d'amors et de joie se vont antracointant 2801a H Se paien ne fussient il alessent avant b H Lor joie demenoient en estroit acolant c H Chascun sist lez s'amie sor l'erbe verdoiant d H Ladedanz o vergier se vont entracointant e Pardedanz sont ·II· arbre qui le fruit vont portant 2802 HDL De totes bones erbes avoit ladedanz tant 2803 HDLP No vos savroie a dire en trestot mon vivant

125b] 2807 Girart dist la pucele ja ne (!) vos desarmez
2808 Si verrai vos viaire qui est et bel et cler
a Onques ne vos connui ne ne vi desarmé
2809 Dame ce dit Girart si con vos commendez
2810 De vostre cors servir est li mienz aprestez
2811 Son hiaume deslaça s'oste le chapeler
2811 La coife de l'aberc lait contreval couler
a La teste remest nue por le mieuz aviser
b La lune luisoit cler bien le pot regarder
2812 Malatrie le voit qui joie en a mené
2814 Plus de ·L· foiz l'avoit besié souef
2815 Es euz et en la bouche el menton et el nez
2816 En la bouche devant ne l'osa adesier
a Por ce qu'ele ert paienne et il crestïennez

Im Vergleich dazu ist Adenet's Schilderung korrekter; eine Geschmacklosigkeit, wie sie dem alten Dichter im Eifer in den letzten Versen unterläuft, passiert ihm nicht. Als bei ihm die Ritter in die Nähe des Damenzeltes gekommen sind, lassen sie Malaquin als Herold abgehen, um sie anzumelden (Ad. 3641—3650). Das entsprach mehr dem höfischen Brauche. Die Unterhaltung der Liebenden geht nicht unter den Bäumen des Waldes im Mondenschein vor sich wie im Siège, sondern im Zelte selbst. Da bringt Adenet wieder eine Schilderung des Zeltinneren und des Schmuckes, den die Damen tragen. Den Austausch von Zärtlichkeiten, der im alten Lied so hübsch ausgemalt wird, übergeht er ganz. Bei ihm bewegt sich die Unterhaltung durchaus in den kon-

---

2804 HDLP Girart sist o vergier qui le cuer ot joiant 2805 HDLP Joste lui Malatrie o le cors avenant (P au gent c. a.) (2805a HP Bel et cortoisement se vont entracointant) 2806 HDLP Demoisiax deboneres entendez mon senblant 2807 HDLP Car desarmez vos chies s'i vos vient a talent 2808 HDL Si verrai voz façon que je desirre tant (2808a HP Car onques ne vos vi tot desarmé neent) 2809 HDLP Bele ce dist Girart tot a vostre talant (L commant) 2810 HDLP Commander me poëz com vostre (L a v.) sergent 2811 HDLP Il osta son vert hiame et la coife tenant 2812 HDLP Malatrie l'esgarde maintenent (DLP belement) en riant 2813 HDLP Et Girart l'anbraca par les flans maintenant 2814 HDLP Plus de ·XX· foiz la besse trestot (*fehlt* P (!)) en ·I. tenent 2815 HDDP O manton en la face qu'el avait bien seant (DLP bel et gent) 2816 HDLP Pour ce qu'el'ert paienne va la boche eschivant

ventionellen Formen. An Innigkeit und Natürlichkeit der Schilderung steht die Überarbeitung dem Original weit nach.

60] Adenets Schilderung des Überfalls der Franzosen infolge der eschaugaite eines sarazenischen Heerhaufens lehnt sich noch einmal mehr an das Original an.

2818 La nuit font l'eschauguete Sarrazin et Escler
2819 Corsout de Tabarie o ·IIII·M· armez
2821 A l'aube aparisant se mist el retorner
2827 Se damedieus nel fet li rois de majesté
2828 Si mal donoiement ne fu onques trovez
2832 Por la gent Sarrazine.
2833 *Sarrazin* retornerent *tont le fonz d'un vaucel*
L XXXVIII. H 168 v
a Quant *François ont trovez* ne lor fu bien ne bel [Ad. 3720—21]
2834 L'eschauguete Guion truevent en un praiel D 224 r c
2838 Et qant Guion les vit si sailli en Morel
2839 Sor l'escu de son col vait ferir Samuël
2842 *El cors li mist la lance o tot le panoncel* [Ad. 3729]
2843 *Il escrie Monjoie ferez i damoisel* [Ad. 3777—3779]
2847 Sor cele gent averse.

2818 HDLP Persant et E. 2819 HDLP fu armez el (DLP sor) Baucent 2820 HDLP Bien a ·CCCC· Turs va le regne (DLP chemin) cherchant (P guaitant 2821 HDLP A l'ost s'an reperoit (P repairoient) encontre l'ajornant (DLP vers le jor aprochant) 2822 HDLP Par le bruell de pinel aloient (DLP venoient) chevalchant 2823 HDLP La troverent Guion le chevalier vaillant 2824 HDLP En sa conpangne avoit (DLP estoient) ·C· homes conbatant (P ·C· chevaliers vaillant) 2825 HDLP La atendoit Girart son frere le vaillant (DLP sachant) 2826 HDLP Qui o vergier donoient (DP dosnoie) trop i sont demorent 2827 HDLP Se damediex n'en panse par son dine (DL digne) commant (P qui por home ne ment) 2828 HDL Si fol donoiement ne firent ainz anfant P N'acoinsterent enfent si fol donoiement 2829 HDLP Tel treü an (DL i) randront a la gent mescreant 2830 HDLP Don li dus (DL l. d. *fehlt* P li *fehlt*) Bueves ot le cuer triste (DLP corroucié) et dolant 2831 HDLP Ainz qu'il ot (DLP eüst) ses ·II· (DLP *fehlt*) filz par le mien esciant 2832 HDLP En soferra grant poine 2833 HDLP chevaucherent 2834 HDLP L'e. Girart troverent anz o bruell (DLP el bruellet) 2835 HDLP Et il sont descendu soz le pin de pinel 2836 HDLP Et Sarrazin les virent merveilles lor fu bel 2837 HDLP Il ullent et glatissent et mainent grant revel 2838 HDLP Guielins ot la noise sot (DLP *fehlt*) sor le cheval isnel 2839 HDLP O premier chief devant va ferir Bisquerel (DLP Visquatel) 2840 HDLP Que l'escu de son col ne li vaut ·I· panel 2841 HDLP Ne le hauberc do dos (DLP de son d.) ne li vaut ·I· mantel 1842 HDLP Le fer li met o cors 2843 HDLP Puis e. H f. franc d.

61] Allerdings befehligt bei Adenet nicht Corsolt diese Truppe, sondern Rustin und Malquidant. In beiden Dichtungen eilt aber Girart, sowie er den Kampfeslärm hört, seinem Bruder zu Hilfe. (Ad. Laisse CXXI).

2848 **M**olt fu granz la bataille et li estors pleniers LXXXIX
2849 De François et de Turs i estoit le meschiés
2855 Guion sona ·I· cor le fiz ·B· le fier
2857 Et Girart l'entandi qui estoit el vergier
2258 Pardelez la pucele qui a le cors legier
2866 A haute voiz escrie Renier de Montermier
2865 Savari de Toulouse que fetes Hunaut ber
2861 Je ai oï le cor Guielin le guerrier
a Barons secoron [le] nobile chevalier
2862 Se ge i pert mon frere n'avra ami entier

62] Von diesem Punkte ab bis zum Schluß entfernt sich Adenet von seiner Vorlage. Der Gang der Ereignisse, d. h. die Flucht der Sarrazenen vor den Franzosen, verstärkt durch Girart und die 4 Ritter, das Eingreifen des amustant in den Kampf und die große Not der Christen, ist zwar in beiden Redaktionen im großen und ganzem derselbe bis zu dem Punkte, wo Adenet seine Schilderung plötzlich unterbricht

---

2844 HDLP Nerbonne l'Aymeri ne vos targiez danzel (DLP or i ferez d.) 2845 HDLP A non (DLP El n.) icel segnor qui forma Danïel (DL Israel) 2846 HDLP Et do lion gari le cors ·s· Yrael (DL Danïel) 2848 HDLP Molt par fu grant la noisse le bruit et le tanpier 2849 HDLP Ileques o Francois se veulent (LP voudrent) haubergier 2850 HDLP Guielin esperone le bon corant destrier 2851 HDLP Et fiert ·I· Sarrazin no volt mie apargnier (DLP espargnier) 2852 HDLP Que l'escu de son col li fet outre percier (P fandre et p.) 2853 HDLP Et l'auberc de son dos deronpre et desmaillier 2854 HDLP Li conpangnon Guion (LD Mes tuit si c.) li sorent bien aidier 2855 HDLP Gui a soné ·I· grele por sa gent rehetier 2856 HDLP Et retorne son vis et vit l'aube aclarier 2857 HDLP Si Girart ot poor ne fet a (DLP n'en estuet) merveillier 2858 HDLP Et (DLP Il) sailli sus au piez (DLP saut delez s'amie) sanz point de detrïer (DL ne voust plus delaier P sans plus de deloier 2859 HDLP Puis li a dit pucele tu me velx engignier 2860 HDLP Trop m'avez ci sofert avec vos donoier 2861 HDLP J'oi le cors Guielin de secors a mestier 2861a *fehlt* HDLP B ne n. ch. 2862 HDLP Las se mon frere pert (DLP i p.) n'i a (P ai) nul recovrier 2863 HDLP Jamès au duc Buevon n'oserai reperier 2864 HDLP Et Girart s'escria si commence a (DLP et si fist grant) noissier 2865 HDLP Navari de Tolose trop poëz (DL poons) atargier 2866 HDLP Jefroi esploitiez vos Renier (DLP Renaut) de Montarmier 2867 HDLP Hunaut venez vant s'alon Guion aidier

und mitten in einer Kampfesschilderung schließt. Ein Zusammenhang im Einzelnen jedoch besteht hier nicht mehr.

63] Aus dieser genauen Nebeneinanderstellung der beiden Dichtungen ergeben sich die Schlüsse auf die Art und Weise, wie Adenet bei der Abfassung seines Werkes vorgegangen ist. An einzelnen Stellen muß ihm seine Vorlage direkt vor Augen gelegen haben. Sklavisch genau hält sich hier seine Schilderung an die der Vorlage; zahlreiche Verse hat er dabei kopiert. Dahin gehören in erster Linie das Erscheinen des verwundeten Ritters beim Feste von Nerbonne (Ad. 147—157), die zweite Phase des Kampfes unter den Mauern der Stadt (Ad. 348—400), die Befreiung der Gefangenen im Kastell zu Barbastre (Ad. 795—1055) und der Spaziergang der Malatrie mit Libanor, sowie der daran anschließende Zweikampf (Ad. 2374—2652). An anderen Stellen hat zwischen dem Zeitpunkte, wo er das Original nachgelesen, und dem Augenblicke, wo er selbst die entsprechende Szene geschrieben hat, eine gewisse Frist gelegen. So sind Abweichungen und Zusätze, die er bringt, ohne daß sie begründet werden können, darauf zurückzuführen, daß ihm alle Einzelheiten auch in ihrer Gruppierung im Original nicht mehr genau in Erinnerung sind. Die wörtlichen Anklänge auch in diesen Abschnitten rühren vielleicht daher, daß er später die entsprechende Stelle des Originals nochmals nachlas und dann seine Arbeit überkorrigierte. Zu diesen Abschnitten rechne ich vor allem das Pfingstfest zu Nerbonne (Ad. 53—145 und 158—163), den ersten Kampf unter den Mauern der Stadt (Ad. 203—342), die Gefangenschaft der Ritter im Kerker zu Barbastre (Ad. 760—796), das Verhör der Gefangenen (Ad. 598—736) und die Unterredung, die Gerart und Malatrie nach jenem unglücklichen Spaziergang haben (Ad. 2653—2718). Wie ich schon sagte, ist bei einem großen Abschnitte (Laisse XLVII —LXXVII) die Frist zwischen Nachlesen und Nachdichten so groß geworden, daß der Einfluß des Originals kaum zu spüren ist. In diesem Falle fehlen natürlich auch alle wörtlichen Anklänge.

64] Adenet hält sich, wie oben bereits erwähnt, eng an die Handschrift B, so daß Gundlach ein direktes Zurückgehen von Ad. auf B annehmen zu können glaubt. Es finden sich jedoch zahlreiche Stellen, wo Adenet's Fassung gegen B an die anderen Handschriften anklingt, so daß wir als Vorlage für A wohl eine nahe verwandte Fassung jedenfalls aber nicht B selbst annehmen dürfen. So gehen die Verse 2522—25 bei Adenet auf S. 2081—2086 zurück. Ad. hat hier aber in Übereinstimmung mit HDLP 4 Verse, während in B der Vers 2085 fehlt. Weiter scheint Ad. 2549 auf H 2114a zurückzugehen, da beide fast wörtlich übereinstimmen. Die Verse 2126—29 bei HDLP, die in B fehlen, bilden ebenfalls offensichtlich die Vorlage für Ad. 2559—63. Auch Vers 2600 bei Adenet weist auf HDLP 2149 hin, der in B gleichfalls fehlt. HDLP nennen ferner übereinstimmend mit Ad. 2725—26 Corsolt de Tabarie als den Führer der Sarazenen, die die Malatrie dem Gerart wieder abnehmen.

2228 HDLP Corsout de Tabarie panse de l'esploitier
2229 HDLP Devant trestoz les autres le tret a ·I· archier

Auch das hat B nicht. Weiter klingen die Verse Ad. 3052—55 viel deutlicher an HDLP 2453—55 an als an die gleichen Verse bei B. Ferner weist Ad. 2931 viel eher auf HDLP 2512 hin als auf B 2512. HDLP 2537 scheint von Adenet in Vers 2969 wiedergegeben zu sein. In einem langen Abschnitte 3274—3291 geht Adenet inhaltlich mit HDLP gegen B. Als Malaquin der Bote der schönen Malatrie vor dem Tor von Barbastre ankommt, da meldet in HDLP 2615—2630 in Übereinstimmung mit Adenet Gautier sein Erscheinen dem jungen Gerart und erhält von diesem die Weisung, dem Boten das Tor zu öffnen. Diese Episode fehlt in B ganz. dann Ad. 2422—23 stimmen mit HDLP 2674—76 beinahe wörtlich überein:

HDLP 2674 Girars se drece em piez ne se volt atargier
DLP 2675 A ·I· piler de marbre s'est alez apoier
HDLP 2676 Et apele Guion (DLP S'a arresnié G.) son frere qu'il ot chier

Auch diese Verse hat B nicht. Ad. 3447—48 schließt sich viel enger an HDLP 2681—82 an, als an die gleiche Stelle

in B. Endlich wird Ad. 3436 durch HDLP 2688 gestützt, welcher Vers in B fehlt. Ebenso geht Ad. 3727—28 auf HDLP 2840—41 zurück, die B gleichfalls nicht hat.

Die Prosafassung.

65] Während Adenet im Bueves de Comarchis Stoff und Inhalt der alten chanson unverändert läßt, haben diese in der Prosabearbeitung eine wesentliche Umgestaltung erfahren. Ihr Verfasser war ohne Zweifel ein Kleriker. Zwei Stellen, wo sich wörtliche Anklänge an die Bibel finden, weisen direkt auf einen Geistlichen als Verfasser hin. Erstlich hält Clargis den in Barbastre gefangenen Heiden eine regelrechte Bekehrungspredigt: (Kap. V_8) Et lors commanda Clargis qu'on amenast devant[1]) ceulx qu'on avoit emprisonnés, parcequ'ils ne vouloient leur loy renoncier. Si en fist la venir des plus savans, tant que la salle en estoit presque plaine. Et lors parla Clargis haultement disant tant par inspiraction de dieu comme par l'amonnestement du noble prince Buefon qui si notablement l'avoit en la creance du doulx Jhucris introduit, disant: „Faictes comme moi, beaus seigneurs", fet il, „et croïés en celluy dieu Jhesuchrist que les Juifs firent mourir en croix! C'est le dieu des François lequel a devant moy moustrés ses miracles si vertueusement que je croi pour tout voir, que c'est le souverain et vray dieu ou quel tout le monde doibt croire sans nul aultre. Il est né de la vierge Marie, conpceü du saint esprit et mort en croix pour le monde saulver et racheter du limbe ou les peres sains etoient condampnés par le pechié du premier home. Et tant saichiés que, qui croira ce que je dy que après ce que ce noble François m'a sermonné, qu'il sera saulvé, mais que il eut baptesme receü. Et qui ne croira, Il est et sera dampné et mis en pardurable paine." — Eine andere Szene ist noch deutlicher. Im Siège ist der Verrat des Clarion an seinen Landsleuten und seinem Glauben, wie wir gesehen haben, schlecht motiviert. Ich habe schon darauf hingewiesen, daß Adenet die Handlungsweise des Clarion verständlicher zu machen sucht, indem er

[1]) d. lui.

ihm eine christliche Mutter gibt und ihn so von vornherein halb zu den Franzosen herüberzieht. Der Verfasser des Prosaromans hat der Gefangenenbefreiung eine ganz neue Tendenz untergeschoben. Ein göttliches Wunder in Verbindung mit dem Gebet Buefon's im Kerker bewirken eine Umwandlung im Geiste Clarions. Er wird bekehrt. Bei einer späteren Gelegenheit sagt Guion: (Kap. XIII 2) „le roy Clargis qui cy est, lequel par divine inspiraction nous delivra, se fist crestien et mist hors de prison tous nos bons chevalliers."

66] Diese Szene aber selbst lautet:

(Kap. IV 3—6) 3. Clargis de Valdune qui mie n'estoit des plus malgracieus Sarrazins[1]) du monde mena Buefues et ses deulx enffans vers la chartre lors en laquelle le jour le soleil ne la lune ne luiserent oncques. Ains y faisoit obscur et noir comme en ung lieu tenebreux et sans clarté ne lumière. Et il fut a l'uis et il ouvry. Il escouta et bien ouy le serpent grant hideux et merveilleux remuër lequel avoit leans esté plus de sept ans sans mengier sy non les gens que l'amiral y faisoit par sa cruaulté getter, quant il avoit leur mort jurée. Et quant il ausques escoute, il mist les trois crestiens dedans. Puis se tira arrière le huis entreballié pour veoir la fin des trois crestiens et le couvine du felon serpent.[2]) Si regarda[3]) d'un grant creux ou quel elle s'ecartissoit, quant bon luy sambloit venir et aprouchier des nobles crestiens en gettant feu et flanbe par la gueulle, si que on la povoit clerement voir. Et n'y avoit home si vaillant au monde, quant il eust esté armé comme pour entrer en ung champ, qui tout n'en eust esté espovanté. Et meesmement en eust Clargis paour et sy estoit hors de la prison, dont il voit plainement sa grosseur sa grandeur et sa façon qui estoit orrible et espovautable a regarder. Et s'y veoit d'aultre part Buefon et ses deulx fils emprès lui, lesquyeulx n'avoient armeüre, harnois baston ne deffance qui leur peüst rieng valloir, sy non la bonne et ferme foy et creance qu'ils avoient en nostre seigneur Jhesucrist qu'ils reclamoient haultement en faisant la signe de la croix par grant devottion devant leurs yeulx.

[1]) S. *fehlt.* [2]) et le c. d. f. s. *fehlt.* [3]) parmi le huis et vit la grande beste merveilleuse yssir.

4. Beufes de Commarchis estant en la chartre obscure, quant le serpent ne gettoit point son feu, et clere parfois, si que on povoit hault et bas voir, aiant tout son cuer en dieu de paradis pençant a la fin de lui et de ses enffans cuidant fermement que Clargis s'en fuist allé si tost, com il les eust leans mis. Veant le grant serpent saillir de son lieu et vers eulx approuchier parla haultement si que bien l'oït clerement le roy Clargis et dist: „Je te conjure de paradis, beste devvee,“ fet il, „et de la saincte vierge ou quel corps il s'en nombra dignement ou nom de tous les anges de tous les archanges qui par luy furent creés, par tous les sainctes de sa conpaignie et[1]) par le povoir de son tres chier fils Jhesus qui rompy les portes d'enffer, que a moy ne a mes enffans tu ne aies povoir de mal faire.“ Et lors se retray en son creux sans leur malfaire veant Clargis qui tout en fut esmerveillié; car il cuidoit pour tout voir que la beste dust les François estrangler.

5. Quant Buefes de Commarchis eust ainssy conjuré le serpent et il vist retraire dont il estoit parti, il le mercia le nom de dieu moult haultement[2]). Par grant devoction se getta a genoulx et dist, si que bien povoit ses mots sa voix et ses mots[3]) ouir le noble roy Clargis, lequel avoit ja le cuer comme de la grace du saint esprit enluminé du gracieulx miracle que le dieux que Beufon avoit reclamé avoit la fait en sa presence: „O sire dieux,“ fait il, „qui tousjours fus qui tousjours es et qui seras sans fin; car tu es sans commencement, qui creas le ciel et la terre la mer et tout ce qui est ou monde contenu, tu envoias ton benoist fils ça jus pour l'umain linaige et getter des dangiers de l'ennemy d'enfer, qui par l'offence du premier pere Adam, lequel passa ton commandement en mengant du fruit, qu'il lui estoit deffendu, le tenoit en servaige et en prison obscure et perilleuse dont tu le gectas par ta saincte benoiste et disgne passion, puis remontas es cieulx, ou tu scies vifs, resgnes et resgneras pardurablement. Ta magnificent puissance soit magnifeste et ta deïté aourée! Je

---

[1]) denfer *durchstrichen.* [2]) et p. gr. d. [3]) *dafür nur* ses mos.

te mercie et gracie, beau sire dieuz, et te supplie que tu veilles moy et mes enffans garder de ce serpent fellon et nous donner grace et povoir de vivre en t'amor en ta foy et en sy bonne pacience, que, quant nous esperis de ceste vie mortelle, il soient transportés avecques tes amis en lieu de vray repos".

6. Tandis que Beufon parlait a dieu par devote pencee et que ses enffans estoient en prïeres et en oraisons comme luy, estoit Clargis escoutant les beaux mots qu'il disoit a l'uys de la chartre espris et enluminé de pitié et de grace de dieu pencant en soy meesmes, comment il pourroit les prisonniers salver, disant que myeulx valoit la la loy des François que des Sarrazins par l'euvre miraculeuse [1]), quil veoit et avoit veue toute evidente. Sy delibère en soy meesmes de devenir crestien disant que jamais ne veult estre Sarrazin et qu'il se fera baptisier, se Beufuon le veult croire et recepvoir a mercy.

67] Diese Prosafassung liegt uns in 2 Handschriften vor. In der Hs. Bibl. nat. ms. fr. 1497 und in der Hs. Bibl. nat. ms. fr. 796 (alte No. 7192 fonds de Congé No. 13). Erstere bezeichne ich mit M die andere mit N. Der Roman zerfällt in 19 große Abschnitte, von denen jeder wieder in Unterabschnitte eingeteilt ist. Die Zahl dieser Unterabschnitte schwankt zwischen 5 und 27. Die Hauptabschnitte tragen folgende Überschriften: (Für die Textproben lege ich die Hs. M zu Grunde und gebe von N die Varianten dazu.)

68] I. Comment Nerbonne fut asseigiee par les rois Desrames, Thibault d'Arabbe, l'amiral de Barbastre, Archilant de Luisarne, Clargis de Valdune et autre grant quantite.

II. Comment les chrestiens gaignerent la bataille et desconfirent les Sarrasin [conduits] par le roy Archelent [2]) qui prist Garin d'Ausseüne le filz Aymery, et par l'amiral de Barbastre qui emmena Beufuon Girart et Guielin de Commarchis avecques certain nombre de chevalliers.

III. Comment Aymery sa femme et leurs parans et amis sceürent la prise de Garin de Beufues de Girart de Guielin et des cent chevalliers que les Sarrasins enmenerent.

[1]) le miracle. [2]) Archillant.

IV. Comment Clargis de Valdune le noble roy Sarrasin [1]) converti a la foy crestienne par miracle qu'il vist en dormant.

V. Comment Beufues de Commarchis occist le serpent en la chartre, et comment Barbastre fut conquise par le moien de Clargis de Valdune.

VI. Comment le jeune amiral de Barbastre Desrames, Libanor de Turquye et aultres rois paiens vindrent asseigier Beufues de Commarchis et ses deulx fils, si tost qu'ils sceurent la nouvelle, comment ils avoient conquise Barbastre et l'amiral Gus occis.

VII. Comment Libanor de Turquye et Gerart de Commarchis entrecongneurent par une saillie que les crestiens firent sur eulx a poser le siege [2]).

VIII. Icy commence a parler des amours de Gerart et Sallatrie, laquelle voulut estre logiee sur la riviere de Sere, pour plus aiscement veoir son amy Gerart de Commarchis [3]).

IX. Comment Sallatrie la belle envoya Butor son chambellan devers Gerart de Commarchis en Barbastre la cite.

X. Comment Libanor de Turquye retourna devant Barbastre deffier Gerart de Commarchis pour conbatre pour l'amour de Sallatrie.

XI. Comment Libanor et Gerart de Commarchis se conbatirent devant Barbastre pour l'amour de Sallatrie [4]) conquist par armes et emmena.

XII. Comment Sallatrie fut festoye [5]) receue des nobles crestiens et baptisiee de son bon gre [6]) et consentement [7]).

XIII. Comment Aymery de Nerbonne ouy nouvelle de Beufues de Commarchis de Gerart et de Guielin ses enffans.

XIV. Comment Aÿmer de Venise fist tant vers le roy Loÿs de France, qu'il mena son secours a Nerbonne la ou les grans osts se devoient [8]) assanbler pour secourir Beufues et Gerart de Commarchis [9]).

XV. Comment Libanor de Turquye fut pris des crestiens et mene en Barbastre malgre tous les Sarrasins de l'ost.

---

[1]) se. [2]) le s. devant Barbastre. [3]) comme s'en suit. [4]) S. la noble pucele que Gerart [5]) et. [6]) volenté. [7]) comme s'en suit. [8]) tous. [9]) son fils qui estoit a Barbastre.

XVI. Comment Guillaume d'Orange, qui menoit l'avant-garde de France, avitailla Barbastre malgré en eussent les Sarrasins et l'amiral qui la cite avoit asseigie[1]).

XVII. Comment Affaronde, Morinde et Blanchandine, cousines de Sallatrie amenerent ·XXX· mil Sarrasin au secours de l'amiral.[2]) Et comment elles furent enlevees par ung matin et prises par les crestiens qui les menerent en la cite de Barbastre.

XVIII. Comment Libanor de Turquye, depuis qu'il fut baptisie, fust envoye en l'ost des Sarrasin pour deffier l'amiral[3]) et demander jour de bataille contre Longis le filz Erlin et Aymery de Nerbonne[4]).

XIX. Comment l'amiral Longis de Barbastre fut pris par Gerart de Commarchis et les Sarrasin[s] desconfis, mors et chassiés par les[5]) crestiens[6]):

69] Diese Kapitelüberschriften skizzieren den Inhalt des Romans. Wie im Siège lassen sich auch hier die Ereignisse in 3 Hauptteile zusammenfassen. Erstens die Schlacht bei Nerbonne. Sie umfaßt die Kapitel I—III, und bildet die Einleitung. Der Zug der Gefangenen nach Barbastre und ihre Befreiung in Kapitel V bilden die Überleitung zum zweiten Teile, der Belagerung von Barbastre. Sie reicht von Kapitel VI – XV und enthält auch die Liebesgeschichte der Sallatrie und des Gerart. Der Entsatz der Stadt von Kapitel XVI—XIX bildet den Schluß.

70] Fassen wir nun die Stellung der Prosafassung zur alten chanson ins Auge, so ergibt sich, daß der Verfasser des Prosaromans seine Schilderung im Großen und Ganzen in den Rahmen der Handlung des Epos einordnet. Während aber Adenet sich sklavisch genau auch in den Einzelheiten an den Siège hält, läßt der Prosaschriftsteller seiner Phantasie in der Anordnung von Situationen, in der Schilderung der einzelnen Episoden, in den Rollen, die er den einzelnen Personen zuerteilt und in der Konstruktion ihrer verwandtschaftlichen Verhältnisse den weitesten Spielraum. Einige

---

[1]) avecques toute la puissance de quinze roys et leur effort. [2]) de lamiral *fehlt*. [3]) Longis. [4]) *von* contre *bis* Nerbonne *fehlt* [5]) nobles. [6]) Loÿs de France Aymery et ses enffans et plus les autres.

der markantesten Momente in dieser Beziehung will ich kurz hervorheben. Das ganze erste einleitende Kapitel des Romans ist freie Erfindung des Verfassers. Statt des Pfingstfestes, das der Siège (1—20) mit Ad. (1—145) bringt, schildert er hier, wie alle Söhne Aymeris zum Beistande ihres Vaters herbeirücken. Bei Adenet spielen nur Bueves und Guillaume eine Rolle; im Siège werden im Anfang die anderen Brüder zwar kurz erwähnt (S. 8, 769—765, 1271 ff), persönlich treten sie jedoch erst später im Laufe der Handlung auf. Unter der Schar der sarazenischen Heerführer, die im Roman viele Namen mehr enthält als in den beiden anderen Redaktionen, befindet sich auch Libanor. Im Siege und bei Adenet erscheint er erst viel später. (S. 1851 Ad. 2090). So ist natürlich auch sein Zweikampf mit Guillaume hier ein Zusatz. Der erste Kampf vor den Mauern der Stadt, der im Siège und bei Adenet den Charakter eines Überfalles mit wenig rühmlichen Ausgange für die Franzosen hat (S. 750—372 Ad. 239—535) wird im Roman (Kap. II) zu einer in den taktischen Einzelheiten geschilderten Schlacht ausgebildet, die mit der Vernichtung des sarazenischen Heeres endet. Die Gefangennahme des Bueves, seiner Söhne und der 100 Ritter ist natürlich als ein für die spätere Handlung unentbehrliches Moment allen 3 Fassungen gemein. Die Tatsachen in Kapitel IV—V, die Überführung der Gefangenen nach Barbastre und ihre Befreiung durch Clargis, decken sich im Großen und Ganzen mit S. 511—1168 und Ad. 737—1467; aber abgesehen von den tendenziösen Änderungen, die ich oben erwähnt habe, bestehen hier in der Detailschilderung große Unterschiede. So bringt im Roman Clargis, der hier in Narbonne mitgekämpft hat, und nicht Corsolt die Gefangenen nach Barbastre zu dem alten amiral, der hier nicht Onkel sondern Vater von Longis, dem amiral von Barbastre ist. Die Kerkmeisterepisode vermissen wir im Roman ganz. Da nach Kapitel II die Sarazenen die Belagerung von Narbonne aufgeben mußten, so melden in Kapitel VI die aus Barbastre entkommenen Sarazenen, und zwar Rubion nicht Corsolt, den Verlust der Stadt Barbastre nicht nach Nerbonne wie im Siège und bei Adenet

(S. 1472—1510 Ad. 1350—1374), sondern nach Cordres. Der in Kapital VII geschilderte Kampf vor Barbastre läßt sich in seinen Umrissen, was den anfänglichen Erfolg der Franzosen gegen die Vorhut der Sarazenen und ihren Rückzug vor dem Gros anbetrifft, wieder mit S. 1236—1530 und Ad. 1858—2024 in Verbindung bringen. Auch bei der Schilderung des Romans Gerart-Sallatrie bis zum Augenblicke, wo diese endgültig nach der Stadt geführt wird (Kapitel VIII—XI) kann man ein Zurückgehen des Prosadichters auf die chanson nicht verkennen. (S. 1874—3174), allerdings sind ihm die Einzelheiten der Ereignisse und ihre Aufeinanderfolge dort nicht mehr ganz klar. Der erste Kampf Gerarts mit Libanor (Kapitel VIII Absch. 10—14) ist ein Zusatz. Darauf folgt (Kap. IX) die Botschaft des Kämmerers, der übrigens Butor und nicht Malaquin genannt wird, und Gerarts nächtlicher Ritt nach Sallatries Zelt mit deren erster mißglückter Entführung. Dann kommt erst die Herausforderung Libanors, der Zweikampf vor Sallatrie und ihre endgültige Entführung durch Gerart. Im Siège geht dieser Zweikampf der ersten mißglückten Entführung voraus, während Malatrie endgültig durch Bueves gewonnen wird, als er seinen bei ihrem nächtlichen Abenteuer überraschten Söhnen Hilfe bringt. Zu bemerken ist noch, daß im Roman der Sturz Libanors in den Fluß unerwähnt bleibt. Ferner ist Gerart bei seinem Ritte nach dem Damenzelte hier allein. Die Episode von Gui's Gefangennahme und Befreiung läßt der Roman wieder ganz aus (S. 3195—3442); die gabois von Kapitel XII Abschnitt 2—3 gehen wohl auf S. 3158—64 zurück. Die letzten drei Abschnitte dieses Kapitels, die zunächst die Not der Belagerten schildern und sodann von der Botschaft erzählen, die mit der Bitte um Entsatz an Aymeri abgeht, fassen die Verse S. 3443—3730 kurz zusammen. Zu erwähnen wäre nur, daß im Roman außer Clargis und den vier anderen Rittern auch Gui an dieser Expedition teilnimmt. Im Siège übernimmt Hunaut de Bretaigne, nachdem die Botschaft von Aymeri ausgerichtet ist, das weitere Botenamt an den Hof des Königs nach Orleans. (S. 3972—4091). Im Roman übernimmt Aymer es, der im

Siège erst viel später auftritt (S. 4504—4605), den König, der hier in Paris residiert, um Hilfe anzugehen. (Kap. XIII). Auch die Rolle Guiberts, des ältesten Sohnes Aymeris (S. 4092 ff.) weist die Prosafassung im XIV. Kapitel dem Aÿmer zu. Die Abschnitte 4—7 dieses Kapitels, die das vermittelnde Auftreten Vuidelons de Bavière und der Blancheflour erzählen, weisen deutlich auf S. 4186—4236 hin. Auch die ersten 5 Abschnitte des XV. Kapitels stehen analog S. 4684—4893. Beide Stellen schildern die Not der Belagerten, der Gerart durch einen kühnen Handstreich steuern will. Dieser selbst ist allerdings in beiden Versionen ganz verschieden, während im Siège der junge Girart mit vieler List einen ganzen Transport Lebensmittel, der für das sarazenische Heer bestimmt ist, abfängt, machen im Roman die Belagerten einen Ausfall bis mitten in das feindliche Lager herein, wo sie den Heiden das Mittagsmahl abjagen. Das Resultat jedoch ist hier wie dort die Gefangennahme Libanors, der den Seinen zu Hilfe kommt. Auch zwischen dem zweiten Teile dieses Kapitels in seinen Umrissen und S. 5181—5360 läßt sich ein gewisser Zusammenhang nicht verkennen. Das herbeirücken Rubions zum Beistande des amiral (S. 4954—5106) läßt die Prosafassung wieder ganz aus. Der Name kam hier in anderer Verbindung schon früher vor (Kap. VI Abschnitt 7). Der erste Tag der Entscheidungsschlacht fällt im Siège vor die Faburepisode, die Ph. A. Becker als ein Einschiebsel bezeichnet. Kapitel XVII der Prosafassung bringt diese Episode gleichfalls. Fabur wird allerdings nicht genannt; dafür aber ein König Bauduz, dessen 3 Töchter Blanchandine, Affaronde und Morinde sind. Affaronde ist vielleicht aus Alfanie des Siège entstellt; während Morinde für Almarinde an die Stadt Morinde erinnert, die Libanor später zugewiesen erhält. Daß bei dem nächtlichen Ritte außer Gerart, Guibert und Gui im Roman auch noch Clargis teilnimmt, und daß Morinde nichts von Guibert wissen will, sondern bittet, ihr Libanor zuzuführen, weist auf S. 7517 und 7525 hin. Das XVIII. Kapitel und besonders die Rolle die Libanor hier spielt, ist wieder eine freie Erfindung des Verfassers. Auch in der Schilderung der Entscheidungs-

7*

schlacht (Kapitel XIX) ist er sehr selbständig. Den fünfzehntägigen Feldzug, der sich im Siège an diese Schlacht anschließt und nach der Einnahme von Cordres und Lerida den größten Teil Spaniens in die Herrschaft der Franzosen bringt (S. 7296—7454), erwähnt er gar nicht. Gerart erhält daher nicht Cordres wie im Siège, sondern nur Barbastre zu Lehen. Auch die Schilderung des Heimzuges der Sieger nach der Einnahme von Sarragoce und Panpelune über Nerbonne fehlt im Roman.

71] Nur in großen Zügen und indem er die Freiheit und Selbständigkeit seiner Schilderung wahrt, folgt also der Verfasser der Prosafassung der alten chanson. Wörtliche Anklänge habe ich nirgends entdecken können; ja in keiner Stelle schließt er sich so eng an den Siège an, daß man bestimmen könnte, welche Handschrift ihm etwa bekannt war. Nur einmal scheint es so als ob eine Reminiszenz an eine bestimmte Version vorliege. P geht mit BLDH bis 7666, läßt dann 7667—7700 aus und fügt einen Abschnitt von 431 Versen neu hinzu. Hier wird geschildert wie der amirant den König Judas von Sebille für einen Rachefeldzug gewinnt. Nachdem der amirant selbst auf einem Rekognoszierungsritt im Kampfe gegen Gerart gefallen ist, nimmt Judas Cordres und Barbastre im Sturm. Das weitere Schicksal von Barbastre bringt also ausschließlich P. Auf ähnliche Ereignisse spielt der Roman an. Es heißt da, daß die gefangenen und getauften Sarrazenen die Stadt Barbastre später tapfer verteidigten, contre le povoir du roy Desrame de Cordres, lequel amena le fils du roy Mercille d'Espaigne en son aide, et donnerent a la cite maint assault; mais oncques ne peut la cite estre conquise jusques a ung certain temps, après que Donas le fils a l'amiral Longis et frere de Sallatrie, lequel tenoit le royaulme d'Esgipte y vint le siege mettre, et tant i fut qu'il la prist et ardi en feu; prist Gerart Guielin et Sallatrie et ceulx de sa compaignye. — Donas wäre vielleicht mit Judas in P identisch; aber die Einnahme von Cordres geht hier in Abwesenheit Gerarts

vor sich und von einer Gefangennahme Gerarts, seines Bruders und seiner Gemahlin finden wir bei P nichts. Also auch hier ist der Zusammenhang sehr unsicher, und bestimmte Schlüsse lassen sich nicht ziehen. Ebensowenig läßt sich mit Sicherheit sagen, ob und wann dem Verfasser der Prosabearbeitung das Adenet'sche Bruchstück vorgelegen hat, als er seine Fassung schrieb.

Lebenslauf.

Am 7. März 1885 wurde ich zu Sorau in der Niederlausitz geboren als Sohn des Rektors Oskar Röll und seiner Ehefrau Marie geb. Heyland und in der dortigen evangelischen Hauptkirche auf den Namen Erich Georg Wilhelm Röll getauft. Ich bin preußischer Staatsangehöriger. Nach Übersiedlung meiner Eltern nach Erfurt, meinem jetzigen Wohnorte, besuchte ich das dortige Königliche Realgymnasium von Ostern 1895 bis Ostern 1904, wo ich es mit dem Zeugnis der Reife verließ, um mich dem Studium der neueren Sprachen zu widmen. Ich war immatrikuliert an den Universitäten Halle-Wittenberg (S. S. 04 — W. S. 06), Grenoble (S. S. 07) und Greifswald (W. S. 07 – S. S. 09), wo ich am 3. August 1908 das Examen rigorosum bestand.

Während meiner Studienzeit wohnte ich den Vorlesungen und Übungen folgender Herren Professoren und Dozenten bei:

in Halle:

Berger, Counson, Havell, Hertzberg, Lindner, Riehl, v. Ruville, Ritter, Schultze, Strauch, Suchier, Uphues, Vahinger;

in Grenoble:

Besson, Chabert, de Crozals, Morillot, Rosset;

in Greifswald:

Bernheim, Campbell, Konrath, Plessis, Rehmke, Stengel, Thurau, Ulmann.

Ihnen allen fühle ich mich für die Förderung meiner Studien zu herzlichem Danke verpflichtet. Meinen besondern Dank will ich auch an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. Stengel aussprechen nicht nur dafür, daß er mich zu der vorliegenden Arbeit angeregt und mir das in seinem Besitz befindliche Material gütigst zur Verfügung gestellt hat, sondern auch dafür, daß er mir bei ihrer Ausführung stets wohlwollend mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat.